

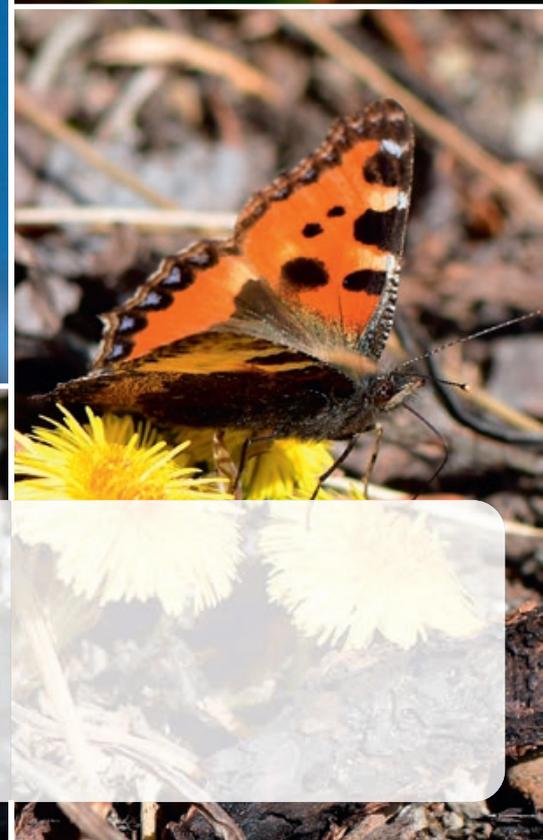


Dorfblatt

GEMEINDE KIENS

32. Jahrgang
Nr. 01/2021 • April 2021

POSTE ITALIANE S.P.A. – SPEDIZIONE IN ABBONAMENTO POSTALE – 70% NE/BZ” – TAXE PERCUE



Inhalt dieser Ausgabe

Gemeindenachrichten	3
Beschlüsse des Gemeinderates	3
RIENZact: Hochwasserschutz und nachhaltige Entwicklung für die Rienz	4
Aus dem Meldeamt	7
Aus dem Bauamt	8
Aus dem Umweltamt	10
Forststation Kiens	11
Mitteilungen in eigener Sache	14
Die Mitarbeiter unserer Gemeinde stellen sich vor	16
Unsere Arbeiter im Bauhof	16
Tourismusverein Kiens	18
Wandern und glücklich sein	18
Models gesucht	19
Wir gratulieren	20
Kirche, Schule und Bibliothek	24
Kirchenchor Ehrenburg	24
Bischofsbesuch in Ehrenburg und St. Sigmund	25
Grundschule Kiens	25
Grundschule St. Sigmund	26
Kindergarten Ehrenburg	27
Bibliotheken ziehen trotz Corona positive Bilanz	28
Aus dem Vereinsleben	29
Musikkapelle Kiens	29
Andreas-Hofer-Feier in Ehrenburg	31
Feuerwehr Ehrenburg sagt „Danke“	32
Jahresrückblick 2020 und Jahreshauptversammlung FF St. Sigmund	34
Die Freiwillige Feuerwehr Kiens informiert	35
Senioren Ehrenburg	35
KFS Ehrenburg	36
Neuigkeiten vom KFS Kiens/Hofern	37
„Zusammen für unser Dorf“ Neuer Ausschuss im KFS St. Sigmund	38
Bäuerinnenorganisation Kiens	40
Bauernjugend Kiens unter neuer Führung	41
Mandochor Ehrenburg	42
Nachruf für eine treue Sängerfreundin der Hoangortsängerinnen	44
AVS Ortsstelle Kiens	45
Amateursportverein Kiens	48
ASV Kiens – Sektion Fußball: Infos – News	49
ASV Kiens – Sektion Tennis	50
ASV Kiens – Sektion Volleyball	51
Der Jugendverein ZEK begrüßt euch alle!	52
Dies und Das	56
Nähen für einen guten Zweck	56
Die Familienagentur informiert	57
famMedia - neues digitales Informationsangebot für Eltern	58
Kinderfreunde-Sommerbetreuung	58
Urlaub am Meer mit der Caritas: Jetzt anmelden!	59
Neugründung Frauen Fußballclub Pustertal	60
Mit dem Weißen Kreuz im In- und Ausland sicher unterwegs	61
Die Raiffeisenkasse Bruneck informiert	62
Neuer Verwaltungsrat	64
Aus der Chronik	65
Die Kirche von St. Sigmund	65
Hinterbichl	69

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Kiens
www.gemeinde.kiens.bz.it
info@gemeinde.kiens.bz.it

Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Siegfried Stocker

Redaktionsteam:

Anita Kammerer
Renè Ploner,
Sandra Wiesflecker
Margherita Schöllberger Putzer

Satz und Druck:

Druckerei Europrint
Eingetragen im Landesgericht Bozen
am 15.04.1996 unter der Nummer 6/96

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

30.06.2021

Berichte, die **nach Redaktionsschluss**
eintreffen, können leider erst in der
nachfolgenden Ausgabe erscheinen.

Direkte Telefonnummern für die Gemeindeämter

Meldeamt/Standesamt: Tel. 0474 56 53 15
Buchhaltung: Tel. 0474 56 17 59
Sekretariat: Tel. 0474 56 17 61
Bauamt: Tel. 0474 56 17 54
Steueramt: Tel. 0474 56 17 55

E-Mail Gemeindeblatt:
info@gemeinde.kiens.bz.it

Zum Titelbild:
Frühlingsimpressionen
aufgenommen von Franz Niederkofler



Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung vom 29.12.2020

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.

Bestätigung des 5. Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindefachausschusses Nr. 440 vom 03.11.2020 mit folgendem Gegenstand: Abänderung des Haushaltsvoranschlags: 5. Dringlichkeitsbeschluss.“

Bestätigung des 6. Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindefachausschusses Nr. 487 vom 24.11.2020 mit folgendem Gegenstand: Abänderung des Haushaltsvoranschlags: 6. Dringlichkeitsbeschluss.“

Diskussion und Genehmigung des programmatischen Dokuments des neugewählten Bürgermeisters.

Ernennung des Rechnungsrevisors für die Dreijahresperiode vom 01.01.2021 - 31.12.2023. Wiederwahl. CIG-Kodex: Z8830031E6.

Feuerwehrdienst: Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für das Jahr 2021 für jede in dieser Gemeinde errichtete Feuerwehr.

Genehmigung des Einheitlichen Strategiedokuments (ESD) für die Finanzjahre 2021 - 2023.

Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2021 und des Mehrjahreshaushaltes 2021 - 2023.

Ergänzung der Verordnung über die Festsetzung und Einhebung der Eingriffsgebühr.

Südtiroler Einzugsdienste AG (SEDAG): Genehmigung der Vereinbarung zur Ergänzung und Abänderung des Dienstleistungsvertrages betreffend die Tarifänderung.

Antrag zur Änderung des Gemeindebauleitplanes Abänderungsvorschlag zum Gewerbegebiet „Ehrenburg 4. Erweiterung“ und Ausweisung eines Gewerbegebietes mit besonderer Zweckbestimmung auf der angrenzenden Fläche des Geflügelhofes Falkensteiner (1. Verfahren zur Änderung des Gemeindebauleitplanes im Zweijahreszeitraum 2020-2021)

Ernennung der Mitglieder für die Gemeindezivilschutzleitstelle.

Ernennung der Mitglieder des Bibliotheksrates.

Ernennung eines Vertreters für den Kindergartenbeirat von Kiens, Ehrenburg und St. Sigmund.

Gemeindefaufenthaltsabgabe: Ernennung des Mitgliedes und Ersatzmitgliedes in der technischen Kommission für die Prüfung der Qualitätsstandards.

Ernennung der Kommission zur Abgabe von Gutachten für die Erklärung der Unbewohnbarkeit von Gebäuden.

Ernennung der Gemeindefachkommission zur Erstellung der Laienrichterverzeichnisse nach Art. 13 des G. vom 10.04.1951, Nr. 287.

Ernennung der Gemeindefachwahlkommission in Gemeinden mit weniger als 15.000 Einwohnern.

Ernennung des Obmannes für die Führung des Vereinshauses in Kiens.

Namhaftmachung eines Vertreters der Gemeinde im Bildungsausschuss.

Ernennung der Neutralen Kommission für die Ausarbeitung des Informationsmaterials gemäß Art. 13 der Verordnung über die Abhaltung von Volksbefragungen. Zeitraum 2020 - 2025

Ernennung des „Europa-Gemeinderates“.

Genehmigung für die Einführung der Vermögensgebühr ab dem Jahr 2021 für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen und der Vermögensgebühr für Konzessionen für Besetzungen bei Märkten, sowie der diesbezüglichen Tarife.

Ernennung der Rechnungsrevisoren für die Abschlussrechnung 2020 der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Kiens.

Ernennung der Rechnungsrevisoren für die Abschlussrechnung 2020 der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Ehrenburg.

Ernennung der Rechnungsrevisoren für die Abschlussrechnung 2020 der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion St. Sigmund.

Ergänzung der geltenden Gemeindebauordnung.

Antrag zur Änderung des Gemeindebauleitplanes zur Umwidmung von Zone für öffentliche Einrichtungen in Wohnbauzone C1 Erweiterungszone auf der Gp. 275/2 K.G. Hofern in der Wohnbauzone H3.
Antragsteller Gemeinde Kiens

RIENZact: Hochwasserschutz und nachhaltige Entwicklung für die Rienz

Bevölkerungsschutz -Mit dem Flussraummanagementplan für die Rienz werden Hochwasserschutz und nachhaltige Entwicklung vorangetrieben: Beim dritten Flussraumforum „RIENZact“ wurden diese Maßnahmen vorgestellt.

Wie bei anderen Flüssen wird auch für die Rienz von der Quelle bis zur Einmündung in den Mühlbacher Stausee ein Flussraummanagementplan für den Hochwasserschutz und die nachhaltige Gestaltung und Entwicklung des Flussraumes erarbeitet: Das Projekt

des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) „RIENZact“ war vor zwei Jahren vom Landesamt für Wildbach- und Lawinerverbauung Ost in der Agentur für Bevölkerungsschutz in die Wege geleitet worden. Vor kurzem wurden beim dritten Flussraumforum via Videokonferenz erstmals auch die kalkulierten Wasserschäden durch Hochwasser beziffert: So belaufen sich diese im Falle eines Jahrhunderthochwassers auf über 92,2 Millionen Euro, die sich bis auf Rodeneck auf alle restlichen elf Gemeinden verteilen. Der größte Schadensanteil erstreckt sich auf die dicht-



Foto: Amt Wildbachverbauung Ost

RIENZact, Flussraummanagementplan für den Hochwasserschutz und die nachhaltige Gestaltung und Entwicklung des Flussraumes; im Bild mit Blick auf Percha und Bruneck

besiedelten Orte Bruneck (20,5 Millionen Euro), Niederdorf (17,2 Millionen Euro), Kiens (16 Millionen Euro), St. Lorenzen (13,5 Millionen Euro) und Welsberg (11,2 Millionen Euro).

Deshalb enthält der Maßnahmenkatalog des Flussraummanagementplans vor allem Hochwasserschutzmaßnahmen. Es finden sich darin aber auch Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung und zur Schaffung von Natur- und Erholungsräumen sowie zur effizienten Nutzung der Ressource Wasser. Die Maßnahmen wurden in einem partizipativen Prozess fachübergreifend, dialogorientiert und im Bewusstsein der gemeinsamen Verantwortung definiert: Benachbarte Ufergemeinden sollten miteinander und füreinander zusammenwirken. Die definierten Maßnahmen wurden im Maßnahmenkatalog in einer Prioritätenliste zusammengefasst. Die Priorisierung nach Dringlichkeit erleichtert die Entscheidungen zur künftigen Umsetzung.

Katalog mit 47 Maßnahmen

Der Maßnahmenkatalog wurde vom Ingenieurbüro Mountain-eering aus Bozen erarbeitet und umfasst 47 Maßnahmen: Der Großteil zielt darauf ab, die Hochwassergefahren insbesondere in den bewohnten Gebieten und Gewerbebezonen zu reduzieren. Als Maßnahmen zur Reduzierung der Wassergefahren wurden benannt: die Aufweitung des Flussbettes, wann immer möglich (Niederdorf, Welsberg, Olang, Bruneck, St. Lorenzen, Kiens), die abschnittsweise Erhöhung von Ufermauern (Toblach, Niederdorf, Welsberg, Olang, Bruneck, St. Lorenzen, Kiens), die Anpassung oder Beseitigung von störenden Bauquerwerken - zum Beispiel der Abbruch von tiefliegenden Brücken, die bei Hochwasser zum Nadelöhr werden könnten - und der Wiederaufbau höherer Brücken (Toblach, Rasen, Kiens, Vintl), die Beseitigung von sonstigen Querwerken und Dämmen ebenso wie der Ersatz des alten Wasserkraftwerkes in Niederdorf.



(Foto: Amt Wildbachverbauung Ort)

RIENZact, Flussraummanagementplan für den Hochwasserschutz und die nachhaltige Gestaltung und Entwicklung des Flussraumes; im Bild die Mündung der Gader in die Rienz

Revitalisierung von Auwäldern und Aufwertung von Biotopen

Gedacht wird auch an eine Zusammenlegung der vielen kleinen Wasserkraftwerke in Bruneck, um ein optimiertes Wassermanagement und eine bessere Abstimmung bei Hochwasser sicherzustellen. Auch die Revitalisierung von Auwäldern und die Aufwertung von Biotopen und Feuchtgebieten (Toblach, Niederdorf, Welsberg, Olang, Rasen, Percha, Bruneck, St. Lorenzen, Kiens, Vintl) sind für den Hochwasserschutz relevant, da diese neben ihrer ökologischen Funktion auch eine wichtige Pufferfunktion bei Hochwasser übernehmen, indem sie Hochwasser aufnehmen, speichern und zeitversetzt wieder in den Fluss abgeben. Im gesamten Streckenverlauf sollen genügend Retentionsflächen bestimmt und vorgesehen werden, die bei Bedarf geflutet werden können, um überschüssiges Hochwasser abzuleiten (Toblach, Niederdorf, Olang, Stausee, Rasen, Percha, Bruneck, St. Lorenzen, Kiens, Vintl). So könnte die Nutzung einer großräumigen Retentionsfläche (65 Hektar) in Vintl erheblich dazu

beitragen, die Hochwassergefahren in Brixen zu reduzieren. Beim Flussraumforum wurde außerdem eine Machbarkeitsstudie zur Nutzung eines bestehenden Tunnels in Niederdorf als Bypass im Falle von Hochwasser präsentiert.

Naturnahe Ufergestaltung und Fischtrepfen

Mit den ökologischen Maßnahmen im Maßnahmenkatalog soll das Vegetations- und Flusskontinuum hergestellt und verbessert werden. Dazu zählen etwa die Erhaltung und Aufwertung der verschiedenen Biotope, die Revitalisierung der Auwälder und Feuchtgebiete sowie eine naturnahe Ufergestaltung, die gemeinsam einen Vegetationsgürtel bilden, der mit seinen wichtigen ökologischen Funktionen die Rienz begleitet. Vorgesehen sind auch die Errichtung von Fischtrepfen (Bruneck und Kniepass), um die Fischpassierbarkeit zu gewährleisten, sowie die punktuelle Errichtung von Geschiebe-Bypässen, die den wichtigen Sedimenttransport auch bei künstlichen Staubecken sicherstellen und das Sediment im Flusskontinuum weiterführen. Aus diesem Grund wird eine Machbarkeitsstudie für den Bau von Sediment-Geschiebe-Bypässen in Welsberg am Olinger See, an der Kniepass-Kreuzung (St. Lorenzen) und beim Mühlbacher Stausee vorgeschlagen.

Im Katalog finden sich zudem Maßnahmen, die den Fluss wieder verstärkt für die Menschen zugänglich machen sollen, etwa indem Fußgängerwege entlang der Rienz angelegt und Erholungsräume am Fluss geschaffen werden (Bruneck, St. Lorenzen, Kiens). Für den gesamten Flussverlauf gelten Empfehlungen wie die Errichtung von ausreichend Wildtierpassagen im Flusskorridor und die künftige Umsetzung einer ökologischen Schutzzone auf beiden Flussseiten.

Flussraumgestaltung als ständiger Prozess

Mit dem neuen Flussraummanagementplan für die Rienz geht das EFRE-Projekt „RIENZact“ in dieser Phase zwar dem Ende zu, es soll jedoch in den Umsetzungsprojekten Fortsetzung finden, erklärt Projektko-



Foto: Amt Wildbachverbauung Ost

RIENZact, Flussraummanagementplan für den Hochwasserschutz und die nachhaltige Gestaltung und Entwicklung des Flussraumes; im Bild die Revitalisierung des Winnebachs in Vintl

ordinatorin Caterina Ghirardo, stellvertretende Direktorin im Amt für Wildbach- und Lawinerverbauung Ost. Ähnlich wie bei den Flussraumprojekten „Untere Ahr“ und „Pro Drau“ soll ein ständiger Prozess auch für die Rienz in Gang gesetzt werden. Dazu soll eine Plattform angelegt werden, wo Vorschläge eingebracht und Maßnahmen zur Diskussion gestellt und konkretisiert werden können.

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Bereichs Wildbachverbauung der Agentur für Bevölkerungsschutz unter RIENZact.asp.



Aus dem Meldeamt



Geburten 2020

Name	Geburtsdatum	Geburtsort
Tragust Marie	11/01/2020	Bozen
Krasniqi Artina	20/01/2020	Bruneck
Caterisano Jonah	21/02/2020	Bruneck
Eder Max	24/02/2020	Bruneck
Ausserhofer Paula	02/03/2020	Bruneck
Ellecosta Lena	12/03/2020	Bruneck
Pallhuber Lara	17/03/2020	Bruneck
Pichler Marie	19/03/2020	Bruneck
Gritsch Matilda	10/04/2020	Bruneck
Mittermair Aron	06/05/2020	Bruneck
Oberlechner Klara	28/05/2020	Bruneck
Mustafa Olivia	16/06/2020	Bruneck
Plaikner Cindy	23/06/2020	Bruneck
Weber Fritz	27/06/2020	Bruneck

Name	Geburtsdatum	Geburtsort
Peskoller Fabian	03/07/2020	Bruneck
Covi Silas	05/07/2020	Bruneck
Kiener Jonah	30/07/2020	Bruneck
Cristofolini Mya	01/08/2020	Bozen
Niederbacher Hugo	01/08/2020	Bruneck
Pramstaller Leo	06/08/2020	Bruneck
Kirchler Louisa	01/09/2020	Bruneck
Pörnbacher Luisa	16/09/2020	Bruneck
Rieder Liana	17/09/2020	Bruneck
Hilber Vika	01/11/2020	Bruneck
Atzwanger Jana	06/11/2020	Bruneck
Althuber Jari	08/11/2020	Bruneck
Astner Paul	22/11/2020	Bruneck

† VERSTORBENE 2020

Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Sterbedatum
Niederkofler Thomas	11/08/1973	Bruneck (Bz)	01/01/2020
Oberlechner Felix	16/05/1939	St.lorenzen (Bz)	17/01/2020
Knollseisen Martin	12/05/1968	Bruneck (Bz)	31/01/2020
Soppelsa Aldo	27/08/1933	San Tomaso Agordino (Bl)	15/02/2020
Miribung Josef Johannes	25/02/1956	Bruneck (Bz)	23/02/2020
Knapp Alois	04/09/1937	St.lorenzen (Bz)	27/02/2020
Falkensteiner Maria-Kreszenz	25/03/1956	Bruneck (Bz)	28/02/2020
Knapp Rosina Anna	25/11/1941	Kiens (Bz)	20/04/2020
Ghiani Tommaso	01/08/1951	Lappano (Cs)	17/05/2020
Tschurtschenthaler Günther	23/07/1963	Bruneck (Bz)	22/05/2020
Plotegher Claudio	01/04/1968	Kiens (Bz)	13/07/2020
Baumgartner Anna	06/12/1934	Kiens (Bz)	02/08/2020
Plankensteiner Richard Johann	13/05/1938	Kiens (Bz)	17/08/2020
Mair Maria	30/11/1932	Kiens (Bz)	09/09/2020
Graber Christof Alois	10/01/1957	Bruneck (Bz)	14/11/2020
Huber Josef	25/08/1942	Kiens (Bz)	12/12/2020



Aus dem Bauamt

Folgende Baukonzessionen wurden ausgestellt:

Bauherr und Anschrift	Beschreibung	Lage
Ehrenburgerhof GmbH, Ehrenburg, Bahnhofstraße 7	Quantitative und qualitative Erweiterung Hotel Ehrenburgerhof	Bp. 124, 324, Gp. 198/3, 231/1, 232, 573/3 K.G. Ehrenburg
Falkensteiner Ursula, Kiens, Pustertaler Straße 29	Errichtung eines Hofladens am Hof Falkenau – Variante	Bp. 220 K.G. Kiens
Gemeinde Kiens	Öffentliche Beleuchtung und Telekommunikationsleitung am Dammfuß der Rienz bei St. Sigmund	Gp. 104, 717, 723/1 K.G. St. Sigmund
Kammerer Dieter Martin, Kammerer Julian, Ehrenburg, Mühlweg 15	Energetische Sanierung mit Aufstockung, Wiedergewinnung und Umbauarbeiten des bestehenden Wohngebäudes	Bp. 258 K.G. Ehrenburg
Obexer Hildegard, Weissteiner Herbert Anton, Weissteiner Martin, Kiens, Schöneckstraße 15	Energetische Sanierung und Aufstockung des Wohngebäudes - Variante	Bp. 258 K.G. Kiens
Putzer Daniel, St. Sigmund, Mühlenweg 68	Abänderungen beim Dachgeschoss des bestehenden Wohngebäudes	Bp. 269 St. Sigmund
Lercher Elisabeth-Anna, Getzenberg 21	Erweiterung des Wohnhauses am Winterwegerhof	Bp. 101, Gp. 230, 234 K.G. Getzenberg
Gasser Paul GmbH, Ehrenburg, Ehrenburgerstraße 19/A	Umgestaltung eines offenen Lageraumes im Baulos B	Bp. 481, m.A. 3 K.G. Ehrenburg
Bonfanti Design Hotel GmbH, St. Sigmund, Pustertaler Straße 12	qualitative und quantitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes Bonfanti Design Hotel (ex Hotel Rastbichler) – 2.Variante	Bp. 163, G.p. 330, 331, 332, 333, 328/1, 327/1, K.G. St. Sigmund
Realitäten Niederkofler VgmbH, Ehrenburg, Rennerweg 16	Errichten eines Wohnhauses – Variante,	Gp. 183/7 K.G. Ehrenburg
Obermair Alexander, Obermair Leonhard, Kiens, Grünbachstraße 21	Energetische Sanierung und Erweiterung, sowie Umbau des bestehenden Wohnhauses, Änderung der Zweckbestimmung der bestehenden Garage in Wohnung	Bp. 215 K.G. Kiens
Happacher Matthias Happacher Roland, St.Sigmund, Pustertaler Straße 9	Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses	Bp. 147 K.G. St. Sigmund
Lanthaler Alois, Passler Stefania, Hofern, Im Moos 9	Umbau, Sanierung, Energetische Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses	Bp. 120 m.A. 2 K.G. Hofern
Weger Walter, Ehrenburg, Ehrenburger Straße 3	Umwidmung von Geschäft in Wohnung	Bp. 181 m.A. 1+2 K.G. Ehrenburg
Tschöll Wolfgang, Getzenberg 17	Durchführung von Verbesserungsarbeiten für Weidegelände beim Radmüllerhof	Gp. 783, 784, 804, 805 K.G. Getzenberg
Hotel Kronblick GmbH, Kiens, Josef-Röd-Weg 15	Qualitative und quantitative Erweiterung des Hotel Leitgamhof	Bp. 60/1, 212, 250, Gp. 47, 49 K.G. Kiens

Elektrowerk Kiens, Kiens	Rationalisierung der Wasserkraftnutzung des Grün- und Mühlbaches – Zusammenlegung der Kraftwerke D/2975 und D/3007 – Variante	Bp. 196, Gp. 306, 308, 309, 311/5, 311/7, 314, 315, 610, 630/1 K.G. Kiens
Ehrenburgerhof GmbH, Ehrenburg, Bahnhofstraße 7	Verlegung, Neugestaltung und Aufwertung des Moarbaches im Bereich des Hotelgeländes Ehrenburgerhof	Bp. 324, Gp. 198/3, 226/1, 231/1, 232, 573/3 K.G. Ehrenburg
Tauber's Vitalhotel K.G. des Tauber Gerhard & Co, St. Sigmund, Pustertaler Straße 7	Qualitative und quantitative Erweiterung des Tauber's Vitalhotel - Variante	Bp. 207 K.G. St. Sigmund
Kirchler Andreas, Oberhofer Martin, St. Sigmund, Mühlenweg	Neubau 2 von 4 Reihenhäusern und Errichtung von Autoabstellplätzen	Gp. 209/3, 206/14 K.G. St. Sigmund
Aichner Elisabeth, Lerchner Isidora-Maria, Hofern, Im Moos 15	Wiedergewinnungsarbeiten und energetische Sanierung mit Erweiterung des bestehenden Reihenhauses, sowie Errichtung von überdachten Autoabstellplätzen – 2. Variante	B.p. 113 K.G. Hofern

Bekanntmachung

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass der Gemeindetechniker Geom. Markus Ferdigg jeden Mittwoch von 11.00 bis 12.00 Uhr im Bauamt der Gemeinde für Fragen der Bürger im Bauwesen zur Verfügung steht.

Mitteilung aus dem Bauamt

Es kann wieder um Zuweisung für den geförderten Wohnbau in der Gemeinde Kiens angesucht werden, und zwar bis zum **31. Mai 2021** für folgende Wohnbauzone:

Erweiterungszone „K6“ in Kiens für das Baulos G1.
Erweiterungszone „S7“ in St. Sigmund für das Baulos 4.

Um Zuweisung für den geförderten Wohnbau in der Erweiterungszone „E7“ in Ehrenburg für das Baulos G2 kann noch bis zum **30. April 2021** angesucht werden.

Die entsprechenden Vordrucke können im Bauamt der Gemeinde Kiens abgeholt werden.



Aus dem Umweltamt

Sperrmüllsammlung

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Sperrmüllsammlung in der Gemeinde Kiens an folgenden Tagen durchgeführt wird: **Montag und Dienstag, 12. und 13. April 2021**

Die Sperrmüllsammlung wird auf dem Parkplatz vor dem Sportplatz St. Sigmund durchgeführt wird. Wir weisen darauf hin, dass der Sperrmüll getrennt angeliefert werden muss!

- Alteisen
- Lackiertes Holz (keine Balken)
- **keine** Glas- und Rockwolle (Steinwolle)
- Altreifen ohne Felgen
- restlicher Sperrmüll

WICHTIG: Die Sperrmüllsammlung dient zur Entsorgung von sperrigen Gegenständen und NICHT zur Entsorgung von Hausmüll.

Der Sperrmüll kann an den obgenannten Tagen von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr auf den Parkplatz beim Sportplatz St. Sigmund gebracht werden, wobei hier keine Elektrogeräte angenommen werden.

ACHTUNG!

Kühlschränke, Fernsehgeräte, Computer und ähnliches sind vom Sperrmüll getrennt zu halten und können am Mittwoch, 14. April 2021 im Bauhof der Gemeinde – in der Handwerkerzone Ehrenburg in der Zeit von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr angeliefert werden.

Es versteht sich, dass die Abgabe kontrolliert und bewacht erfolgt. Die Gemeindearbeiter sind von der Gemeindeverwaltung beauftragt, unsachgemäße Entsorgungen zurückzuweisen.

Waschung der Biomüllbehälter 2021

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Waschung der Biotonnen für das Jahr 2021 von der Firma Sager jeweils am DIENSTAG an folgenden Tagen durchgeführt wird:

Kiens – Ehrenburg – St. Sigmund:

Monat APRIL:	06.04.2021 20.04.2021
Monat MAI:	04.05.2021 18.05.2021
Monat JUNI:	08.06.2021 22.06.2021
Monat JULI:	06.07.2021 20.07.2021
Monat AUGUST:	10.08.2021 24.08.2021
Monat SEPTEMBER:	07.09.2021 21.09.2021
Monat OKTOBER:	12.10.2021 05.10.2021

Hofern:

30.03.2021 13.04.2021
27.04.2021 11.05.2021
01.06.2021 15.06.2021
29.06.2021 13.07.2021
03.08.2021 17.08.2021
31.08.2021 14.09.2021
26.10.2021 19.10.2021

Forststation Kiens

Allgemeine Informationen und Arbeiten vom vergangenen Jahr

Die Forsttagsatzungen konnten im heurigen Jahr wegen der Covid-19 Situation nicht abgehalten werden, somit werden einige Informationen zusammengefasst und hier veröffentlicht.

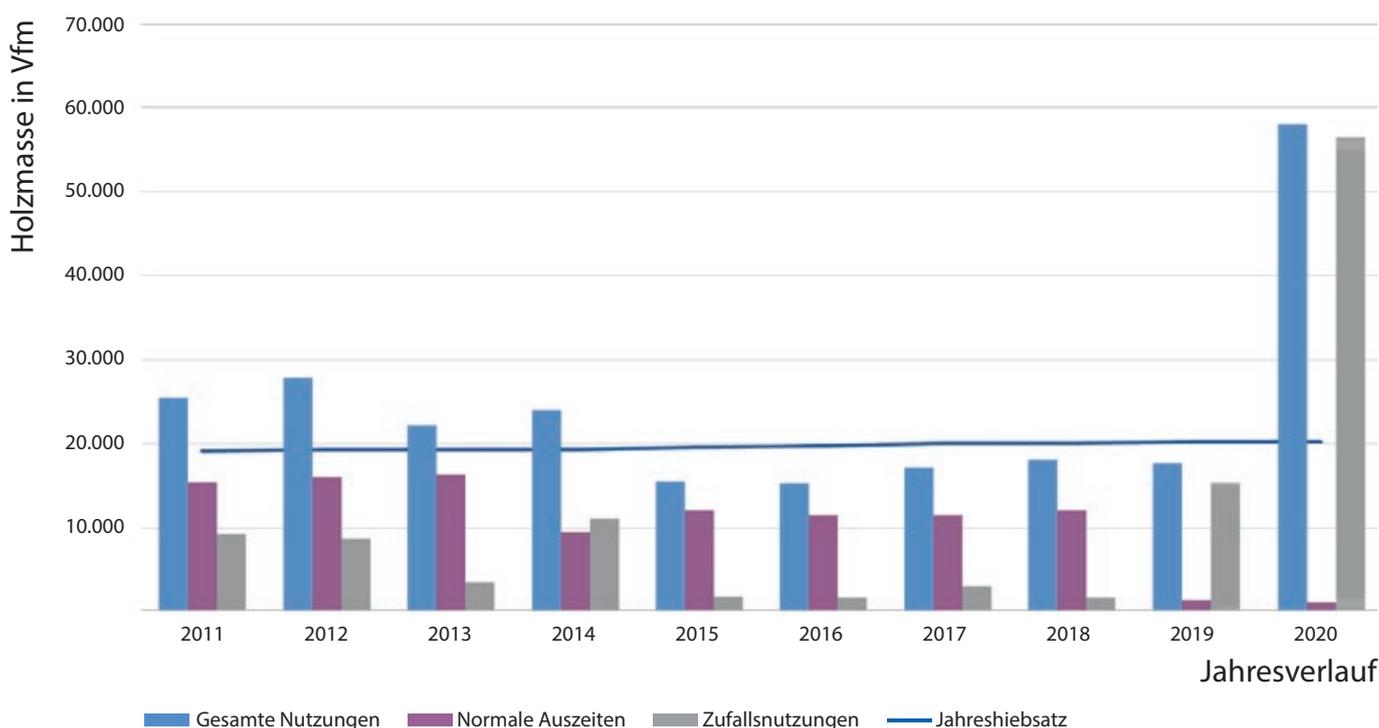
Wie schon in den vergangenen Jahren, kam es auch Anfang Dezember 2020 wieder zu vermehrten Un-

wetterschäden im Gemeindegebiet. Durch die starken Niederschläge wurden mehrere Hofzufahrten aufgrund von Rutschungen und umgestürzter Bäume unterbrochen. Weiters kam es in Höhenlagen zwischen 1300 m und 1900 m zu neuen Schneebruchschäden und Gleitschneelawinen.

Jahresübersicht der Holznutzungen für das Jahr 2020

Kataster Gemeinden	Jahrzehnt Waldkartei und Wirtschaftspläne	Anzahl der Eigentümer + Wirtschaftspläne	Waldfläche (Holzbodenfläche)	Forsttagsatzung bewilligte Holzmenge außerordentliche Gesuche, Meldungen	Jahreshiebsatz	Zufallnutzungen (Schnee, Wind, Lawine, Brand, Käfer, Dürrlinge)	Nutzungen höherer Gewalt (Pisten, E-Leitungen, Seiltrassen, Wegtrassen, Kulturänderung)	Normale Auszeiten, Pflegehebe	Gesamte Nutzungen
			Ha	DhmR	DhmR	DhmR	DhmR	DhmR	DhmR
						1	2	3	1+2+3
Kiens	2019 / 2028	47	172		1.155	2.576	0	0	2.576
Ehrenburg	2019 / 2028	45 + 1	379	461	1.534	8.621	0	461	9.082
Getzenberg	2020 / 2029	67 + 1	716	30	3.364	5.752	92	30	5.874
Hofern	2020 / 2029	64	467	18	1.584	4.351	156	18	4.525
St. Sigmund	2019 / 2028	47	220	85	926	2.292	68	85	2.445
Gesamt		269	1.954	594	8.563	23.592	316	594	24.502

Nutzungen der letzten 10 Jahre in der Forststation Kiens



Schadholzmengen in der Gemeinde Kiens – Stand Jänner 2021

Schadereignis	Gesamte Schätzung Vfm	Bereits aufgearbeitet	
		Vfm	%
VAIA (29.10.18)	4.000	4.000	100
Schneebruch (14.-18.11.2019)	31.100	19.950	64
Schneebruch (4.-7.12.2020)	1.000	0	

Schadholzgesuche

Mit sehr viel Arbeitsaufwand sind die Aufnahme, die Kontrolle der aufgearbeiteten Schadholzmasse und die Vorbereitung der Beitragsgesuche für die vorgesehene Förderung verbunden. Im Jahr 2020 wurden in der Forststation Kiens 267 Gesuche bearbeitet. (Beitragsansuchen im Sinne des ELR 2014 -2020 (EU) - VO Nr. 1305/2013 forstliche Untermaßnahme und Beihilfe für die Bringung von Schadholz im Rahmen des Katastrophenereignisses vom 29/30. Oktober 2018 gemäß Landesgesetz vom 21. Oktober 1996, Nr. 21, Artikel 48 und Beschluss der Landesregierung vom 02. Juli 2019, Nr. 555)

Berechnungsgrundlage für den Beitrag	
Bringung mit Seilwinde	Euro 9,00
Bringung mit Seilkran	Euro 15,00

Borkenkäfer Monitoring

Bei Schadereignissen, bei denen viel Holz umgerissen wird, ist eine größere Vermehrung des Fichtenborkenkäfers (*Ips typographus*) zu befürchten. Um die Borkenkäferentwicklung zu erheben und zu kontrollieren, wurden mehrere Borkenkäferfallen in der Forststation Kiens aufgestellt. Diese werden von April bis September alle 10 Tage kontrolliert.

Landwirtschaft:

Die Eintragung und Ajournierung der landwirtschaftlichen Flächen im landwirtschaftlichen Informationssystem "LAFIS" bewirkt einen immer größeren Arbeitsaufwand. Für die Gesuchskampagne 2021 wurden bei 143 Betrieben in der Forststation Kiens auf Antrag der Eigentümer bzw. Bewirtschafter Änderungen durchgeführt.



Kiener Böden

Pilze Gelder

Eingang Jahr	Euro	Verwendung
2019	948,00	Durchgeführt 2020: Sanierung Weg Stockwiese in Ehrenburg
2020	882,00	Vorschlag für 2021: Schotter für Hofer Weg (Kiener Hochwälder)

Eigenregiearbeiten 2020

- Es wurden Wandersteige vom Schneebruchholz durch die Forstarbeiter freigeschnitten, in Getzenberg der Steig Nr. 67 (Kühlechen – Rastnerhütte).
- Sanierung Wanderweg Nr. 1 (Abschnitt Kiens Dorf – Ölbrenner Issing)
- Sanierung Schutzdamm beim Leimegger
- Projekt Monitoring Krösser Rutschung: Der erste Schritt des Projektes zur Vorbereitung der geplanten GPS-Vermessungen konnte glücklicherweise bereits noch vor dem Schneefall Ende letzten Jahres abgeschlossen werden. Dabei wurden das Schadholz von der Messfläche entfernt und die geplanten Messstandorte freigeschnitten.
- Forstweg Aussergerstl: Sanierung Unwetterschäden durch Errichtung Krainerwände mit Betonschwellen und Verbesserung Wasserableitung.

Vorgesehene Eigenregiearbeiten 2021

- Projekt Monitoring Krösser Rutschung: Sobald es die klimatischen Bedingungen wieder zulassen, werden wir die Einrichtung der einzelnen Messpunkte vornehmen und wo notwendig Servicesteige anlegen.
- Die Vermessungstätigkeiten durch das Amt für Forstplanung sollten dann noch vor Sommerbeginn anlaufen können.
- Fertigstellung Wasserableitung oberhalb der Landesstraße vor St. Sigmund
- Weideverbesserung Kaltwassertal: Auf der Kaltwassertalalm in Hofern sind Weidepflegearbeiten vorgesehen, um eine Aufrechterhaltung der Weidefläche zu gewährleisten.

Bei den vorgesehenen Arbeiten können sich bei der Finanzierung und wegen der Covid-19 Situation Änderungen ergeben.



Wolfsmonitoring

Die staatliche Wildbeobachtungsstelle ISPRA sieht für die Erstellung eines staatlichen Wolfsplans Erhebungen vor.

In der Forststation Kiens wurden wie vorgeschrieben 4 Transekte mit einer Länge von jeweils mehreren km eingerichtet, die einmal im Monat abzugehen sind, um mögliche Wolfsspuren zu erheben und Proben zu sammeln. Auch Fotofallen wurden aufgestellt, um Wolfsvorkommen zu dokumentieren. Die Fotofallen wurden mit Schildern gekennzeichnet und mit den jeweiligen Grundeigentümern abgesprochen. Bei Sichtungen und vermutlichen Rissen von Großraubwild wird die Bevölkerung gebeten, dies der Forstbehörde unmittelbar mitzuteilen.



Getzenberg

Mitteilungen in eigener Sache

An alle Gartenbesitzer

Lassen Sie bitte ihre Sträucher, Äste oder Hecken nicht auf Gehsteige und Wege hinauswachsen, sondern schneiden Sie vorstehende Pflanzenteile, damit jede/r ungehindert vorbeifahren oder vorübergehen kann. Danke für Ihr Verständnis.



Neues aus dem Gemeindebauhof

Ab Mitte April haben die Bürger*innen die Möglichkeit, Tetrapak direkt im Gemeindebauhof zu entsorgen. Die Sammlung dafür wird jeden Mittwoch zwischen 7 und 10 Uhr stattfinden. Der genaue Beginn wird noch frühzeitig bekanntgegeben.

Bis dahin möchten wir alle darauf aufmerksam machen, dass Tetrapak zum Restmüll gehört und nicht bei den Kartonagen-Sammelstellen abgelegt werden darf!

Außerdem möchte die Gemeindeverwaltung darauf hinweisen, dass Kartone nicht an beliebigen Tagen zur Sammelstelle gebracht werden dürfen, sondern am Sonntag oder spätestens am frühen Montagmorgen. Bitte halten wir uns alle an diese einfachen Regeln, der Umwelt und uns selbst zuliebe!

Danke Danke Danke

Die Feuerwehren von Kiens, Ehrenburg und St. Sigmund hatten im letzten Winter sehr viel zu tun. Sie hatten es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, die Eisplätze im jeweiligen Dorf zu präparieren. Bei eisigen Temperaturen und nach jedem Schneefall sorgten sie fast täglich für perfektes Eis. Dafür konnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene die beliebte Wintersportart über lange Zeit ausüben. Ein herzliches Dankeschön für euren unermüdlchen Einsatz!



Ein verdienter Dank geht an Kurt Einhäuserer, der sich bereit erklärt hat, den Spielplatz von Kiens sauber zu erhalten. Ebenso gebührt der Dank den Herrn Franz Niederkofler und Erich Clara, welche dieselbe Aufgabe in St. Sigmund übernommen haben. Auch für Ordnung in der Ilsterner Au, eines der bedeutendsten Biotope im Unteren Pustertal, werden sie sich besonders einsetzen.



Bahnhofsgelände Ehrenburg

Schon des Öfteren wurde in der Gemeinde geklagt, dass der Aufzug am Zugbahnhof außer Betrieb sei. Diesbezüglich möchte der Bürgermeister die Bürger*innen informieren, dass die Verwaltung des Aufzuges, der Treppen und der Unterführung seit 01.01.2021 wieder die RFI (Rete Ferroviaria Italiana) übernommen hat. Es ist somit ihre Aufgabe, für jegliche Instandhaltung und Reinigung der genannten Bereiche zu sorgen. Für den Aufenthaltsraum, die Toiletten und den Platz um das Bahnhofsgebäude ist weiterhin Frau Monika Unterpertinger zuständig, die dort verlässlich für Sauberkeit und Ordnung sorgt. Danke Monika!

Fraktion Kiens - Bekanntmachung der Absicht zur Veräußerung von Kubatur

Die Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte Kiens (Fraktion Kiens) beabsichtigt, eine Kubatur im Ausmaß von ca. 700 m³ (ohne Grund), der Gp. 130/1 in der K.G. Kiens, zu veräußern. Bei der entsprechenden Grundparzelle handelt es sich um die Böschung entlang des Kiener Dorfweges bei der "Alte Linde". Interessenten können sich bei der Fraktionverwaltung Kiens (Herrn Wierer Michael – michael.wierer@wiererbau.com) melden.

Inserate im Dorfblatt

Für die regionalen Unternehmen und Handelsgeschäfte ist das Dorfblatt eine kostengünstige Form, die lokale Zielgruppe zu erreichen. Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass Betriebe oder Private sehr gerne im Dorfblatt inserieren dürfen.

Die Werbeinserate müssen bereits druckfertig per E-Mail an info@gemeinde.kiens.bz.it versendet werden.

Alle Preise verstehen sich exklusive Mehrwertsteuer.

Preisliste Werbeinserate	
1/8 Seite	75,00 €
1/4 Seite	120,00 €
1/3 Seite	170,00 €
1/2 Seite	225,00 €
1 Seite	440,00 €

Zuweisung von Sozialwohnungen

Das Institut für den sozialen Wohnbau des Landes Südtirol teilt mit, dass mit neuem Beschluss die Gesuche für die Einreichung um Zuweisung von Mietwohnungen das ganze Jahr über eingereicht werden können und nicht nur wie bisher in den Monaten September und Oktober. Die entsprechenden Gesuchsformulare können online heruntergeladen werden, sie sind zudem im Meldeamt der Gemeinde erhältlich und können auch dort eingereicht werden.



Die Mitarbeiter unserer Gemeinde stellen sich vor

Unsere Arbeiter im Bauhof

Interview mit Herrn Markus Bürgstaller

Wie bist du zu diesem Beruf gekommen?

Ich bin gelernter Maurer und habe diesen Beruf über 30 Jahre lang ausgeübt. Danach war ich bei der Firma Wierer als Lastwagenfahrer angestellt. Als die Firma geschlossen wurde, bewarb ich mich bei der Gemeinde Kiens und arbeite dort seit März 2000 als spezialisierter Arbeiter, was ich bis heute nie bereut habe.

Was sind deine Aufgabenbereiche?

Hauptsächlich erledige ich jegliche Arbeiten, die in den Fraktionen St. Sigmund und Hofern anfallen. Jeden Dienstag Sorge ich nach der Müllsammlung bei den großen Sammelstellen für Ordnung. In meinen Bereich fällt zudem, die Arbeiter der Provinz bei Straßenarbeiten zu unterstützen. Bei Unwetter im Winter oder auch im Sommer gilt es, Aufräumarbeiten zu verrichten. Mit der Genehmigung der Gemeindeverwaltung habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, Betten der Sanität bei Bedarf zuzustellen oder wieder zurückzubringen. Dafür sind mir die Betroffenen sehr dankbar. Die Zonen und Aufgabenbereiche sind zwar zugeteilt, aber es ist auch notwendig, dass wir im Team arbeiten, sodass wir in irgendeiner Weise alle für jede Fraktion verantwortlich sind.

Was gefällt dir besonders an deinem Beruf?

Ich habe die Möglichkeit, mich im Freien aufzuhalten und mir die Arbeit selbstständig einzuteilen. Die Aufgaben sind vielfältig, abwechslungsreich und oft herausfordernd.

Gibt es etwas, das du den Bürgern/Innen sagen möchtest?

Ich bin dankbar, diese Arbeit verrichten zu dürfen und bemühe mich, die Aufträge gut auszuführen. Eine kleine Bitte hätte ich jedoch, dass bei Schneefall jeder Bürger ein wenig mithelfen würde, indem er den Schnee vom Privatparkplatz nicht in die Straße schöpft. Danke für Euer Verständnis!



Markus Bürgstaller

Interview mit Herrn Paul Messner

Wie bist du zu diesem Beruf gekommen?

Nach der Pflichtschule habe ich den Beruf als Maurer gelernt und diesen für einige Zeit ausgeübt. Als ich im Team der Kunstbahnrodler aufgenommen wurde, wechselte ich und war als Staatsförster in Auronzo stationiert. Nebenbei war ich mehrere Jahre aktiver Rodler und später Trainer für die Jugendmannschaft.

Um mich wieder meinem Heimatort zu nähern, bewarb ich mich um eine Stelle in der Gemeinde Kiens. Nun bin ich dort schon seit 2002 als spezialisierter Arbeiter tätig.

Was sind deine Aufgabenbereiche?

Ich bin vor allem für die Fraktionen Ehrenburg und Kiens zuständig und erledige dort alle anfälligen Arbeiten, wie Reparaturen, Grasschnitt, Instandhaltungen, Schneeräumung und vieles mehr.

Was gefällt dir besonders an deinem Beruf?

Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich und ich kann sie mir großteils selber einteilen. Da ich sehr naturverbunden bin, freut es mich, dass ich mich vorwiegend im Freien aufhalten kann. Immer wieder kommen neue Herausforderungen auf mich zu und ich versuche, selber bestmögliche Lösungen zu finden. Mir persönlich ist es ein Anliegen, eigenständig Mängel und anfällige Arbeiten zu beheben, bevor mich Bürger auf diese hinweisen, d.h., immer einen Schritt voraus zu sein.

Gibt es etwas, das du den Bürgern/Innen sagen möchtest?

Trotz aller Bemühungen kann man es leider nicht allen recht machen, das gilt wohl für jeden Beruf. Die undankbarste Aufgabe ist die Schneeräumung im Winter, wo man den Schnee überall weg- und zugleich verräumen müsste, was leider nicht möglich ist. Aber die Freude an meinem Beruf werde ich dadurch sicher nicht verlieren, denn andererseits erhalte ich auch Dankbarkeit vonseiten der Bevölkerung. Das freut und bestärkt mich in meiner täglichen Arbeit.



Paul Messner

Interview mit Herrn Manuel Plankensteiner**Wie bist du zu diesem Beruf gekommen?**

Eigentlich durch Zufall. Ich bin gelernter Hydrauliker und habe alles Mögliche ausprobiert. Als ich auf Arbeitssuche war, hat sich diese Möglichkeit in der Gemeinde Kiens ergeben. Ich habe diese genutzt und bin seit dem Jahr 2017 dabei. Darüber bin ich sehr froh, weil mir die Arbeit sehr gut gefällt.

Was sind deine Aufgabenbereiche?

Meine wichtigsten Aufgabenbereiche sind das Trinkwasser, Schmutzwasser und Regenwasser auf dem gesamten Gemeindegebiet. Außerdem gilt es, heizungstechnische Probleme an öffentlichen Gebäuden zu beseitigen.

Ansonsten gibt es zusätzlich viele allfällige Aufgaben, die zu erledigen sind.

Was gefällt dir besonders an deinem Beruf?

Das Besondere ist die Vielseitigkeit. Ich mag die Abwechslung der Arbeit in den verschiedenen Jahreszeiten. Die Arbeit im Winter unterscheidet sich von jener im Sommer. Die Möglichkeit, meistens im Freien arbeiten zu dürfen, ist für mich sehr wertvoll.

Gibt es etwas, das du den Bürgern/Innen sagen möchtest?

Ich hoffe, dass ich meine Arbeit zufriedenstellend für die Dorfbevölkerung erledige. Es ist nicht immer einfach, jeder Bitte nachzukommen, aber ich versuche, wie auch meine Kollegen, das bestmögliche zu geben.

Markus, Paul und Manuel, DANKE für euren Einsatz und weiterhin viel Ausdauer und Freude an eurem Beruf.



Manuel Plankensteiner



Wandern und glücklich sein

Da wir Corona-bedingt zur Untätigkeit gezwungen sind, können wir in diesem Gemeindeblatt keine erfolgreichen Nächtigungsstatistiken oder besondere Leistungen unseres Tourismusvereins präsentieren. Dennoch wollen wir gerne einen kleinen Beitrag leisten und für diese Ausgabe einen Wandervorschlag fürs Frühjahr vorstellen.

Wandern ist von den Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie am wenigsten eingeschränkt und zugleich hervorragend geeignet, dem Stress und den Alltagsorgen zu entfliehen, die Balance zwischen Geist und Körper wieder herzustellen, die Gesundheit zu stärken und wieder Kraft und Schwung für den Alltag zu erlangen.

Wandern kann fast jeder, auch jene Personen, welche über wenig körperliche Fitness verfügen, müssen auf das Naturerlebnis nicht verzichten. Unser Land bietet vom einfachen Spaziergang bis hin zu den anspruchsvollen

Bergtouren ein vielfältiges Angebot. Wir nehmen an, dass die Wanderwege in unserem Gemeindegebiet bereits sehr bekannt sind und seit Beginn der Pandemie-Beschränkungen auch stark begangen wurden, deshalb stellen wir Ihnen folgend eine gut erreichbare und interessante Familienwanderung im Hochpustertal vor.

Naturerlebnispfad zum Toblacher See

Ausgangspunkt dieser Wanderung ist der Bahnhof Toblach, den man mit dem Zug von Ehrenburg in einer knappen Stunde erreichen kann. Wer mit dem eigenen Auto nach Toblach fährt, findet am Bahnhof einen Parkplatz.

Vom Bahnhof ausgehend, weiter Richtung Nordic Arena und mit wenig Steigung westlich des Baches auf breitem Wanderweg talein, erreichen Sie das Nordende des Toblacher Sees. (ca. 1 Stunde) Der See, wel-



Foto: IDM Südtirol/Harald Wisshauer

cher am Eingang ins Höhlensteintal liegt, ist ca. 600m lang und 400m breit. Rund um diesen gibt es einen Naturerlebnispfad mit 11 Stationen, die wertvolle Informationen über Flora, Fauna und Geomorphologie des Gebietes bieten. Bei einigen Stationen können die Besucher ihre praktischen Fähigkeiten beweisen, bei anderen ist die Sprungkraft gefragt.

Wer möchte, kann am südlichen Ende des Sees die Wanderung noch weiter taleinwärts fortsetzen. Dabei trifft man beim Klauskofel auf zwei Ruinen der ehemaligen Schmelzöfen, die von einer frühen Phase im Tiroler Bergbau (wahrscheinlich 15. Jhd.) zeugen.

Zurück geht's auf der östlichen Uferseite und anschließend ab dem nördlichen Seeende wieder den gleichen Weg bis Toblach. (Gesamtzeit ca. 2 – 3 Stunden, Streckenlänge gesamt ca. 8 km, Höhenunterschied ca. 50 m).

Gegenüber vom Bahnhof Toblach liegt das Grandhotel, in welchem unter anderem auch das Naturparkhaus untergebracht ist. Dieses Naturparkzentrum ist einen Besuch wert, es bietet Eindrücke und Informationen über den Naturpark Sextner Dolomiten und den östlichen Teil des Naturparks Fanes-Sennes-Prags. Zudem gibt es Einblick über den geologischen Aufbau des Gebietes und berichtet über die Kriegsergebnisse an der Dolomitenfront. Spielerisch kann in der Erlebniswerkstatt die Natur riechend und tastend, mit Augen und Ohren neu entdeckt werden.

Die Öffnungszeiten des Naturparkhauses sind von Mai bis Oktober von 9.30 – 12.30 Uhr und von 16.00 – 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Infos telefonisch unter 0474 973017.

Hinter dem Naturparkhaus können Sie noch den Walderlebnispfad besuchen. In der „WaldWunderWelt“ haben die Kinder die Möglichkeit, sich auszutoben und dabei über den Wald und die dort lebenden Tiere viel Interessantes zu erfahren. Direkt neben der „WaldWunderWelt“ befindet sich das Baumdorf. Hier kann man sich in drei großen „Bäumen“ über die verschiedene Nutzung von Holz informieren.

Über den Biomasselehrgang ist das Naturparkhaus auch mit dem Fernheizkraftwerk Toblach Innichen verbunden, in welchem ein Schaugang über den Wald als Energiespeicher, über Hackschnitzel, die Verbrennung, die Filtertechnik, die Fernwärme und die geschichtliche Entwicklung des Heizwerks erzählt. Der Eintritt für den Schaugang und der Biomasselehrpfad sind frei. Bezüglich Öffnungszeiten erhalten Sie Auskunft unter tel. 0474 971300 oder www.fti.bz.

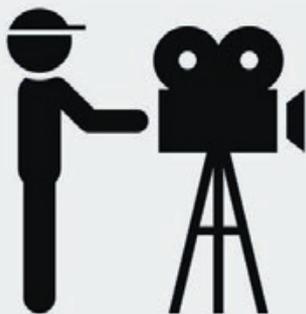
Vor der Rückfahrt in unsere Gemeinde Kiens bietet sich in Toblach auch noch der Besuch der Schaukäserei an. Infos unter www.schaukaesereidreizinnen.com oder Tel. 0474 971300

Viel Spaß beim Wandern wünscht

*Johann-Peter Gatterer
Tourismusverein Kiens*

Models gesucht

Wir vom Tourismusverein Kiens müssen immer wieder neues Bildmaterial erstellen. Letztens haben wir auch kurze Werbevideos gedreht. In Zusammenarbeit mit der Ferienregion Kronplatz sind weitere geplant. Dafür kämen oftmals Personen zum Einsatz, welche sich als Model zur Verfügung stellen.



Sollte jemand Interesse haben, gegen eine kleine Entschädigung gelegentlich als Model zu fungieren, bitten wir darum, sich ganz unverbindlich im Tourismusbüro zu melden. In Frage kommen Einzelpersonen jeglichen Alters, genauso wie Familien. Das Material wird dann für Internetseite, Social Media und Werbekampagnen verwendet und auch unseren Mitgliedern zur Verfügung gestellt.





Wir gratulieren

Eine rüstige Bäuerin aus Hofern wird 90 Jahre

Frau Aloisia Aschbacher Wtw. Sieder feierte am 06. Dezember ihren 90. Geburtstag. Die rüstige Volleithabauerin erblickte im Jahre 1930 in Lappach als Zweitgeborene von fünf Geschwistern das Licht der Welt und besuchte dort die Volksschule. Im Alter von 14 Jahren übersiedelte sie mit ihrer Familie zum „Kossahof“ in Hofern, wo sie am Bauernhof tatkräftig mitarbeitete. Schließlich lernte sie den jungen Burschen Johann Sieder kennen und lieben. Im Jahre 1958 schlossen sie den Bund der Ehe und Frau Aloisia wurde Bäuerin vom Volleithabof, den das junge Ehepaar für die ersten sechs Jahre in Pacht hatte und den es sich dann mit viel Fleiß erwerben konnte. Frau Aloisia brachte fünf Kinder zur Welt, 4 Buben und ein Mädchen. Die Arbeit am Hof blieb nie aus, sowohl im Haus als auch im Stall und auf dem Feld, die Bäuerin legte überall Hand an. Die Zeit zum Sammeln von Pilzen und Beeren ließ sie

sich aber nicht nehmen, denn in der freien Natur hielt sie sich immer gerne auf. Heute noch schmückt sie im Sommer das Haus mit vielen Blumen.

Im Jahre 2007 verstarb ihr Mann. Heute lebt Frau Aloisia auf ihrem Hof mit der Familie des ältesten Sohnes. Stolz erzählt sie von ihren 8 Enkelkindern und 5 Urenkeln. Trotz eines Beinbruchs im Herbst ist sie zufrieden und bescheiden: „Ich habe zu essen, keine Schmerzen, höre das Radio oder bete.“

Trotz des starken Schneefalls am Nikolaustag ließen es sich der Bürgermeister Andreas Falkensteiner und die Referentin Anita Kammerer nicht entgehen, die Jubilarin mit besten Wünschen und einem Geschenkkorb zu überraschen.

Wir wünschen der Bäuerin noch viele Jahre in guter Gesundheit und dass ihr Gottvertrauen sie weiterhin begleiten möge.



Josef Gatterer, ein 90er

Josef (Sepl) wurde als Jüngster von 7 Kindern am 25. November 1930 in Onach auf der Bachwiese geboren. Mit 8 Jahren verlor er seine Mutter. Sein Vater heiratete nochmals und die Stiefmutter sorgte sehr gut für die ihr anvertrauten Kinder. Die ersten 3 Grundschuljahre waren in italienischer Sprache. Gelernt wurde wenig. Danach besuchte Josef die deutsche Grundschule in Onach. Mit 15 Jahren durfte er beim Schustermeister Johann Sitzmann in Onach das Schusterhandwerk erlernen. Als Lehrling ging er mit seinem Meister auf die Stör, besuchte die meisten Höfe in Onach, Welschellen und Ellen. Sein Verdienst waren das Essen und die Unterkunft. Mehr gab es im ersten Jahr nicht. Gerne erzählt er auch heute noch davon.

Seine Militärzeit absolvierte er in Mittelitalien, wo er das Meer zum 1. Mal sah und auch die italienische Sprache erlernte. Auch da war er derjenige, der für die Offiziere die Schuhe anfertigte. Für ein Jahr suchte er auch in der Schweiz nach Arbeit und brachte von dort etwas Ersparnes nach Hause. In den 50er Jahren arbeitete Sepl für einige Jahre beim Schustermeister in Gais. Da lernte er seine Frau Luise kennen, die dort als Kindermädchen arbeitete. 1959 kaufte er das kleine Höfl, das Prangerhäusl. Er fand Arbeit in Kiens, half beim Bau des Schulhauses, danach in der Wierer Plattenfabrik und schließlich war er beim Sand- und Schotterwerk in Obervintl für 30 Jahre der Mann für jede Arbeit: Sand aus dem Bach ziehen, Schottermühle in Gang setzen, Sand mit dem Bagger verladen ...

1960 heiratete er seine Luise, die ihm 3 Kinder schenkte. 1966 baute er neben dem alten Haus ein

neues Zuhause auf. Sein Motorrad war für viele Jahre sein Fahrzeug zur Arbeit. 1969 schaffte er es, den Führerschein zu machen, den er bis zum heutigen Tag stolz in der Tasche trägt. Er kaufte sich sein erstes Auto, einen FIAT 600, mit dem er jeden Sonntag seine Familie zur Kirche führte.

1990 trat er in den verdienten Ruhestand. Nun richtete er sich wieder eine kleine Schusterwerkstatt ein und flickt bis heute mit Freude jeden Schuh, jede Tasche, jeden Gürtel.

2015 starb seine Frau. Das war bitter für ihn. Auch musste er so einige Operationen über sich ergehen lassen. Er hat sich immer wieder sehr gut erholt und versorgt auch heute noch die Hennen und die Schweine. Seine große Freude aber ist die Gartenarbeit. Mit viel Fleiß pflanzt er seine Kürbisse und Krautköpfe und vieles mehr.

Mit Freude kümmert er sich auch heute noch darum, Brennholz zu beschaffen und Schabe zu machen. Er braucht kein Mittagsschläfchen, dauernd sucht er Arbeit auf dem Hof, den er nun seinem Sohn und dessen Familie übergeben hat. Hier bekommt er kulinarische Verpflegung und zieht sich abends mit Hund und Katzen in seine Stube zurück.

Nun hat er 90 Jahre erreicht und fühlt sich noch kein bisschen müde. Sein Geburtstag fiel heuer äußerst ruhig aus. Die meisten Glückwünsche kamen auf telefonischem Wege. Deshalb freute er sich besonders, als ihn der Bürgermeister besuchte.

Kinder und Enkelkinder wünschen ihm alles Gute und würden sich freuen, ihn noch einige Jahre so froh und gesund in ihrer Mitte zu haben.



Herzlichen Glückwunsch zum 90. Geburtstag, Frau Maria!

Frau Rastner Maria Wtw. Rastner – allen bekannt als Wintowega Moidl - wurde am 13. Februar 1931 am Getzenberg als drittes Kind - nach zwei Stiefgeschwistern - geboren. Als Maria erst sieben Jahre alt war, verstarb ihre Mutter.

Nach diesem traurigen Verlust wuchs sie bei ihrem Onkel am „Winterwegerhof“ in Getzenberg auf. Dort half sie auf dem Hof mit und ging im Sommer auf die Rodenecker Alm als Sennerin.

Als ihrem Onkel dann ein Ziehsohn auf dem Hof half, suchte sie sich eine Arbeit als Kellnerin.

Im Jahre 1961 heiratete sie ihren Mann Ferdinand. Gemeinsam bauten sie ein Haus und zogen sieben Kinder groß.

Als im Jahre 1996 ihr Mann starb, führte sie selbstständig und mit viel Fleiß den Haushalt. Besonders liebte Maria die Gartenarbeit. Im Sommer hielt sie sich gerne im Wald zum Sammeln von Pilzen und Beeren auf.

Leider ist es ihr seit fünf Jahren aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, den Haushalt selber zu führen. Ihre Kinder betreuen sie mit viel Liebe zu Hause. Wir wünschen Frau Maria noch einige Jahre im Kreise ihrer Familie.



Frau Foppa Emma, eine junggebliebene Neunzigjährige

Am 16. Dezember durften wir – der Bürgermeister Andreas Falkensteiner und Referentin Anita Kammerer – der Jubilarin Frau Egger Emma Wtw. Foppa herzlich zum 90. Geburtstag gratulieren. Am Erkertisch bei ihr zu Hause erzählte sie aus ihrem Leben. Frau Emma wurde im Jahre 1930 in Lana als siebtes von 16 Kindern geboren. Auch sie erlebte in den Kriegsjahren eine harte Kindheit und half bis zum 21. Lebensjahr zu Hause am Hof kräftig mit. Im Laufe der verschiedenen Saisonarbeiten lernte die junge Frau Herrn Foppa Albin kennen, mit dem sie im Jahre 1955 den Bund der Ehe einging. Die Liebe brachte somit Frau Emma nach Kiens. Drei Töchter, Lydia, Edith und Brigitte, krönten ihre Ehe. Nun sind die drei Enkelsöhne Emmas ganzer Stolz.

In Kiens pflegte Frau Emma nette Kontakte, sie kannte alle, die in den Jahren 1924 bis 1930 geboren waren, persönlich. Leider sind mittlerweile schon viele von ihnen verstorben. Frau Emma fühlt sich zu Hause am wohlsten, besucht auch fleißig die Hl. Messen und nimmt gerne an den Feiern der Senioren und Seniorinnen teil. Die 90 Jahre sieht man Frau Emma überhaupt nicht an, sie ist physisch und geistig jung geblieben und erfreut sich bester Gesundheit. Das Rezept dafür? Frau Emma- so sagt sie selber- denkt stets positiv und strahlt viel Lebensfreude und Humor aus. Nehmen wir uns ein Beispiel an ihr!

Liebe Emma, wir wünschen dir weiterhin viel Gesundheit und dass du die Freude am Leben und deinen Humor nie verlieren mögest!



Ein Kiener Urgestein feiert seinen 90. Geburtstag

90 Jahre und kein bisschen müde, körperlich und geistig ewig jung, so kann man Herrn Gatterer Josef, weit über die Grenzen hinaus als „Kruma Sepp“ bekannt, mit wenigen Worten beschreiben. In einem sehr unterhaltsamen und interessanten Gespräch erzählte er über sein bewegtes Leben.

Josef kam am 27.01.1931 als Erstgeborener im Krankenhaus von Brixen zur Welt. Nach einem Jahr sollte eine Schwester geboren werden. Leider verstarben bei der Geburt Mutter und Kind. Der Vater heiratete 1937 erneut und Josef wuchs mit vier Stiefgeschwistern auf. Nach den Schuljahren in Kiens besuchte Josef ein Jahr lang die Bürgerschule in Bruneck. Anschließend begann er die Arbeit bei seinem Vater im Laden.

Sepp erklärt: „Das Geschäft besteht seit 1882 als kleines Krumaladele – daher der Name „Kruma“. Zur damaligen Zeit spielte sich alles im heutigen Oberdorf ab, sozusagen rund um die Kirche. Das Unterdorf nannte man das „Kornadorf“ und war wenig belebt. Eine gewisse Frau Oberhammer aus Terenten hatte den 16 Quadratmeter kleinen Laden eröffnet und später an meinen Großvater verkauft. Also übernahm ich das Geschäft in dritter Generation.“

Viele Jahre genoss der Jubilar sein Singleleben in vollen Zügen. Zu Hause verbrachte er einzig den Heiligabend, die übrigen 364 Tage im Jahr waren neben seiner täglichen Arbeit im Geschäft für große und kleine Abenteuer mit Freunden ausgebucht. Das Schifahren im Winter und der Issinger Weiher im Sommer hatten es ihm besonders angetan. Sepp liebte seine Freiheit. Daran, dass der eingefleischte Junggeselle jemals heiraten würde, hatte wohl kaum jemand geglaubt, ...bis zum 26. August 1986, an dem er seine spätere Frau Kofler Giuseppina beim Brixner Altstadtfest traf. Nach einigen Jahren Fernbeziehung gaben sie sich am 10. Dezember 1992 im Standesamt von Algund das Jawort. Weder Freunde noch Verwandte des Brautpaares waren darüber eingeweiht. Nach der Pensionierung folgte Josi ihrem Ehemann nach Kiens. 1996 musste sich Sepp in der Klinik

von Innsbruck acht Operationen unterziehen. Doch so schnell ließ er sich nicht unterkriegen und konnte nach drei Monaten endlich wieder gesund entlassen werden.

Josef war 70 Jahre in seinem Geschäft tätig. An der Kasse wiederholte er laut den Preis, so musste niemand mitschauen, sondern nur mithorchen. Die letzten Jahre unterstützte ihn sein Bruder Hans. Im November 2012 sperrte er zum letzten Mal die Geschäftstür zu. Heute noch ist er seinen treuen Mitarbeiterinnen, die ihm alle über 30 Jahre tatkräftig zur Seite standen, dankbar.

Josef und seine Frau pflegen immer noch einen großen Freundeskreis. Ein Kartenspiel nach dem Essen stand - bis Corona alles einschränkte - am Tagesplan. Der tägliche einstündige Spaziergang hält Josef körperlich fit.

Zum Geburtstag erhielt der Jubilar unzählige Glückwünsche, besonders freute er sich über den Besuch des Bürgermeisters Andreas Falkensteiner und der Gemeindereferentin Anita Kammerer. Möge Josef sich noch lange guter Gesundheit erfreuen. Das wünschen wir ihm alle!





Kirche, Schule und Bibliothek

Kirchenchor Ehrenburg

Leider haben Corona und die damit verbundenen Bestimmungen die Tätigkeit des Kirchenchores Ehrenburg vorübergehend fast zum Erliegen und die wohlklingenden Stimmen zum Schweigen gebracht. Nach dem ersten Lockdown vor genau einem Jahr, wurden zwar ab Herbst wieder einige Proben und Auftritte in Kleinstgruppen unternommen. Die zunehmend prekäre Infektionslage hat aber dazu gedrängt, auch diese Initiativen wieder auszusetzen.

Trotz aller Widrigkeiten hat der Chor im Jahresbericht 2020 gar einige Tätigkeiten aufzulisten: Neben dem regelmäßigen Kantorendienst, dank tatkräftiger Unterstützung von Andreas Falkensteiner, hat der Kirchenchor zusätzlich zehn Gottesdienste, zum Teil in Kleingruppen und mit Orgelbegleitung mitgestaltet und bei vier Beerdigungen gesungen. Auch bei der Segnung der neuen Urnengräber im vergangenen Herbst hat sich der Chor bemüht, zur Feierlichkeit des Anlasses beizutragen. In der Advents- und Weihnachtszeit hat sich der Kirchenchor bemüht, teilweise selbst mit kleinen Sänger/innengruppen bei Gottesdiensten zu singen und durch die Einladung von auswärtigen Musikanten und Singgruppen für eine gewisse Abwechslung für das Kirchenvolk zu sorgen.

Außerkirchlich traf sich der Kirchenchor kurz nach Neujahr 2020 beim „Ochsentreiber“ in Kiens zu einem geselligen Kegelabend, und gerade noch vor dem ersten Lockdown konnte die Vollversammlung abgehalten werden. In den folgenden Monaten hat sich der Ausschuss unter Einhaltung der nötigen Sicherheitsmaßnahmen dreimal getroffen, um zu besprechen, wie es mit der Chortätigkeit weitergehen könnte. Zudem ging sich im letzten Sommer noch eine gemeinsame Wanderung zur Tiefrastrenhütte aus.



Nun warten die 26 Chormitglieder ungeduldig darauf, die Proben- und Gesangstätigkeit wieder aufnehmen zu können. Nicht nur die eingerosteten Stimmbänder, sondern vor allem der Vereinsgeist könnten durch eine baldige Lockerung der Corona-Maßnahmen wieder neu belebt werden. Die geplanten Tätigkeiten jedenfalls versprechen Abwechslung und einige nette Stunden in Gemeinschaft! Der Verein würde sich auch sehr über Zuwachs an singfreudigen Männern und Frauen freuen! Ebenso laden wir Instrumentalisten ein, auch Kinder und Jugendliche, egal mit welchem Instrument, als Solisten oder in kleinen Ensembles manchmal zu einer abwechslungsreicheren Gestaltung der Gottesdienste beizutragen. Für derartige Anlässe kann auch das cho-reigene E-Piano genutzt werden. Also, nur Mut, nicht zögern, sondern anmelden!

Anmeldung bei Traudi unter 347 7080934 oder bei Ilse unter 347 9640242.



Bischofsbesuch in Ehrenburg und St. Sigmund

Der Sonntag „Taufe des Herrn“ war für die beiden Pfarreien Ehrenburg und St. Sigmund ein besonderer Tag. Bischof Ivo Muser gab den Gottesdiensten mit seinem Besuch eine besondere Note. In seiner Predigt rief er die Gläubigen auf, das Geschenk der Taufe wertzuschätzen und sich immer wieder der Gotteskindschaft bewusst zu werden.

In St. Sigmund wurden beim anschließenden Gottesdienst auch die 4 Erstkommunionkinder vorgestellt. Gemeinsam mit den Kindern des letzten Jahres, die durch die Corona Pandemie erst heuer dieses Fest feiern können, zündeten sie kleine Kerzen an in Erinnerung

an Jesus, der gesagt hat: Ihr seid das Licht der Welt. Bischof Ivo Muser rief die Eltern dazu auf, für ihre Kinder da zu sein, mit ihnen zu beten und sie zu segnen. Um diesem Wunsch Ausdruck zu verleihen, ließ sich der Bischof am Ende von den 4 Erstkommunionkindern das Kreuz auf die Stirn zeichnen.

Das gemeinsame Mittagessen, zu dem auch Prälat Eduard Fischnaller von Neustift, die Vorsitzenden der beiden Pfarrgemeinderäte und die beiden Mesner der Pfarreien eingeladen waren, beschloss in geselliger Runde diesen ereignisreichen Sonntag.

Pfarrer Michael Bachmann CanReg



Grundschule Kiens



2. Klasse



1. Klasse



2. Klasse



5. Klasse

Grundschule St. Sigmund



Die Kinder der 1. Klasse St. Sigmund laufen Schlittschuh



Lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder im Kindergarten Ehrenburg

Unser Jahresthema 2020/21:

„Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“
Wir sind die kleinen Waldarchitekten



Der Kindergartensprengel Mühlbach hat sich bereits zum dritten Mal „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ als pädagogischen Jahresschwerpunkt gesetzt. Der ökologische Aspekt der nachhaltigen Bildung lässt sich sehr gut mit der Bildungsvision der lernenden, forschenden und entdeckungsfreudigen Kinder aus den Rahmenrichtlinien für den Kindergarten in Südtirol verbinden: Ziel ist unter anderem das Kennen- und Schätzen-Lernen der Natur in der näheren Umgebung und das Entwickeln eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Umwelt. Als pädagogische Fachkräfte schaffen wir Möglichkeiten, damit Mädchen und Jungen die Pflanzen- und Tierwelt mit allen Sinnen erkunden und sich mit der belebten und unbelebten Natur auseinandersetzen.

Das Sammeln von vielfältigen Erfahrungen geschieht täglich beim Aufenthalt in unserem Garten.

Für die Älteren der Kindergruppe findet außerdem ein wöchentlicher Waldtag mit folgenden Aktivitäten statt:

- Den „Märchenwald“, den „Dinowald“ und den „Verzauberten Wald“ von Ehrenburg besuchen- Zeit zum Entdecken und Spielen
- Gestalten einer kleinen tragbaren „Waldschatzkiste“- zum individuellen Sammeln von wertvollen Naturmaterialien
- Mit den Schätzen aus den Wäldern im Kindergarten eine Miniwelt modellhaft nachbauen und bespielen- mit Lupe; Mikroskop und Bestimmungsbuch erforschen: „I sig a kloana Spinne und an Käfer, und an Zwicka, der kann beißn!“ (Ohrwurm)
- Der Weg in den Märchenwald“: Stationen auf dem Fußweg zum Wald auf Fotos festhalten, mit Symbolen und Zahlen versehen und daraus ein Ratespiel entwickeln: Welches Bild passt zum Start?
- „Wir sind kleine Waldarchitekten“: Den Lieblingswald selbstplanen und zeichnen.

Durch diese Aktivitäten nehmen die Mädchen und Jungen ihre Umgebung nochmals bewusster wahr und lernen sie zu schätzen. So setzen wir einen kleinen Schritt in Richtung Umweltbewusstsein, denn was wir kennen und schätzen, schützen wir auch.

Kindergarten Ehrenburg 2020/21



Bibliotheken ziehen trotz Corona positive Bilanz

Bibliotheken sind eigentlich ein Ort der Begegnung. Leider ging die Pandemie auch dort nicht spurlos vorbei. Bereits seit über einem Jahr gibt es mehrere Einschränkungen, immer wieder gelten strenge Regeln und Maßnahmen. Die Öffnungstage mussten gekürzt werden, die Anzahl der Besucher wurde beschränkt, nur ein kurzer Aufenthalt war erlaubt und fleißiges Desinfizieren war einzuhalten. Trotz allem ließen sich unsere Bibliotheksleiterinnen Graber Petra (Kiens), Kirchler Evi (Ehrenburg) und Renate Kirchler (St. Sigmund) nicht entmutigen und konnten dank ihres Einsatzes und ihrer Bemühungen eine positive Bilanz für das Jahr 2020 aufweisen. Die angeführten Statistiken sprechen für sich.

	Kiens	Ehrenburg	St. Sigmund
Entlehnungen	6.607	7.998	1.898
Bestand	4.538	3.683	3.676
Leser	161	175	106
Besucher	3.084	2.821	1.785

Dieser Erfolg konnte sicher auch durch das vielfältige Angebot an Belletristik, Sachbüchern, Zeitschriften, bis hin zu DVD's und Hörbüchern erzielt werden. Zudem wird die Auswahl für die Kinder regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht. Das Bibliotheksteam ist stets bemüht, für jede Alters- und Interessensgruppe das Passende bereitzustellen. Außerdem organisierten die Bibliothekarinnen abwechslungsreiche Angebote, wie Erzähltheater, Kindergarten- und Klassenbesuche, die beliebte Sommerleseaktion und auch etwas zum Tag der Bibliotheken. Die Buchvorstellung „Max Leitner“ lockte viele neugierige Zuhörer an. Es ist nicht immer einfach, die richtige Auswahl an Medien zu treffen, da die Angebote unendlich sind und die Wünsche der Besucher individuell. Vielleicht hat auch der Lockdown dazu beigetragen, dass Menschen mehr Zeit hatten, sich an einem guten Buch zu erfreuen, den Kindern Geschichten vorzulesen oder sich gute Filme oder Bastelideen zu holen.

Für das Jahr 2021 sind wiederum viele anregende Aktionen geplant. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Bibliothek von der Bevölkerung rege besucht wird und schon bald wieder ein beliebter Ort der Begegnung sein kann. Den ehrenamtlichen Leiterinnen und ihren fleißigen Helfern gebührt ein riesengroßes Dankeschön für die vielen geleisteten Stunden und den wertvollen Dienst in unserer Gemeinde.

BUCHTIPPS

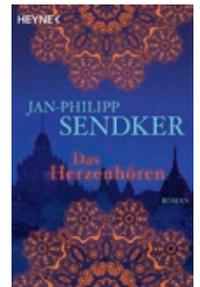
Hubert Messner – Der schmale Grat

Er kämpft für die Kleinsten und Zerbrechlichsten - eine Passion, die seine medizinische Laufbahn von Anfang an geprägt hat. Hubert Messner, der Bruder von Reinhold Messner, ist Neonatologe, Neugeborenenmediziner. Voller Empathie und Leidenschaft erzählt Hubert Messner von seiner Kindheit und Jugend in den Bergen, von seiner beruflichen Tätigkeit als Neonatologe, seinen schwierigsten Fällen und den abenteuerlichen Expeditionen an der Seite seines Bruders Reinhold.



Jan-Philipp Sendker – Das Herzenhören

Es berührt das Herz, es trifft ins Herz, es bleibt im Herzen. Mit seinem Buch „Das Herzenhören“ präsentiert der Autor Jan-Philipp Sendker eine Liebesgeschichte, die sich weitab vom gängigen Schema bewegt. Die Suche nach ihrem vermissten Vater führt Julia Win von New York nach Kalaw, einem malerischen, in den Bergen Burmas versteckten Dorf. Ein vierzig Jahre alter Brief ihres Vaters an eine unbekannte Frau hat sie an diesen magischen Ort geführt. Hier findet sie nicht nur einen Bruder, von dem sie nichts wusste, sondern stößt auch auf ein Familiengeheimnis, das ihr Leben für immer verändert. Eine höchst berührende Geschichte, die uns anregen sollte, viel öfter mit unserem Herzen zu hören.



Bookstart - Buchpakete

Liebe Eltern! Bereits bei der Anmeldung Ihres Kindes in Ihrer Gemeinde haben Sie das erste Bookstart Buchpaket erhalten.

Das zweite Buchpaket liegt in der Bibliothek bereit, wenn Ihr Kind 18 Monate alt ist. Sobald Ihr Kind dieses Alter erreicht hat, kommen Sie einfach in der Bibliothek Ihres Wohnortes vorbei und holen das Buchpaket ab. Dafür erhalten Sie keine schriftliche Aufforderung, nutzen Sie aber diese Möglichkeit! Wir freuen uns auf Sie!



Aus dem Vereinsleben

Musikkapelle Kiens

Ein kleiner Einblick in die Chronik

Das 200-jährige Jubiläum der Musikkapelle Kiens ist leider klang und sanglos im Pandemiejahr 2020 vorübergegangen. Die Feierlichkeiten sind aber nur aufgeschoben und nicht aufgehoben und ein 201-jähriger Geburtstag ist es schließlich auch wert, gefeiert zu werden. Wie viele bereits mitbekommen haben, arbeitet die Musikkapelle in diesem Zusammenhang auch seit einigen Jahren an der Erstellung einer Chronik. Die Möglichkeit, auch das 200ste Jahr der Kapelle ins Buch miteinzubeziehen, wurde genutzt und in der Hoffnung auf ein etwas einfacheres Jahr 2021, wird die Chronik voraussichtlich dieses Jahr erscheinen.

Die folgenden Fotos sollen ein bisschen Vorfreude streuen, das Warten etwas angenehmer gestalten oder einfach einen kleinen Einblick geben.

Beginnen wir vor etwa 100 Jahren: bei der 100-Jahr Feier der Musikkapelle Kiens im Jahr 1920.



26 Jahre später, im Jahre 1946, ist die Kiens Musik beim Bezirksfeuerwehrtag in St. Lorenzen mit dabei und marschiert auf diesem Bild durch das Marktl hinauf zur Kirche. Der damalige Stabführer und Kapellmeister Johann Holzer (Tuscha) wird von den Mar-

ketenderinnen Knapp Martha (links) und Falkensteiner Antonia (Gassenwirt) (rechts) begleitet. Sehr deutlich zu erkennen sind noch ganz rechts hinten mit der Helikon Tuba Hans Hinteregger, auf der linken Außenseite an der Posaune Albin Gatterer (Kruma) mit Brille und dahinter mit der Helikon Tuba marschiert Eduard Ertl (Longe Edl). Ganz hinten links an der großen Trommel ist Johann Siessl (Schuischta Hansl) mit Schnurrbart erkenntlich. Die Marketenderin weiter hinten links dürfte Emma Mayrl (Kirschnlechna) sein und dahinter folgt eine Abordnung der Feuerwehr Kiens. Auf dem Foto der Bergmesse am Grünbachjoch 1984 finden sich bereits eini-



ge Gesichter, die auch heute noch in den Reihen der Musikkapelle vertreten sind, wie etwa Hartmann Engl oder Alex Silbernagel. Zu sehen auf diesem Bild sind von links: Hermann Plankensteiner (Hausa), Alois Mair (Friesenbichla), mit der roten Jacke Paul Engl (Einsiedel), dahinter mit dem weißen Hemd Hartmann Engl (Obohusa). Die drei Klarinettenisten sind Siegfried Mair (Ochsentreiber), Heinz Ploner und Alfons Tinkhauser (Oachna). Hinter den Klarinettenisten erkennbar ist Alex Silbernagel am Horn.



Das letzte Foto zeigt einen Musikausflug nach Cortina, das Jahr und der Anlass sind uns jedoch unbekannt. Der Buschauffeur ganz vorne mit dem weißen Hemd und der Kravatte ist Bachmann Adolf, auch bekannt als Roara Adolf in Pfalzen, der später eine eigene Baggerfirma und einen eigenen LKW hatte. Sollte jemand noch das eine oder andere Foto der Musikkapelle Kiens in den Familienalben der Groß- oder Urgroßeltern finden, meldet euch gerne unter mkkiens@outlook.com



5 Promille für die Musikkapelle Kiens

Auch heuer können 5 Promille der Einkommenssteuer einem Verein oder einer Organisation zugewiesen werden. Wenn Sie damit die Musikkapelle Kiens unterstützen möchten, können Sie die durch die Angabe unserer Steuernummer 81008600215 auf Ihrer Steuererklärung tun. Es entstehen für Sie keine Mehrkosten. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Sollte jemand Interesse haben, ein Instrument zu erlernen und somit später auch ein Mitglied der Musikkapelle Kiens zu werden, wollten wir kurz darauf hinweisen, dass die Einschreibungen für das kommende Schuljahr zwischen 1. - 31. März 2021 stattfinden. Alle Angebote der Musikschulen sowie auch das Anmeldeformular finden sich online unter: <https://musikschulen.provinz.bz.it/>
Wir freuen uns immer über neue Musikanten und Musikantinnen!

Andreas-Hofer-Feier in Ehrenburg

Senator Dr. Meinhard Durnwalder Gedenkredner

Es waren unsere ehemaligen Landsleute, allen voran Andreas Hofer, die erkannten, von welcher Idee Napoleon besessen war, nämlich ein Weltreich zu schaffen, und auch Tirol zu erobern, sagte Senator Durnwalder in seiner Rede bei der Gedenkfeier zum Todestag von Andreas Hofer in Ehrenburg. „Die Tiroler sahen, wie sie ihre gewohnten Sitten und Gebräuche aufgeben mussten, wie sie in ihrem Leben und ihrem Glauben immer mehr eingeschränkt wurden. Da konnten sie nicht anders, als ihre Heimat zu verteidigen“, so Durnwalder. Hauptmann Juri Oberlechner hielt in seinem Vorwort fest, dass neben der Gefallenen der Weltkriege auch den Verstorbenen Freiheitskämpfer der 60er Jahre gedacht wird. Er appellierte an die gewählten Volksvertreter,

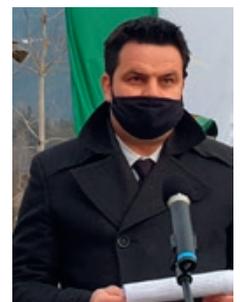


sich für eine Amnestie der noch im Exil lebenden Freiheitskämpfer einzusetzen.

Senator Durnwalder lud die Anwesenden ein, die Geschichte niemals zu vergessen: „Nicht die jahrhundertalte Geschichte Tirols, nicht die Zeiten um Andreas Hofer um anno 1809, aber auch nicht die tragischen Kapitel der Zerreißung Tirols, des Faschismus und der Option. Und auch nicht jene Kapitel, als wir Südtiroler um unsere Rechte kämpften. Auch damals haben viele aus einer Verzweiflung heraus, alles aufs Spiel gesetzt und für die Heimat gekämpft“.

Pfarrer Michael Bachmann gedachte beim Kriegerdenkmal den Familien, die durch den Krieg zerstört wurden, sowie allen Opfern und Gefallenen beider Weltkriege.

Eine Blsergruppe der Musikkapelle Kiens gestaltete die Feier würdig mit. Die Schtzenkompanie Ehrenburg legte einen Kranz nieder und ehrte die Gefallenen mit einer Ehrensalve. Eine Schtzenabordnung legte am selben Tag auch in St. Sigmund beim Kriegerdenkmal einen Kranz nieder, das Kiener Kriegerdenkmal wurde mit einem Bukett geschmückt. Verschiedene Ehrengäste, unter ihnen der Bürgermeister Andreas Falkensteiner, mehrere Gemeinderäte, eine Abordnung der Feuerwehr, sowie die Dorfbevölkerung waren erschienen.



Feuerwehr Ehrenburg sagt „Danke“

Das abgelaufene Jahr 2020 war nicht nur für jeden Einzelnen schwierig, sondern auch für die vielen freiwilligen Feuerwehren eine große Herausforderung. Vor allem in den Anfängen der Pandemie war die Unsicherheit überall sichtbar. Trotz aller Umstände blieben wir für den Ernstfall gerüstet, obwohl die Monatsübungen fast zur Gänze abgesagt werden mussten. Seit Beginn der Krise werden die Schulungen – wenn erlaubt – in kleinen Gruppen oder digital abgehalten. Mittels kleiner Erklärungsvideos, wie beispielsweise Gerätekunde, halten wir unser Feuerwehrwissen auch in dieser Zeit fit. Die Einsätze arbeiteten wir unter Einhaltung der geltenden Hygienebestimmungen ab. Die getroffenen Vorkehrungen und Desinfektionsmaßnahmen sorgen dafür, dass das Ansteckungsrisiko bei der Ausführung unserer Feuerwehrtätigkeit minimiert wird. Auch wenn wir nicht mehr ganz so sichtbar im Dorf unterwegs sein können, arbeiten wir im Hintergrund für die Allgemeinheit weiter. Auch liebgewonnene Anlässe wie die jährliche Kalenderaktion mussten wir in einer anderen Form abhalten. Wir sahen uns gezwungen, unsere Kalender ohne Kontakt mit der Bevölkerung zu verteilen. Mit einem weinenden Auge, da wir die Aktion nicht wie gewohnt abhalten konnten, aber auch mit einem lachenden Auge blicken wir zurück. Wir sind überwältigt von der großen Spendenbereitschaft der Bevölkerung und möchten uns für die entgegengebrachte Wertschätzung bei allen Ehrenburger*innen und Getzenberger*innen recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt auch allen Sponsoren des Kalenders und an all jene, welche die Feuerwehr in irgendeiner Weise unterstützt haben und auch weiterhin unterstützen! Ein großes Vergelt's Gott gilt der Gemeindeverwaltung, der Fraktion Ehrenburg, der Agrargemeinschaft Getzenberg und den Bankinstituten für ihre großzügige Unterstützung.

Mit Ihrer Unterschrift unterstützen Sie die Feuerwehr Ehrenburg

Erneut sieht das staatliche Finanzgesetz die Möglichkeit vor, fünf Promille der eigenen Einkommenssteuer einem Volontariatsverein, in diesem Fall der Freiwilligen Feuerwehr Ehrenburg, zugutekommen zu lassen. Dem Steuerzahler entsteht durch seine Unterschrift zur Zweckbestimmung KEINE höhere Steuerschuld, sondern er entscheidet lediglich, wem ein Teil seiner

einbehaltenen IRPEF-Steuer zukommen soll. Auch steht diese Zuweisung von 5 Promille nicht in Konkurrenz zur freiwilligen Abgabe eines Teiles der Steuer an die katholische Kirche (8 Promille).

Wichtig: Geben Sie neben Ihrer Unterschrift im Steuervordruck die Steuernummer der Feuerwehr Ehrenburg an: 81009030214

Neues Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Ehrenburg

Mitte Februar konnte in Ehrenburg ein neues Einsatzfahrzeug in Dienst gestellt werden. Ein geländegängiger Pickup des Typs Mercedes X wird als Kleintransportfahrzeug eingesetzt. Das Fahrzeug bietet Platz für 5 Wehrmänner und ist mit einer Ladefläche ausgestattet, die mit einem Wechselmodul bestückt werden kann. In diesem Modul sind eine Tragkraftspritze, Schlauchmaterial und weitere notwendige Armaturen untergebracht.

Das Kleintransportfahrzeug kann daher einerseits als Löschfahrzeug bei Bränden eingesetzt werden, aber auch als Transportfahrzeug für verschiedene Container und Materialien. Zusätzlich kann es als Zugfahrzeug für Anhänger genutzt werden.

Das Einsatzfahrzeug ersetzt ein 35 Jahre altes Geländefahrzeug, das im Jahr 1986 in Dienst gestellt wurde.



Einsätze der Feuerwehr Ehrenburg

Im Zuge der starken Niederschläge Anfang Dezember wurde die Ehrenburger Wehr gleich zu mehreren Einsätzen gerufen. Den Auftakt machten zwei Fahrzeugbergungen im Dorf: Beim ersten Einsatz rutschte ein PKW von der Straße, beim Zweiten hingegen ein Kleinlastwagen. Beide Fahrzeuge wurden mittels Greifzug und Kranfahrzeug wieder auf die Straße ge-



zogen. In den folgenden Tagen gingen im Gemeindegebiet starke Niederschläge nieder, sodass es zu mehreren Hangrutschungen und Vermurungen gekommen ist. Vor allem die Straßen am Getzen- und Kienberg waren betroffen. Beide wurden unterspült, sodass ein Abrutschen der ganzen Straße nicht ausgeschlossen werden konnte. Daher wurden die Straßen in Absprache mit der Gemeindeverwaltung gesperrt. Die betroffenen Stellen wurden gesichert und die Hänge mittels Planen abgedeckt, um ein weiteres Aufweichen des Untergrundes zu vermeiden. Außerdem wurden die Rutschungen mittels Drohne aus der Vogelperspektive festgehalten. Ferner unterstützen die Ehrenburger Wehrleute den Winterdienst bei der Beseitigung von umgestürzten Bäumen, welche Zufahrtsstraßen blockierten, sowie bei der Räumung der Schneemassen mittels Radlader. Schließlich wurde die Wehr zu mehreren Einsätzen gerufen, um Keller auszupumpen bzw. um einen Bach in den Verlauf zurückzudrängen. Außerdem kam es in der näheren Umgebung zu Stromausfällen, sodass das Stromaggregat wiederum zum Einsatz kam.

Ende des Jahres wurden noch zwei Erkundungsflüge mit der Drohne durchgeführt. Der erste Einsatz war am Getzenberg: dort wurde auf Anfrage der Forstbehörde hin, eine Bruchstelle im Hochwald von Ehrenburg, welche durch die Schneemassen zu Fuß nur mehr schwer erreichbar war, mit der Einsatz – Drohne überflogen. Ziel war es, eventuelle Veränderungen nach den starken Niederschlägen festzuhalten. Der zweite Einsatz ereignete sich kurz vor dem Jahreswechsel in St. Sigmund: dort kam es zu einem Felssturz, weshalb auch hier die Abbruchstelle abgeflogen und mit der hochauflösenden Kamera bildlich festgehalten wurde. Am 5. Januar wurden die Ehrenburger Wehrleute zu einem Kaminbrand am Getzenberg gerufen. Vor Ort angekommen stand schnell fest, dass die Feuerwehren Kiens und St. Sigmund nachalarmiert werden mussten, da sich der Kaminbrand bereits in die Zwischendecken des Gebäudes ausgebreitet hatte. Unter schweren

Atemschutz und mittels Wärmebildkameras wurden die Glutnester in den Decken lokalisiert und gelöscht. Insgesamt standen 50 Wehrleute rund drei Stunden im Einsatz und konnten durch den raschen Einsatz ein größeres Schadensausmaß verhindern.



Mitte Januar kam es am frühen Abend zu einem Verkehrsunfall bei der Bahnunterführung in Ehrenburg. Aus nicht geklärter Ursache kollidierten zwei Fahrzeuge miteinander. Die Insassen blieben glücklicherweise unverletzt und unsere Aufgabe bestand darin, die Unfallstelle auszuleuchten und die ausgelaufenen Betriebsmittel der Fahrzeuge mittels Bindemittel aufzunehmen.

Einsatzreich ging der Januar zu Ende: die Wehrleute der Feuerwehr Ehrenburg wurden von der Landesnotrufzentrale zu einer dringenden Türöffnung gerufen. Zeitgleich wurde auch der Rettungshubschrauber alarmiert, sodass die Landung des Helikopters koordiniert werden musste. Der Notarzt des Rettungshubschraubers wurde mit dem Kommandofahrzeug der Feuerwehr zum Patienten gebracht, damit dieser die Erstversorgung vornehmen konnte.

Der Start in das neue Jahr war für die Feuerwehr Ehrenburg äußerst turbulent. Glücklicherweise kamen bei den Ereignissen keine Personen zu Schaden.

Jahresrückblick 2020 und Jahreshauptversammlung FF St. Sigmund

Am 20.02.2021 fand die etwas andere Jahreshauptversammlung der FF St. Sigmund statt. Auf Anraten des Landesfeuerwehrverbandes wurde die Jahreshauptversammlung auf die unbedingt notwendigen Tagesordnungspunkte reduziert, um somit die notwendigen Genehmigungen für das Jahr 2020 abzuschließen. Dazu wurden den Mitgliedern die Informationen und Stimmzettel im Vorfeld ausgehändigt und am Tag der Versammlung mussten nur noch die Stimmzettel abgegeben werden. Alle anderen Punkte, wie Ehrungen usw., werden auf das nächste Jahr verschoben. Die notwendigen Punkte konnten mit einer 2/3 Mehrheit genehmigt werden – der Kommandant Matthias Hapacher bedankte sich bei den Mitgliedern für die Unterstützung.

Um die Tradition ein wenig zu erhalten, hat Kamerad Daverda Thomas einen eindrucksvollen Jahresrückblick als Video erstellt, welches den Kameraden auf digitalem Wege zugestellt wurde. Im Jahr 2020

gab es bedingt durch die Einschränkungen nur wenig Übungs- und Lehrtätigkeit, trotzdem aber wurde die FF St. Sigmund zu insgesamt 40 Einsätzen gerufen. Darunter waren wieder einige Unwettereinsätze im November, welche tagelange Aufmerksamkeit erfordern haben.

Die FF St. Sigmund möchte sich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei allen Spendern bedanken, welche die FF bei der Kalenderaktion und auch über die Zuweisung der 5-Promille über die Steuererklärung unterstützen. (hierzu nochmals der Hinweis: Sie können die FF St. Sigmund über die Zweckbestimmung der 5-Promille im Formblatt 3 des CU unterstützen – Steuernummer der FF St. Sigmund 92010310214). Ein besonderer Dank gilt auch Monika Daverda, welche für uns diese Dankes-Bild gemalt hat.

Wir wünschen allen noch viel Gesundheit und Hoffnung, auf dass wir das nächste Jahr wieder eine normale Jahreshauptversammlung abhalten können!



Murenabgang Loacherhof



Aufräumarbeiten beim Gissereck



Dankes-Bild von Monika Daverda

Freiwillige Feuerwehr Kiens - Danksagung für Spenden bei Kalenderaktion

Die Freiwillige Feuerwehr Kiens möchte sich hiermit bei allen Bürgern von Kiens und Hofern für die großzügigen Spenden anlässlich der Kalenderaktion für das Jahr 2021, sowie für die Zuweisung der 5 Promille recht herzlich bedanken. Ebenso bedankt sich die FF Kiens bei der Forststation Kiens für die gute Zusammenarbeit bei der Christbaumaktion.

FF Kiens

Die Freiwillige Feuerwehr Kiens informiert

Fünf Tausendstel der Einkommensteuer für die Freiwillige Feuerwehr Kiens!

Geehrte Bürgerinnen und Bürger, die Freiwillige Feuerwehr Kiens möchte auch heuer wiederum alle darauf aufmerksam machen, dass es wieder möglich sein wird, auf der diesjährigen Steuererklärung (für Einkommen 2020) 5 Tausendstel des Einkommens der Freiwilligen Feuerwehr Kiens zu überlassen.

Im Konkreten bedeutet dies, dass jeder Bürger die Möglichkeit hat, einen kleinen Teil seiner geschuldeten Steuer aus der Steuererklärung der Freiwilligen Feuerwehr Kiens, die im Register des Volontariats eingetragen ist, zuzuweisen, so wie es auch weiterhin für die Kirche die Möglichkeit der Zuweisung der 8 Promille gibt.

In den Steuerklärungsmodellen (730/2020, Unico 2020, CUD) werden neue Felder bzw. Blätter

hinzugefügt, wo die Option der 5 Promille gemacht werden kann. Dabei muss die Unterschrift im entsprechenden Feld gemacht werden bzw. die Steuernummer der FF Kiens angegeben werden: 81008470213

Wir hoffen, dass wiederum viele Bürger diese Möglichkeit in Anspruch nehmen und somit die wertvolle Tätigkeit der Feuerwehr Kiens unterstützen werden.

Die FF Kiens weist darauf hin, dass diese Zuteilung keine Mehrkosten verursacht und keine Verminderung der Kirche gegenüber darstellt, dass es aber eine große Hilfe für die FF Kiens sein kann.

*Mit bestem Dank im Voraus
FF Kiens
KDT Engl Andreas*

Senioren Ehrenburg

Wir sind froh und dankbar, dass wir – trotz der nicht enden wollenden Pandemie – mehrere geplante Aktionen wenigstens teilweise umsetzen durften. So begannen wir im Herbst mit Wassergymnastik und Seniorenturnen. Leider mussten wir beide Aktivitäten nach wenigen Einheiten wieder absagen.

Es wären allerhand Vorträge und Ausflüge auf dem Programm gestanden, die aber nicht mehr angeboten werden durften. Es hieß zuhause bleiben und man durfte zeitweise nur unter strengen Vorsichtsmaßnahmen das Notwendigste erwerben.

Einige von uns machten sich zu Weihnachten auf den Weg und überraschten die Senioren mit einem kleinen Geschenk, das heimlich vor die Haustür gelegt wurde. Inzwischen fanden die Gemeinderatswahlen statt, für die sich alte wie auch neue Kandidaten zur Verfügung stellten. Unserem wieder gewählten Bürgermeister

Andreas Falkensteiner möchten wir herzlichst danken. Er hat immer ein offenes Ohr für uns. Leider fielen auch die viel und gern besuchten Veranstaltungen für Senioren aus, die jedes Jahr im Vereinshaus stattfanden.

Hoffen wir auf das Jahr 2021!

Bei der Gemeindeverwaltung bedanken wir uns zudem für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Hilfe, die wir stets bekommen.

Ein besonderer Dank gilt den Banken und dem Bildungsausschuss, welche uns oft finanziell unterstützen. Ein großes Dankeschön gebührt unseren freiwilligen Helfern und dem Seniorenausschuss!

Die Senioren von Ehrenburg

KFS Ehrenburg – Faschingsaktion 2021

Leider konnten wir unsere beliebte Faschingsfeier nicht im gewünschten Format stattfinden lassen. Also war wiederum Improvisation gefragt.

Um zumindest unseren Kleinsten eine Freude zu machen, wurden Faschingstüten in Grundschule und Kindergarten ausgeteilt. Darin befanden sich das Material und die Bastelanleitung für „Ernie“, unseren Ehrenburger Faschingsclown. Die Aufgabe bestand darin,

„Ernie“ zu basteln, sich selbst zu verkleiden, alles so bunt wie möglich zu gestalten, und uns davon ein Foto zukommen zu lassen, damit wir ein tolles Plakat gestalten konnten, welches im Schaukasten bei der Schule bestaunt werden konnte. Und als Belohnung durften sich alle, die mitgemacht haben, über einen leckeren Krapfen freuen. Wir bedanken uns für die vielen tollen Ernies und die Fotos.

Foto Plakat: Hermegeger Désirée



KFS-Ehrenburg

Die Zeit vergeht oft wie im Flug. So scheint es fast unglaublich, dass schon 21 Jahre vergangen sind, als Margareth Agreiter Engl aktives Mitglied unseres KFS Zw. Ehrenburg wurde. Bis Ende 2020 war sie eine zuverlässige Kraft in unserer Runde und dafür gebührt ihr unser größter Dank, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft. Margareth sorgte stets für gute Laune im Team und stimmte immer wieder gerne ein Liedchen an und sorgte mit ihrem lustigen Humor stets für gute Stimmung. Aber natürlich hoffen wir sehr, sie ab und zu doch noch bei unseren Veranstaltungen dabei zu haben. Und wo sich eine Tür schließt, öffnen sich manchmal zwei andere. In unserem Fall sogar drei; Stephanie Willeit, Katrin Unterthurner und Sandra Wiesflecker schließen sich seit 31.01.2021 unserem Ausschussteam an. Wir heißen sie herzlichst willkommen und wünschen den dreien viel Freude und schöne, erlebnisreiche Momente zum Wohle der Ehrenburger Familien. Die Aufgaben werden demnächst noch verteilt und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

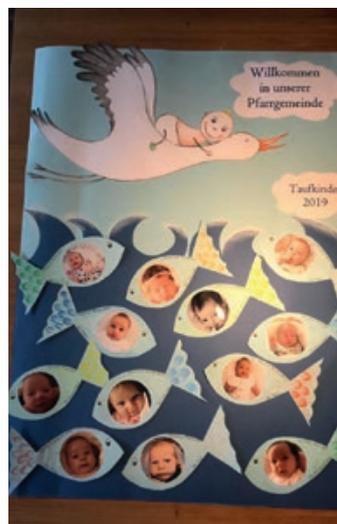


Neuigkeiten vom KFS Kiens/Hofern

In den letzten Monaten sah es so aus, als müsste der KFS Kiens/Hofern aufgelöst werden. Obwohl der vorherige Ausschuss viele Frauen kontaktiert und angesprochen hatte, ließen sich lange Zeit keine Nachfolger für die Führung der Zweigstelle finden.

Mittlerweile haben sich doch einige junge Frauen bereit erklärt, den Familienverband vor Ort weiter zu führen. Ihnen liegt es am Herzen, dass der Verein, der für Familien und als Bereicherung für die Dorfgemeinschaft arbeitet,

nicht aufgelöst wird. Die Initiatorinnen des neuen Ausschusses sind Manuela Unterpertinger, Caroline Eser und Silvia Pitscheider. Erfreulicherweise gelang es ihnen, noch weitere Frauen zur Unterstützung zu überzeugen. Natürlich würde auch männliche Verstärkung die Gruppe durch ihre Ideen, Fähigkeiten



und Blickwinkel bereichern. Deshalb können sich Papis und Männer, die sich für das Dorfleben engagieren möchten, gerne zur Mitarbeit im Ausschuss melden. Das erste Treffen steht noch aus, weil es durch den Lockdown verschoben werden musste. Danach wird sich der neue komplette Ausschuss vorstellen.

Nicht vergessen möchten wir, in Vertretung der Familien und vieler Gemeindeglieder, dem vorherigen Ausschuss für sein ehrenamtliches Engagement und die wertvolle geleistete Arbeit herzlich zu danken! Hinweis: Wer den KFS-Mitgliedsbeitrag heuer noch nicht überwiesen hat, kann dies noch gerne tun.



„Zusammen für unser Dorf“ Neuer Ausschuss im KFS St. Sigmund

Das Jahr 2021 bringt Änderungen im KFS St. Sigmund mit sich. Am 15. Jänner dieses Jahres kam es zum Wechsel des Ausschusses. Die bisherigen Ausschussmitglieder haben sich dazu entschlossen, ihre wertvolle, ehrenamtliche Mitarbeit nicht fortzuführen. Um zur Gestaltung eines aktiven Dorflebens beizutragen und um die Tätigkeiten des KFS weiterzuführen und auszubauen, haben wir die Aufgaben im Ausschuss übernommen.

Der neue Ausschuss setzt sich demnach aus folgenden vier Personen zusammen:

- Anita Putzer, Zweigstellenleiterin
- Marlies Rubner, Stellvertreterin
- Sarah Gasser, Schriftführerin
- Iris Plankensteiner, Kassierin

Unsere Ziele

Für die nächsten Jahre haben wir es uns zum Ziel gesetzt, die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in unserem Dorf wie auch dörferübergreifend zu fördern. Wir möchten uns auch am Puls der Zeit für die Themen junger Familien einsetzen und gedenken einiges in dieser Richtung zu organisieren. Auch möchten wir nach und nach ein abwechslungsreiches Angebot an Kurse und Veranstaltungen für Kinder und Familien anbieten und hoffen auf viel Zuspruch der Familien in unserem Dorf. Ebenso hoffen wir für einzelne Veranstaltungen auf Unterstützung von engagierten

Mitbürgern. Jene, die uns Ihre Unterstützung anbieten möchten, können sich bei unten angeführter Telefonnummer oder E-Mail melden.

Unser Jahresprogramm 2021

- Jänner 2021: Gestaltung Schaukasten & Kerzen für Taufkinder 2020
- 31.01.2021: Gestaltung Familiengottesdienst für Taufkinder 2020
- Februar: Faschingsaktion „Krapfen & Foto-Challenge“
- 07.03.2021: Kinderkreuzweg zum Stöckl
- 27.03.2021: Palmbesenbinden mit Kindern und Gestaltung „Ostereierbaum“
- 24.04.2021: Taufnachmittag St. Sigmund für alle 4 Pfarreien
- 30.05.2021: Dreifaltigkeitssonntag - Gestaltung Familiengottesdienst mit anschließendem Umtrunk
- 25.07.2021: Gestaltung Familiengottesdienst zum Thema „Christophorus“ mit Segnung der Fahrräder
- September: Kurs: „Zopfen, wie die Profis“ mit Friseurin Iris Plankensteiner
- Oktober: Gestaltung Gottesdienst für Ehejubilare mit anschließendem Umtrunk (gemeinsam mit KVV & PGR)
- Oktober: Gestaltung Kerzen für Verstorbene 2020 für Allerheiligen

11.11.2021: Martinsfeier mit Umzug
 6.12.2021: Nikolaus-Andacht mit anschließendem Umtrunk (gemeinsam mit ZEK)

Aufgrund der Covid-19 Situation kann es leider zu Änderungen im Programm kommen. Über unsere Facebook-Seite halten wir Euch immer am Laufenden (siehe Link unten), wir freuen uns auch über ein Like unserer Facebook-Seite.

Mitglied werden!

Um unser Angebot in Anspruch zu nehmen und unseren ehrenamtlichen Einsatz zu unterstützen, weisen wir auf die Mitgliedschaft beim KFS hin. Wir als Zweigstelle St. Sigmund schenken Euch das 1. Mitgliedsjahr. Das entsprechende Aufnahmeformular findet Ihr auf unserer Facebook-Seite (siehe Link unten). Mit einer Mitgliedschaft unterstützt Ihr nicht nur den breit-gestreuten Einsatz vom KFS für Familien, auch genießt Ihr persönliche Vorteile wie Rabatte und Ermäßigungen in familienfreundlichen Geschäften südtirolweit, einen gratis Jahres-Familienkalender, die Verbandszeitschrift FIS, eine einmalige kostenlose

Rechtsberatung und vieles mehr. Weitere Informationen über alle Vorteile der Mitgliedschaft findet Ihr unter diesem Link www.familienverband.it/service/mitglied-werden oder erfahrt Ihr direkt bei uns.

Über den KFS

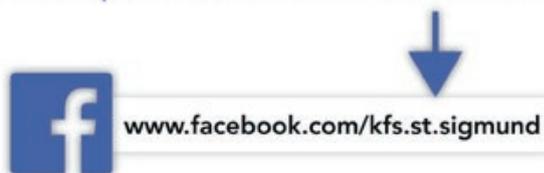
Der Katholische Familienverband Südtirol (kurz KFS genannt) ist ein Zusammenschluss von Südtirols Familien und ein gesetzlich anerkannter, ehrenamtlicher Verein, der parteipolitisch unabhängig ist und sich an christlich-sozialen Grundsätzen orientiert. Die Interessen der Südtiroler Familien in der Politik und in der Öffentlichkeit zu vertreten, sowie einen umfassenden Service für die Familien zu bieten, sind die Ziele, welche der KFS seit seiner Gründung im Jahr 1966, verfolgt.

Wir freuen uns auf tolle Aktionen, viele Neumitglieder und wünschen allen, besonders in diesen Zeiten, viel Gesundheit!

*Die Ausschussmitglieder vom KFS St. Sigmund
 Anita, Marlies, Sarah und Iris*



Sie finden uns auch bei Facebook!



Kontakt:
 KFS St. Sigmund
 Tel: 366 4474827
 E-Mail: zw.st.sigmund@familienverband.it
 Facebook: www.facebook.com/kfs.st.sigmund

Bäuerinnenorganisation Kiens

Ein etwas anderer Tätigkeitsbericht

Am Sonntag, den 12. Jänner 2020 trafen wir Bäuerinnen uns beim Gassenwirt zur Vollversammlung. Wir freuten uns, dass so viele Bäuerinnen unserer Einladung gefolgt waren. Ebenso freuten wir uns, zahlreiche Ehrengäste begrüßen zu dürfen. Der bekannte Buchautor Hans Rieder hat uns einen interessanten Vortrag über „Das Leben am Hof – Früher und Heute“ gehalten. Mit passenden Fotos und einigen kurzen Filmaufzeichnungen hat er uns in eine vergangene, aber nicht vergessene Zeit zurückversetzt. Bei einer zünftigen Marende und einem gemütlichen Ratscher versprochen wir, uns bald wieder zu treffen ...

Es war an einem sonnigen, schönen Märztag, als ein alter Weidenbaum gefällt und an einen kühlen, schattigen Ort gebracht wurde, damit seine Weidenruten biegsam bleiben würden. Denn mit diesen Weiden hatten wir für Ende März einen Flechtkurs für Gartendekorationen geplant. Eine erfahrene Referentin dafür hatten wir schon gefunden.

Am Palmsonntag wären wir wie jedes Jahr betend zur Martinskirche den Leidensweg Christi gegangen und hätten dabei unsere persönlichen Anliegen mitgetragen. Anschließend hätten wir alle Anwesenden zu einer gemütlichen Marende eingeladen, bei der wir selbstgemachte und gebackene Köstlichkeiten aufgetischt hätten. Für die Karwoche war ein Kurs für Ostergebäck aus Germteig (Zöpfe und Kranzlan) geplant. Am Hof Falkenau hätte uns die erfahrene Bäuerin Maria Kammerer vom Grünbacherhof viele gute Tipps und Ratschläge geben können.



Anlässlich der 200 Jahrfeier der Musikkapelle Kiens hätten wir für das Frühjahrskonzert ein schönes, bäuerliches Buffet zaubern wollen.

Da auch der Kiena Kirschtla abgesagt werden musste, hatte die Musikkapelle Kiens die Idee, Tirschtlan zum Mitnehmen zu organisieren. Wir Bäuerinnen unterstützten sie tatkräftig.

Die Kirchtagsfeste mit Tirschtlan und Kropfn fielen im letzten Jahr leider alle aus. Ende August versammelten wir uns zum 2. Mal mit Schürze, Triabl und Kropfn-



radl für die FF Kiens, die einen Tirschtlsomsta organisiert hatte. Der Andrang war wieder enorm.

Im September war bereits ein Bus für einen Ausflug nach Kloster Neustift bestellt. Dort hätten wir mit Prälat Eduard Fischnaller eine heilige Messe als Erntedank gefeiert. Anschließend hätten wir uns bei einer guten Marende im Stiftskeller gemütlich zusammengefunden.

Für September hatten wir der Musikkapelle Kiens bereits die Mithilfe bei ihrer 200 Jahrfeier zugesagt.

Für den Verschönerungsverein Kiens hätten wir - wie jedes Jahr - , am 1. Sonntag im Oktober in St. Sigmund für das Kürbisfest Tirschtlan zu leckeren Suppen gezaubert.

Weiters hatten wir für den 24. Oktober unsere 40 Jahrfeier schon organisiert. Mit Pfarrer Michael hatten wir einen feierlichen Gottesdienst geplant, zu dem alle Bäuerinnen aus unserer Gemeinde herzlich eingeladen gewesen wären. Wir hatten ein Buffet für die „Kirchleit“ geplant und das Mittagessen für unsere Ehrengäste schon bestellt. Die Einladungskarten wa-

ren schon gedruckt, dann mussten wir leider absagen. Sehr schade war, dass wir für die FF Ehrenburg das geplante „Tirschtlan mochn“, ebenfalls zum Abholen, absagen mussten.

Für Advent hätten wir gerne einen Kurs zum Töpfern von Weihrauchfasslan organisiert. Mit dieser Aktion hätten wir wieder diesen alten, schönen Brauch „Das Räuchern in der Weihnachtszeit“ mehr in die Haushalte unserer Dorfbevölkerung bringen wollen.

Als Zeichen dafür, dass wir uns auch für die kirchlichen Werte einsetzen, haben wir für alle drei Pfarreien einen Betrag für die Kirchenheizung gespendet.

Einige Male trafen wir uns mit dem örtlichen Tourismusverein, um über ein gemeinsames Projekt zum Thema „Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Tourismus“ zu diskutieren.

Unser Wunsch für 2021 wäre, all diese geplanten Tätigkeiten im heurigen Jahr durchführen zu können.

Blicken wir mit Zuversicht und Gottvertrauen in die Zukunft!

Die Bäuerinnenorganisation Kiens

Bauernjugend Kiens unter neuer Führung

Die seit 2014 bestehende Bauernjugend Kiens hätte auch 2020 wieder eine Vollversammlung mit Neuwahlen des Ausschusses auf dem Programm gehabt. Diese konnte aber aufgrund der COVID-19 Pandemie nicht wie geplant stattfinden. So entschied sich der Ausschuss mit Obmann Stefan Willeit für eine Briefwahl. Die Stimmzettel wurden mit der Post versendet. Die ausgefüllten Stimmzettel konnten in den 3 Wahlurnen in Kiens, St Sigmund und Ehrenburg eingeworfen werden. Diese wurden anschließend eingesammelt und den Stimmzählern übergeben. Es waren dies Roswitha Sieder – Ortsbäuerin Kiens – und Jakob Wolfsgruber, Bauernbundortsobmann Kiens.

Der neue Ausschuss setzt sich nun aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Obmann:

Patrick Nagler, Stübiler Getzenberg

Obmann Stellvertreter:

Florian Aichner, Brandholzer Hofern

Obfrau:

Sophia Aichner Brandholzer Hofern

Obfrau Stellvertreter:

Vanessa Plaikner, Moarhof Hofern

Kassier: Stefan Willeit, Untergols Kienberg

Schriftführer:

Manfred Niederbacher, Pluner Ilstern

Weitere beratende Mitglieder sind:

Viktoria Dorfmann, Hitthaler Hofern

David Trebo, Eichner St. Sigmund

Michael Ranalter, Kostoler Getzenberg

Die Bauernjugend Kiens würde sich über neue Mitglieder freuen. Diese können sich bei Obmann Patrick Nagler (349-1959091) oder bei einem anderen Ausschussmitglied melden.

Wir würden uns freuen, wenn wir in diesem Jahr gemeinsam einige tolle Aktionen organisieren könnten.



**Südtiroler
Bauernjugend**

Mandochor Ehrenburg

Rückblickend

Das gesamte Gesellschaftsleben und insbesondere der Kulturbereich wurden seit dem Auftreten des Corona Virus im März 2020 stark eingeschränkt. So wurde dabei auch das Chorwesen aufgrund der verschiedenen Lockdowns und den damit einhergehenden Einschränkungen hart getroffen. Die hierfür zuständigen Behörden haben, um die Verbreitung der Covid-Pandemie einzudämmen, zweckdienliche Sicherheitsvorkehrungen angeordnet (besonders großzügige Abstände beim Singen einhalten, Hygienevorschriften beachten, Schutzmasken tragen) oder die Proben- und Auftritte komplett untersagt. Demzufolge hat der Ausschuss des Mandochores, sich der diesbezüglichen Verantwortung bewusst, immer wieder im Laufe des Jahres 2020 die Aussetzung der Chortätigkeit beschlossen.

Für die Chorgemeinschaft und wohl auch für Alle, die sich am Gesang erfreuten bzw. diesen vermissen, eine zu bedauernde Situation.

Der Mandochor kann im Jahr 2020 trotz der schwierigen Zeit folgende beschränkte Tätigkeiten aufweisen:

- 2 Ausschusssitzungen
- 10 Chorproben
- 2 Auftritte: Andreas Hofer Feier und gesangliche Umrahmung der Prozession am Fest Maria Himmelfahrt, gemeinsam mit dem Kirchen- und Frauenchor



Etwas Sonnenschein in diese „getrübe“ Zeit brachten der Sängergemeinschaft die sporadischen Sinnsprüche, Weisen und Musikbeiträge in der Whatsapp-Gruppe des Chores. So pflegte man zumindest online den Kontakt und sorgte für Aufmunterung.

Die geplante Festmesse und das Jubiläumskonzert zum 15-jährigen Bestandsjubiläum des Mandochores

mussten leider verschoben werden. Die vorgeschriebene Jahresvollversammlung wurde hingegen online abgewickelt.

Vorausschauend

Beim derzeitigen - Februar 2021 - Stand der Dinge (4. behördliche Ausgangssperre) steht die Aufnahme der Chorproben und Auftritte des Mandochores „in den Sternen“. Sobald die den Stillstand der Chortätigkeit beherrschenden Einschränkungen gemildert bzw. aufgehoben werden, wird der Chor, der bereits in den Startlöchern lauert, mit Volldampf ans Werk gehen. Zuversichtlich und sehnsüchtig wird diesem Zeitpunkt entgegengefeiert.

Die Chorgemeinschaft

Der 2005 gegründete Mandochor besteht zurzeit aus 15 aktiven Sängern und wird von der Chorleiterin Maria Elisabeth Brunner geleitet. Obmann des Chores ist seit dessen Gründung Stefan Brunner. Das Chorgeschehen ist von Begeisterung und Harmonie geprägt, was sowohl die Probetätigkeit als auch die Auftritte betrifft.



Chorprobe



Geburtstagsständchen für unsere Chorleiterin

Besonders traurig stimmte das Ableben von Günther Tschurtschenthaler, der in der zusammengewachsenen Gemeinschaft eine große Lücke hinterlässt:

Günther Tschurtschenthaler, ein begnadeter, begeisterter Sänger ist 2020 an einer heimtückischen Krankheit im Alter von 56 Jahren allzu früh und unerwartet, trotz seiner und Aller Zuversicht auf Genesung, gestorben. Er war 15 Jahre aktives Mitglied. Seine wunderbare Tenorstimme und vor allem auch seinen Humor und seine lebensfrohe Art werden wir vermissen. Von Wehmut und Trauer gezeichnet hat der Mandochor von ihm Abschied genommen. Er möge ruhen in Frieden!

Da „unser Günther“ unter anderem auch im Ausschuss des Vereins über mehrere Amtsperioden mitgewirkt hat, war es erforderlich, das vakante Amt neu zu besetzen. An dessen Stelle ist der Chorsänger Michael Brunner nachgerückt.

Ein weiterer Sänger wird zukünftig in der Chorgemeinschaft leider fehlen:

Erich Hitthaler, ältester Sänger des Chores, hat im Hinblick seines in diesem Jahr anstehenden 90. Geburtstages aus persönlichen/gesundheitlichen Gründen den Rücktritt vom Mandochor bekanntgegeben. Die gesamte Chorgemeinschaft bedauert, dass damit das fast lebenslange (60 Jahre) Chorsingen des ausscheidenden Mitgliedes ein Ende nimmt.

Der Mandochor nützt die Gelegenheit, den „sängerischen“ Werdegang des noch rüstigen 90 Jährigen nachstehend aufzuzeigen:

Bereits im Alter von 15 Jahren hat Erich Hitthaler in seinem Heimatort St. Sigmund Gesangsunterricht erhalten und ist im Jahr 1946 dem örtlichen Kirchenchor beigetreten, wo er über 15 Jahre mitwirkte. Die Liebe hat Erich im Jahr 1962 nach Ehrenburg zu seiner



Günther Tschurtschenthaler

„Kattla“ Paula - inzwischen leider verstorben - verschlagen, wo er mit der Heirat auch sein neues Zuhause fand. Durch sein Interesse, Können und seine Begeisterung am Gesang wurde er vom örtlichen Kirchenchor angeworben, bei dem er, sage und schreibe, 30 Jahre als gewissenhafter und verlässlicher Basssänger ununterbrochen mit-



Erich Hitthaler



wirkte. Nicht genug! Seit der Gründung des Mandochores Ehrenburg 2005 ist er, ohne mit der Wimper zu zucken, diesem als Mitglied (2. Bass) beigetreten und bis zu seinem unlängst bekanntgegebenen Austritt 15 Jahre treu geblieben. Das Engagement des passionierten Sängers wurde wiederholt durch Würdigungen hervorgehoben, worüber er sich sichtlich freute. Der Mandochor weiß seinen selbstlosen Einsatz, seine Verlässlichkeit, Geselligkeit und seinen Humor, Eigenschaften, die für das Gedeihen des Vereines wertvoll waren, zu schätzen. Dafür wird ihm an dieser Stelle ein verdientes Lob, eine gebührende Anerkennung und ein aufrichtiger Dank ausgesprochen. Unser Wunsch, lieber Erich: „Bleib gesund und hab weiterhin Freude an der Musik und am Gesang, Bereiche, die dir bereits bisher viel Freude und Genugtuung bereitet haben!“

Steuerpromille 2021

Da der Mandochor Ehrenburg inzwischen in das Landesverzeichnis der ehrenamtlichen Organisationen (EO) eingetragen ist, ermöglicht dies es den Steuer-subjekten die frei verfügbare Steuerpromille für die Chorgemeinschaft zu bestimmen. Diese nimmt die entsprechende Zuwendung gerne und dankend entgegen.

*Der Obmann: Stefan Brunner
Der Schriftführer: Anton Willeit*

Nachruf für eine treue Sängerfreundin der Hoangortsängerinnen



Am 9. Februar 2021 wurde unsere treue Sängerfreundin Zäzilia Wwe. Lercher geb. Weissteiner in Ehrenburg zu Grabe getragen. Schweren Herzens mussten wir Hoangortsängerinnen von ihr Abschied nehmen. Auf Zilles Wunsch hin, wurde die Beerdigung von uns (Corona-bedingt leider nur durch eine Kleingruppe)

musikalisch umrahmt.

Einen weiteren Wunsch konnten wir ihr durch das Singen des Liedes „Das Mutterherz“ erfüllen.

Zille wurde am 21. Jänner 1936 in Terenten geboren.

Sie war zeitlebens eine einfache, fleißige und zufriedene Frau.

Seit dem Gründungsjahr 1994 war sie ein aktives und gern gesehenes Mitglied unserer Sängergemeinschaft. Stets kam sie mit großer Freude zu den Auftritten und wöchentlichen Proben. Immer war sie gut gelaunt und sie vermochte diese gute Laune mit ihrem lächelnden Gesicht uns allen weiterzugeben.

Nicht nur ihre positive Ausstrahlung hat unsere Runde bereichert, sondern auch zu ihren Witzen haben wir so manches Mal Tränen gelacht. Sie ließ keine Probe ausfallen, außer sie nahm an Seminaren der Cusanusakademie oder an Wallfahrten teil.



Ihre letzte große Wallfahrt führte sie nach Medjugorje. Auch bei diesen Abwesenheiten vergaß sie uns Sängerinnen nie. Sie schloss uns in ihre Gebete ein und brachte immer gerne kleine Andenken und natürlich neue Witze für uns alle mit.

Ihr hohes Alter von 85 Jahren und die miteinhergehenden Gebrechen zwangen sie schließlich, das vergangene Jahr kürzer zu treten. Wir alle sind uns jedoch sicher, dass sie, wenn es die Corona-bedingte Singpause nicht gegeben hätte, bis zuletzt das Singen in unserer Gruppe nicht aufgegeben hätte.

Danke Zille, dass du so viele Jahre Teil unserer Gemeinschaft warst und der Gedanke an dich wird uns immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

*In Vertretung der Hoangortsängerinnen
Brigitta Harrasser Steger*



AVS Ortsstelle Kiens

Rückblick 2020

Im Jahr 2020 konnte die Vereinstätigkeit der AVS Ortsstelle Kiens lediglich äußerst eingeschränkt angegangen und entfaltet werden. Bereits Anfang März wurden aufgrund der aufgetretenen Corona-Virus-Pandemie behördlich (Staat, Land) zweckdienliche Weisungen erlassen, die darauf ausgerichtet waren, Ansteckungsgefahren durch das Virus möglichst zu unterbinden. In diesem Zusammenhang wurde, kurz gesagt, das gesellschaftliche Leben und Wirken im weitesten Sinne stark eingeschränkt, was unteren anderem auch die Vereinstätigkeiten hart getroffen hat. Demzufolge haben die Entscheidungsträger der örtlichen AVS Stelle (Ausschuss), der diesbezüglichen Verantwortung bewusst, und zum Schutze der Gesundheit der Vereinsmitglieder und Dritter die laut Jahresprogramm erstellten Vorhaben zunächst ruhen lassen. Somit wurden im abgelaufenen Jahr keine Seniorenwanderungen unternommen und auch die Initiativen für die Jugendlichen lediglich spärlich, da die Verantwortung für eine einwandfreie Abwicklung der jeweiligen Vorhaben nicht übernommen werden konnte.

Somit reduzierten sich die vom Verein verwirklichten Vorhaben auf Folgende, wovon einige noch vor dem 1. Lockdown (Ausgangssperre) vor dem März 2020 durchgeführt wurden:

- Rennpöcklausflug Pircheralm/Weißenbach (Jugend)
- Schneeschuhwanderung Plosegebiet
- Schitour Muttenkopf/Brenner
- Schitour Ahrnerkopf
- 2-tägige Frauenpowerschitour Achensee/Tirol und Obernberg/Brenner
- 2-tägige Schitour Karspitze und Breitenbühel/Ulten



- Radtour „Markinkele“ (Auffahrt übers Silvestertal Toblach)
 - Klettersteig „Schiclub 18“/Cortina
 - Bergtour Piz Duleda/Puezgruppe
- Sämtliche Unternehmungen sind unfallfrei und zur vollen Zufriedenheit der Teilnehmenden verlaufen.

Tätigkeitsprogramm 2021

Der Vereinsausschuss hat für das laufende Jahr 2021 ein Tätigkeitsprogramm erarbeitet, im welchen zum Großteil, die im Jahr 2020 nicht verwirklichten Vorhaben und für den Rest die neuen Initiativen für das Jahr 2021 einbezogen wurden. Das besagte Programm ist in der Zwischenzeit im erschienenen Tourenkalender summarisch und in der einschlägigen Sektionsbroschüre detailliert wiedergegeben. Den Vereinsmitgliedern wurden die genannten Informationsunterlagen gleichzeitig mit den Mitgliedsausweisen ausgehändigt. Bei der Programmerstellung haben sich die Vereinsfunktionäre (Ausschuss) im Beisein der Tourenführer und



Begleiter bemüht, ein reichhaltiges und interessantes Programm vorzulegen, welches jeder Vereinssparte, von der Jugend bis zu den Senioren, ermöglicht, übers Jahr von den verschiedenen Angeboten Gebrauch zu machen. Kriterien, wie Zumutbarkeit, Sicherheit und Erlebnisorientierung haben bei der Erstellung des Jahresprogrammes Pate gestanden.

Ob, in welchem Ausmaß und ab wann die für heuer geplante Vereinstätigkeit aufgenommen werden, ist derzeit (Februar d. J.) noch ungewiss, da der Verlauf der sog. Corona Pandemie wiederholt behördliche Ausgangssperren erforderte und gegebenenfalls noch erfordern wird, um die Ansteckungsgefahren durch das Virus einzudämmen bzw. die Ansteckung selbst zu verhindern. Der Verein wird jedenfalls die von den zuständigen Behörden angeordneten Verhaltens- und Sicherheitsvorschriften zum Schutz der Gesundheit und Unversehrtheit der Mitglieder/Bürger hinsichtlich der Aufnahme und Abwicklung der Vereinstätigkeit beachten. Sobald behördliche Lockerungen der derzeitigen Einschränkungen des Vereinslebens erfolgen, wird über die Vorgangsweise hinsichtlich der Aufnahme der Vereinstätigkeit informiert.

Geplante Touren

- Sa. 10.04.2021** – Skitour Marmolata - Punta Penia - Markus und Mirjam
- Sa. 24.04.2021** – Wanderung Gfrill - Lago Santo – Salurn - Anton und Ernst
- So. 16.05.2021** – Wanderung Marzola (TN) - Robert und Sigi
- Sa. 05.06.2021** – Wanderung Croz dell'Altissimo - Mirjam und Sigi
- Sa. 26.06.2021** – Wanderung Wengen- Heiligkreuz-Armentarawiesen- Pedraces - Anton und Ernst
- Mi. 30.06.–So.04.07.** – Mehrtägige Mt. Bike Tour - Monti Sibillini (Perugia) - Hans und Hubert
- So. 11.07.2021** – Kneippwanderung mit Monika Engl
- Sa. 24.07.2021** – Bergtour Cristallino Klaus und Josef
- Sa. 07.08.2021** – Radtour Schalders - Josef und Bernhard
- Sa. 21.08.2021** – Bergtour Rundwanderung Weisswandspitze (Pflersch) - Robert und Sigi
- Sa. 04.09.2021** – Klettersteig Arzalpenkopf 2371m (Sextner Achter) – Klaus und Markus
- Sa. 18.09.2021** – Wanderung Falzaregopass- Avera-Nuvolauschutzhaus- Cinquetorri - Anton und Ernst
- So. 10.10.–So.17.10.** – Wanderwoche Rhodos - Mirjam
- So. 24.10.2021** – Törggelewanderung - Martin und Josef
- Sa. 11.12.2021** – 11. Jahreshauptversammlung

Seniorenwanderung

Jeden letzten Dienstag in den Monaten von März bis Oktober.

Jugend

April - Geführte Mineralienwanderung in Lappach

Mai - Radtour zum Indianerdorf

Juli - Bogenschießen

August - Freeriden in Österreich

September - Bergtour

Oktober - Törggelewanderung

November - Kürbis schnitzen und Marshmallows und Stockbrot grillen

Tätigkeit der Vereinsorgane (Vollversammlung, Ausschuss)

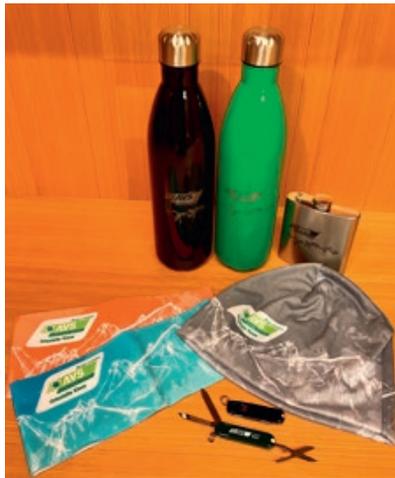
Die zum Jahresende 2020 übliche angesetzte Jahreshauptversammlung konnte „coronavirusbedingt“ nicht abgehalten werden, da eine einwandfreie Abwicklung aufgrund der angeordneten Sicherheitsvorschriften - Abstandhalten, Hygienevorschriften, Maskenpflicht - a priori nicht gewährleistet war. Die Art und Weise die Versammlung nachzuholen sei derzeit noch zu klären.

Der Ausschuss des AVS hat sich im Jahr 2020 sich zu insgesamt 7 Sitzungen eingefunden. Zu Jahresbeginn standen vorwiegend Angelegenheiten, die die ange-laufene Vereinstätigkeit laut Programm betrafen, zur Debatte. In den restlichen Treffen ging großteils die Haltung des Vereins bezüglich behördlich verfügten Einschränkungen und deren Lockerungen für die Vereinsaktivitäten festzulegen, und davon die Mitglieder in Kenntnis zu setzen. In den Treffen des Ausschusses wurden zudem die verschiedensten vereinsbezogenen Angelegenheiten erörtert und darüber befunden.

10 Jahre AVS Ortsstelle Kiens

Das 10-jährige Bestehen der AVS Ortsstelle Kiens fällt heuer an. Die diesbezügliche Jubiläumsfeier wird zum gegebenen Zeitpunkt, d.h. sobald derartige Veranstaltungen wieder stattfinden können, organisiert und bekanntgegeben. Die gereifte Idee im Zusammenhang mit dem besagten Jubiläum nützliche Gebrauchsartikel anzukaufen und diese mittels einer Eigenbeteiligung der Vereinsmitglieder (30% der Anschaffungskosten) an die daran Interessierten abzutreten ist bereits umgesetzt. Konkret handelt es sich dabei um Trinkflaschen, Mützen, Stirnbänder, Flachmann und handliche Sackmesser, alle von guter Qualität und mit AVS Erkennungszeichen versehen. Die gegenständli-

che Anschaffung und Begünstigung für die Vereinsmitglieder - Mitgliederstand Dezember 2020: 1164 Personen, davon 989 Aktive - soll unter anderem als Geste der Wertschätzung der Mitgliedschaft und erwiesenen Vereinstreue verstanden werden, Ausgabe, welche die aktuellen Vereinsfinanzen verkraften können.



Die Vereinsmitglieder haben die Möglichkeit, die gewünschten Artikel mit der Angabe der Anzahl und der getroffenen Auswahl mittels E-Mail-Nachricht (kiens@alpenverein.it) vorzumerken. Die Verteilung erfolgt, solange der Vorrat reicht, an den noch bekannt zu gebenden Stellen und Zeiten.

Die Gebrauchsartikel, von denen die Rede ist, können von den Vereinsmitgliedern zu den nachstehenden begünstigten Erwerbspreisen je Artikel bezogen werden:

Thermoflaschen schwarz/grün - 12,00 Euro

Flachmann - 7,00 Euro

Stirnband Blau/corall Einheitsgröße - 5,00 Euro

Mütze grau Einheitsgröße - 10,00 Euro

Sackmesser Victorinox - 10,00 Euro

Ehrungen für Vereinstreue

Die Vereinstreue der Mitglieder ist unter anderem auch ein prägendes Element einer jeden Interessengemeinschaft, besonders auch des Alpenvereines. Die Ortsstelle Kiens kann diesbezüglich auch Personen nennen, deren AVS Mitgliedschaft die Dauer eines durchschnittlichen Berufslebens sogar überschritten hat. Den nachstehend angeführten „Jubilaren“ gebührt für ihre erwiesene Beharrlichkeit, Respekt und Anerkennung. Die offizielle Würdigung für ihre langjährige Vereinstreue (Bezugsjahr 2020) wird zum gegebenen Zeitpunkt vorgenommen:

Walter Mayrl, 50 Jahre

Werner Kirchner, 40 Jahre

Stefan Bruner, 25 Jahre

Antonia Steger/Brunner, 25 Jahre

Manfred Harrasser, 25 Jahre

Nikolaus Kier, 25 Jahre

Schlussbemerkung

Das Jahr 2020 wird wohl auch für die örtliche AVS Stelle als „eigenartiges“ Jahr in Erinnerung bleiben, insbesondere durch die großteils unterbundene Vereinstätigkeit und was sicher noch mehr Sorge bereitet hat, infolge des arg eingeschränkten Gesellschaftslebens im weitesten Sinne, ganz zu Schweigen auch von den konkreten enormen Belastungen und Verlusten Einzelner, Gemeinschaften und Sparten.

Einen tragischen Mitgliederverlust hat auch die AVS Ortsstelle zu beklagen, und zwar den plötzlichen Heimgang des bei Holzarbeiten Ende Februar im Alter von 82 Jahren tödlich verunglückten Alois Knapp, vulgo „Moarbokirch Lois,“ aus Ehrenburg und des im November an einer heimtückischen Krankheit im Alter von 63 Jahren allzu früh verstorbenen Christof Graber, vulgo „Schlossa Christof“ aus Kiens. In Dankbarkeit und Wertschätzung ob des mustergültigen Engagements für das Vereinsgeschehen verneigt sich die Ortsstelle vor den Verstorbenen. Sie mögen ruhen in Frieden!

Das Gedeihen einer Gemeinschaft hängt in erster Linie vom Dabeisein und dem Mitwirken der Personen ab, die diese bilden. Was den Verein AVS Ortsstelle Kiens angeht, kann vorbehaltlos gesagt werden, dass dieser sich, obwohl relativ jung, zu einem soliden und regen Verein entwickelt hat, der den Vergleich mit ähnlich bzw. gleichgearteten Vereinen nicht zu scheuen braucht. Demzufolge gebührt den Vereinsmitgliedern, unabhängig von den übernommenen spezifischen Ämtern und Funktionen, Lob und Anerkennung für ihr Mitwirken. Erfreulich und lobenswert ist auch das dem Verein vonseiten verschiedener Förderer wiederholt bekundete Wohlwollen, wofür ihnen an dieser Stelle ein aufrichtiger Dank ausgesprochen wird, und zwar der Raiffeisenkasse Bruneck Filiale Ehrenburg für die finanzielle Zuwendung, dem Gast- Mensabetrieb „Servus“ für die unentgeltliche Überlassung der Garage für den AVS 9-Sitzer, dem Schuhgeschäft Thomas für die Übernahme der Kosten für die Herausgabe des Tätigkeitskalenders und der Gemeinde Kiens für die unentgeltliche Überlassung des Vereinslokales und Vereinshauses für Veranstaltungen (Jahreshauptversammlung udgl.). In die Zeit gesprochen: Lasst euch nicht von Ängsten beflügeln, verhaltet euch eigenverantwortlich und solidarisch, bleibt gesund und vertraut zuversichtlich auf bessere Zeiten!

Der Ortsstellenleiter
Markus Kaser

Der Schriftführer
Toni Willeit

Amateursportverein Kiens

Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, 31.01.2021 fand im Vereinshaus von Kiens die Jahreshauptversammlung statt. Etwa 50 aktive und passive Mitglieder der Sektionen Fußball, Tennis, Kegeln und Volleyball sind der Einladung gefolgt.

Geleitet wurde die Veranstaltung von unserem Präsidenten Herrn Brunner Alfred. Von den einzelnen Sektionen wurden die Tätigkeitsberichte vorgelesen und Gatterer Arnold berichtete über den Kassabericht des Sportvereins. Unsere Kassarevisoren Seeber Fabian und Niederkofler Reinhard haben die Kassaberichte der einzelnen Sektionen sowie des Hauptausschusses kontrolliert und gutgeheißen.

Was haben wir in den letzten 5 Jahren alles gemacht:

- Neues Statut ausgearbeitet und genehmigt
- Verein mit Rechtspersönlichkeit gegründet
- Mitgliederverwaltung eingeführt – aktuell verfügt der Sportverein über 334 Mitglieder
- Kassaberichte/Jahresabschluss mit Revision durch Rechnungsprüfer
- Projekt Sportbar/Tennisbar Kiens
- 50 Jahrfeier mit Lotterie (Plan 31.07.2021)
- Aufnahme Sektion Volleyball mit 01.01.2021

Was ist für unseren Verein wichtig:

- ASV Kiens (als wichtiges Bindeglied zwischen den Fraktionen schätzen)
- Sektionen näher zusammenführen (jede Sektion ist wichtig für den Verein)
- Zusammenarbeit mit Gemeindevertre-

tern (wichtige Unterstützung für den Verein)

- Unsere Mitglieder und Helfer wertschätzen (jedes einzelne Mitglied ist wichtig für den Verein)

Alfred Brunner, Arnold Gatterer, Stefan Knollseisen, René Ploner, Lukas Gatterer, Sonja Fischer, Klara Lechner und Tinkhauser Tobias sind die neuen Ausschussmitglieder des ASV Kiens für die nächsten 5 Jahre. Sie wurden einstimmig von anwesenden Mitgliedern gewählt. Alfred Brunner steht als Präsident im Vordergrund.

Unsere Ziele für die nächsten 5 Jahre:

- Jugendarbeit weiterführen
- Sektion Volleyball im Verein festigen
- Infrastrukturen für Sektionen verbessern (Tennis-/Sportbar, Kegelbahn, Volleyball-Struktur, Optimierungen Fußball-Struktur, usw ...)
- APP für Mitgliederverwaltung einführen
- 50 Jahr Jubiläum/Verlosung nachholen



ASV Kiens - Sektion Fußball

Der ASV Kiens – Sektion Fußball gratuliert dem langjährigen Vereinsmitglied und Jugendtrainer Karl Wierer zur Wahl in den Vorstand des Südtiroler Fußball-Verbandes. Neben ihm und dem neugewählten Präsidenten Klaus Schuster schafften es Andreas Canal, Andrea Oberjakober, Günther Pföstl, Siegfried Stocker und Veleo Sgarbi in den Ausschuss.

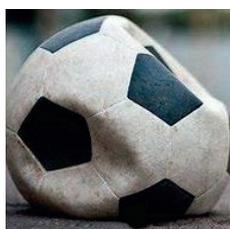
ASV Kiens – Sektion Fußball: Infos – News

Sportaktivitäten & Corona

Die Sport- und Bewegungsangebote der Vereine sind seit einem Jahr aufgrund der Pandemie sehr eingeschränkt. Auf der einen Seite bringen Sport und Bewegung enorm positive Effekte für das physische und psychische Wohlbefinden mit sich, andererseits bergen sportliche Betätigungen, vor allem Gruppensportarten, ein gewisses Infektionsrisiko in sich. Dass unsere Jugend und folglich das Elternhaus zusätzlich neben anderen Bereichen durch diese Einschränkungen primäre Leidtragende sind, ist uns bewusst. Wir als Sportverein versuchen, sobald es irgendwie möglich ist, diesen Problemen entgegenzuwirken, indem wir, nach entsprechendem Landesdekret, sofort mit dem Training im Freien beginnen werden. In der Hoffnung, dass der Sportbetrieb bzw. das Training bald als möglich wieder aufgenommen werden kann, weisen wir daraufhin, dass auch in Zukunft die Hygienemaßnahmen (AHA) eingehalten werden müssen.

Als Vorstandsmitglied des Südtiroler Fußballverbandes hatte ich mit weiteren Funktionären kürzlich eine Videokonferenz mit dem Virologen Prof. Gänsbacher. Er ist der Meinung, dass Sport im Freien relativ ungefährlich bezüglich Ansteckung ist, denn prinzipiell hängt es von der Menge der Viren ab, die ich im Mund – Nasenbereich habe und übertragen kann. Diese Menge ist in der freien Natur fast unbedenklich klein. Vermeiden soll man auf jeden Fall die Benutzung von geschlossenen Räumen, sprich Umkleidekabinen und Transport im Auto von Kindern aus unterschiedlichen Familien. Eine Lösung wäre auch, die Kinder zweimal die Woche einem Schnelltest zu unterziehen, bevor sie in die Schule gehen. Somit könnten alle, welche ein negatives Ergebnis aufweisen, am Nachmittag ohne Bedenken Sport betreiben (Dieser Vorschlag wurde bereits Ende Februar offiziell gemacht).

Prof. Gänsbacher ist auch der Meinung, dass wir durch die Impfung und durch das korrekte Verhalten der Bevölkerung im Laufe des Jahres wieder halbwegs zur Normalität zurückkehren werden, doch das Virus an sich wird aber leider nicht verschwinden.



Fußballgaudiwoche

Die Veranstaltung läuft wie immer unter dem Motto „Sport & Spiel & Spaß“. Gerade in einer Zeit, in der die Kids sich wegen der Pandemie weniger bewegen, sich aber mehr mit der neuen Medienwelt beschäftigen, ist jedes Event, das mit Bewegung zu tun hat, sehr gesund und wertvoll.

Aufgrund der Beliebtheit und dem großen Zuspruch in den letzten Jahren findet die Aktion „Fußballgaudiwoche“ auch heuer wieder statt. Die Zielsetzungen sind wie gehabt.

- Für Fußballneulinge (bereits ab dem 5. Lebensjahr) sollte es eine Art Schnupperevent sein, bei dem sie die ersten Eindrücke über diese Gruppensportart gewinnen können.
- Für bereits aktive Mädels und Jungs ist es unter anderem eine weitere Ausbildung.

Schwerpunkte & Zielsetzungen:

- die Kinder verbessern grundlegende Fertigkeiten und Fußballtechniken
- mittels spezieller Übungen wird auch die Koordination gefördert
- bedeutend ist der soziale Aspekt: die Kinder haben die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen; sie lernen, sich in Gruppen zu integrieren
- verschiedenste Spiele mit und ohne Ball tragen zu einem hohen Spaßfaktor bei.

Um interessierten Eltern eine bessere Planung der Sommeraktivitäten ihrer Kinder zu gewährleisten, haben wir nach Rücksprache mit dem Jugendverein ZEK den Termin festgelegt und zwar vom

2.–7. August 2021

Infos bei Charly Wierer Mobil: 348-7362775

Sollte jemand an weiteren Fußballcamps im Sommer interessiert sein, gibt es noch drei ähnliche in Bruneck und zwar im Monat Juli. Dafür würden wir auch einen Shuttlebus organisieren.

*Redaktion für ASV Kiens - Sektion Fussball
Charly Wierer*

ASV Kiens – Sektion Tennis



Der ASV Kiens – Sektion Tennis bietet auch heuer wieder gratis Tenniskurse für Kinder an

Nach dem großen Erfolg vom letzten Jahr mit 30 eingeschriebenen Kindern und Jugendlichen und da es leider danach aussieht, dass sehr viele Sportarten und Aktivitäten aufgrund der Corona-Pandemie wieder nicht betrieben werden können, hat sich der Ausschuss des ASV Kiens – Sektion Tennis dazu entschlossen, die Kosten der Frühjahrs Tenniskurse unserer Kinder im Ausmaß von 12 Kursstunden pro Kind wieder zu 100% zu übernehmen. Bewegung und Sport zählen zu den wichtigsten Säulen der Kindererziehung und Kinderförderung. Aus diesem Grund möchte der Tennisverein speziell in dieser schwierigen Zeit ein starkes Zeichen setzen und unsere Kinder und Familien mit dieser Maßnahme bestmöglich unterstützen.

Einschreiben können sich Kinder von 5 bis 16 Jahren und die Kurse werden sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene angeboten. Zusätzlich schenken wir allen Eingeschriebenen die Saisonskarte mit der Möglichkeit, den ganzen Sommer hindurch von 08.00 Uhr morgens bis 17.30 Uhr abends GRATIS Tennis spielen zu können. Pro Kind fallen lediglich 20 € an Kosten für die Eltern an, welche der Tennisverein für die verpflichtende Registrierung bei der FIT (Federazione Italiana Tennis) bezahlen muss.

Um das Tennisspielen auch abseits der Kursstunden für unsere Kinder und ihre Familien zugänglicher und attraktiver zu gestalten, schenken wir einem Elternteil eines jeden eingeschriebenen Kindes, welches nicht bereits Mitglied der Sektion Tennis ist, zwei Stunden Kurs mit dem Tennislehrer. In diesen beiden Stunden werden den Eltern die wichtigsten Grundschnitte des Tennis vermittelt und es sollte ihnen somit ermöglichen, abseits der organisierten

Kursstunden mit ihren Kindern und auch mit anderen teilnehmenden Familien auf unserer Anlage Tennis zu spielen. Vielleicht findet sich somit ja auch ein etwas älteres Nachwuchstalent in unserem Verein. Die Anmeldung muss zeitgleich mit der Anmeldung des Kindes erfolgen.

Wir planen, in der Woche vom 5. Mai mit den Frühjahrskursen zu beginnen. Die Einheiten finden an jedem Mittwoch und Freitag bis zum 11. Juni statt. Ab dem 14. Juli werden die Kurse für interessierte Kinder auch über den Sommer weitergeführt und enden nach weiteren 14 Einheiten Ende August. Die Kursgebühr für die Sommereinheiten beträgt 90 € pro Kind, wobei auch bei dieser Gebühr ca. 1/3 der Kosten vom Tennisverein übernommen werden.

Zum ersten Mal möchten wir heuer vom 5. bis zum 9. Juli eine Intensivwoche Tennis, kombiniert mit Italienischkurs für Kinder von 6 bis 12 Jahren, anbieten. Es ist uns gelungen, eine ausgebildete Italienischlehrerin für dieses Projekt zu gewinnen. Die Kinder werden dabei in zwei Gruppen eingeteilt. Nach dem Eintreffen der Teilnehmer um 09.00 Uhr beginnt die erste Gruppe mit Tenniskurs und die zweite Gruppe mit Italienischkurs. Nach einer kurzen Pause um 10.30 Uhr werden die Gruppen gewechselt. Gespielt und gelernt wird jeden Tag von Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr und die Kursgebühr beläuft sich auf 75 € pro Kind.

Die Einschreibungen zu allen oben angeführten Kursen sind bereits online und können unter folgender Adresse erfolgen: <https://enroll.dolomiten-tennis.it>

Wir hoffen, mit dieser Aktion den Eltern und Kindern unserer Gemeinde eine sinnvolle Unterstützung zu geben und wünschen uns, dass diese Angebote von vielen Kindern und Eltern genutzt werden.



Sollten es das Wetter und die Corona-Verordnungen zulassen, beabsichtigen wir, die Tore unserer Tennisanlage Mitte April wieder zu öffnen. Wie jedes Jahr sind wir auf der Suche nach tüchtigen Pächtern für unsere Tennisbar. Es würde uns sehr freuen, wenn sich in der Gemeinde Kiens jemand finden würde, welcher unsere Bar über den Sommer führt. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 346 1396843 melden, um alle Details abzuklären. Leider können wir auch heuer noch nicht mit der seit langem versprochenen neuen Sportbar aufwarten, aber die Sektion Tennis erwartet sich, dass die Gemeindeverwaltung ihr langjähriges Versprechen in diesem Herbst einlösen wird und somit die Arbeiten begonnen werden können.

Seit letztem Jahr verfügt der ASV Kiens –Tennis auch über ein eigenes Online- Registrierungssystem. Unter der Internetadresse <https://asvkiens.tennisplatz.info/> kann sich jeder online registrieren und kann somit zu jeder Zeit die aktuelle Verfügbarkeit unserer Tennisplätze einsehen und freie Stunden mit seinem Smartphone oder Computer reservieren. Zusätzlich werden unsere Mitglieder über aktuelle Themen und Veranstaltungen informiert.

Sportliche Grüße und „Bleibt gesund“ wünscht euch allen der

ASV Kiens – Sektion Tennis

ASV Kiens – Sektion Volleyball

Der Amateursportverein Kiens ist neben den bereits bestehenden Sektionen Fußball, Tennis und Kegeln dieses Jahr um eine weitere Sektion reicher geworden. Wir können mit Freude mitteilen, dass mit 01.01.2021 die Sektion Volleyball offiziell gegründet und beim ASV Kiens aufgenommen wurde.

Volleyball erfreut sich in den letzten Jahren immer größer werdender Beliebtheit, besonders bei Kindern und Jugendlichen. Neben den zahlreichen Spielfeldern, die in Südtirol zum Freizeitspielen einladen, wird jährlich auch in diversen Volleyball-Meisterschaften um Pokale gespielt. Und so kommt es nicht von ungefähr, dass im Sommer 2018 auch die Gemeinde Kiens in St. Sigmund neben dem Sportplatz ein Beachvolleyball-Feld errichtete. Seitdem nutzen zahlreiche Jugendliche das Feld zum Zusammenkommen und gemeinsamen Spielen.

Mit der Zeit machte sich eine Gruppe Jugendlicher aus St. Sigmund Gedanken, was mit dem bereits bestehenden Spielfeld und der Spielmotivation der Jugendlichen noch so alles möglich wäre. So kam es dazu, dass Andreas Kirchler, der mittlerweile als Sektionsleiter dem Sektionsausschuss vorsteht, die Idee hatte, dem ASV Kiens als Sektion Volleyball beizutreten.

Neben dem Sektionsleiter Andreas Kirchler besteht der siebenköpfige Sektionsausschuss noch aus Clemens Niederbacher, Hannes Lerchner, Michael Hofer, Patrick Unterpertinger, Michael Ranalter und Tobias Tinkhauser. Bereits jetzt, kurz nach offizieller Sektionsgründung, zählt die Sektion Volleyball 30 Mitglieder.



In näherer Zukunft möchten wir neben der Verbesserung der Infrastrukturen am Beachvolleyballplatz St. Sigmund auch die Möglichkeit schaffen, in den Wintermonaten Volleyball als Hallensport anzubieten. Unser Auge legen wir dabei vor allem auf die Jugendarbeit und hoffen, dass wir trotz der laufenden Corona-Pandemie viele Jugendliche und Kinder für den Sport begeistern können und unsere Sektion weiter ausbauen können.

Wir würden uns sehr darüber freuen, neue Mitglieder in unserer Sektion begrüßen zu dürfen. Bei Interesse kann man sich gerne persönlich bei den Mitgliedern des Sektionsausschusses oder aber auch via E-Mail: sektionvolleyball@yahoo.com bei uns melden.

Sportliche Grüße aus der Sektion Volleyball

Der Jugendverein ZEK grüßt euch alle!

Liebe Leser und Leserinnen,

auch wenn die Corona-Pandemie das ZEK im eisernen Griff hielt und hält, haben wir doch einiges zu erzählen und neues zu verkünden. Bei uns steht die Zeit nie still! Geplante Aktionen, wie z.B. Jumphalle in Neumarkt, der Workshop Wandmalerei, der Lounge Club und vieles mehr, konnten im Herbst leider nicht mehr durchgeführt werden. Bis es dann zur endgültigen Schließung kam, die bis 4. Jänner andauern sollte.

In der Zwischenzeit hat sich der neue Mitarbeiter Davide Fulici gut eingelebt, einige Öffnungstage durfte er vor dem Lockdown noch miterleben. Die Jugendlichen werden sich nach dem langen Lockdown noch tatsächlich an seinen Namen erinnern (freut ihn), er selber wird in Sachen Namenmerken nicht so gut abschneiden (halb so wild:). Während der Schließung nutzte er die Gelegenheit, die Theorie seiner zukünftigen Aufgaben während der Öffnungszeiten zu lernen und die Bürokratien zu verinnerlichen. Mentorin Sabine ist wunderbar geduldig.



Online Angebote

Neben den spannenden Büroarbeiten versuchten wir, die Jugendlichen online zu erreichen. Die Aktionen übers Netz hielten sich aber gezielt in Grenzen, da wir die Jugendlichen nicht übermäßig an den Bildschirm zwingen wollten. Mit Homeschooling und Onlinekontakt zu Freunden und Familie, dachten wir, sind sie schon gut ausgelastet.

Für Notfälle, Gespräche und Beratung waren wir klarerweise immer für unsere Jugendliche erreichbar, telefonisch, oder auch über Social Media. Zwei Mal

wöchentlich am Abend boten Sabine und Davide Gespräche über Chat an, die sehr gerne genutzt wurden.



Außerdem fanden zwischendurch kleine online Spieleabende statt. Miteinander kommuniziert wurde dabei über einen Audioserver (Discord), der es ermöglichte, unseren Spaß bei den online Spieleabende miteinander zu teilen.

Wir schossen unser Alter-Ego ins Weltall. Dort mussten wir auf einem Raumschiff als Crewmitglieder die Betrüger ausfindig machen und sie auf nicht immer höfliche Weise vom Raumschiff entfernen. Aber es ging ja schließlich um Leben und Tod (Among US)!



Zwischendurch verbrachten wir den Abend als Künstler. Unsere Aufgabe bestand darin, Begriffe nachzuzeichnen, alle anderen in der Runde mussten diese dann erraten (Skribbl). Neben schmerzenden, aber glückserfüllten Lachanfällen stellte sich heraus, dass einige richtig gute Zeichner und Zeichnerinnen unter uns sind und andere weniger gute, was der Laune aller aber nur gut tat.

skribbl.io 

Wann: 17.12.2021
Uhrzeit: ab 19.00 Uhr
Wo: online
Wie: Check Skribbl-Link in der Whats App Gruppe

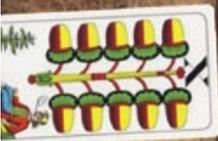


für die Whatsappgruppe & Infos: **3466690158**

skribbl.io 

**ONLINE
WATT-TURNIER**

SAMSTAG 28.11.2020 14:00 UHR
**ANMELDUNG IN DEIENM
JUGENDZENTRUM
BIS MONTAG
23.11.2020**






Highlight des Onlineangebotes war das pustertalweite online Wattturnier! Mehrere Jugendeinrichtungen, -zentren und -treffs stellten dieses Event gemeinsam auf die Beine. Teilgenommen haben über vierzig Jugendliche, dabei wurde Discord wiederum für die Kommunikation untereinander genutzt. Geschwindelt wurde klarerweise nicht ;). Nach drei Stunden Spiel, Spaß, Spannung und einigen Schimpfwörtern stand der Sieger fest. Vielen Dank für die tolle Teamarbeit, Aggregat, Inso Haus, Loop & Slash.

Jugendbetreuung ist wichtig

Währenddessen versuchte das NETZ, unser Dachverband und Südtiroler Plattform für offene Jugendarbeit, die Arbeit mit Jugendlichen wieder in den Einrichtungen, Zentren und Treffs zu ermöglichen. Eine Kampagne mit verschiedenen Kurzvideos, in denen unsere wertvolle Arbeit wiedergespiegelt wurde, sollte die Bevölkerung und hauptsächlich die Politik dafür sensibilisieren, dass Jugendbetreuung vor Ort eine Notwendigkeit ist. Auch wir vom ZEK haben uns mit einem Kurzvideo an dieser Kampagne beteiligt (sichtbar auf unserer Facebook- und Instagram-Seite). Kurz vor Weihnachten kam dann die Verkündung, dass Jugendliche mit besonderem Bedarf und besonderer Notwendigkeit die Jugendtreffs aufsuchen können.



Seit 4. Jänner 2021 hat das ZEK somit für diese Jugendlichen geöffnet und bietet stark reduzierte Leistungen an. Die Öffnungszeiten für die verschiedenen Treffs findet Ihr auf unserer Webseite. Auf umfangreichere Werbung wird zurzeit mit Bedacht verzichtet.

Änderungen im Verein

Mit 1. März gibt es erneut eine Personaländerung. Unsere liebe Sabine Frenes, die immer mit viel Motivation und Leidenschaft hinterm ZEK stand, geht in Mutterschaft. Wir wünschen ihr alles Liebe und Gute für die größer werdende Familie und für eine glückliche Zu-

kunft. Die Tore des ZEK werden immer offen bleiben!

Davide Fulci wird somit in der Rolle des Vollzeitarbeiters die pädagogische Leitung und Geschäftsführung übernehmen. Die freigewordene Teilzeitstelle wird von Franziska Gatterer übernommen. Sie war schon immer eine treue Seele des Vereins, sowohl als Vorstandsmitglied als auch früher als Jugendgruppenmitglied in Kiens und Stammkundin als Jugendliche. Vor allem verfügt sie über die notwendigen Qualifikationen, kann Erfahrung in diesem Bereich aufweisen und ist in der gesamten Gemeinde sehr gut integriert.



Wir wünschen den Beiden als neues Team eine gute Zusammenarbeit und viel Erfolg!

Ein kurzes Wort möchten wir an dieser Stelle auch dem Verein selber widmen. Im März sollten die Neuwahlen der Vorstandsmitglieder stattfinden. Aufgrund des Corona-Durcheinanders können folgende Informationen nur als inoffiziell angeführt werden. An der Struktur selber soll sich nicht viel ändern: Armin Silginer wird weiterhin Präsident des Vereins bleiben. Die Rolle des Vize ist zu diesem Zeitpunkt noch offen. Benjamin Taibon und Christoph Pramstaller werden als Kassier und Schriftführer wieder bestätigt. Des Weiteren gibt es neue Zugänge: Margherita Schöllberger Putzer, Isolde Messner Rieder und Elisa Diana. Alle anderen Positionen wurden entweder wiederbestätigt oder ersetzt.

Für offizielle Informationen könnt ihr uns nach Erscheinen dieser Ausgabe gerne persönlich kontaktieren.

Vielen Dank außerdem für den Einsatz und die Bemühungen an Diejenigen, die entschieden haben, nicht mehr Teil des Vereins zu bleiben.

Pläne für den Sommer

Wie sieht nun die Planung in dieser komplizierten Zeit aus? Aktionen während der Öffnungszeiten planen wir derzeit nicht, wir bleiben spontan und machen, was möglich und erlaubt ist. Aus diesem Grund gibt es auch nicht wie gewohnt den ZEK-Flyer mit Monatsprogramm.

Während wir in der Gegenwart spontan sind, tüfteln wir bereits an der Sommerplanung. Ob es uns möglich ist, ans Meer zu fahren, wissen wir nicht, trotzdem

planen wir schon mal. Urlaubsziel ist Italien, wohin es genau geht, hängt von mehreren Faktoren ab. Im Moment scheint Sirolo (bei Ancona) der Favorit zu sein. Wir können leider in dieser Ausgabe nichts Verbindliches sagen, wir halten euch über andere Kanäle am Laufenden.



Etwas haben wir aber schon fix geplant: Sommeractivity mitn ZEK!

Wir bieten ein buntes Programm für jedes Alter, von der 1. Grundschule bis hinauf ins Oberschulalter. Jeder soll ein Stück von der Torte abbekommen. Unser „Motto“: Zusammen was tolles mochn!

Es gibt bereits ein Programm und fixe Termine. Kleine Änderungen können wir aber nicht ausschließen. Die Einschreibungen laufen bereits, wenn Interesse besteht, ruft uns an! Wir können euch genau informieren und vielleicht sind noch Plätze frei.



Programm:

- Kochkurs: Alles lecker a la ZEK für Jugendliche ab der 1. Mittelschule: 05.–09. Juli 2021;
Gemeinsam kochen wir jeden Tag was Spezielles.
- Die ZEK-Werkstatt für Jugendliche ab der 1. Mittelschule:
12.–16. Juli 2021;
Durch Werken und Basteln entstehen schöne Sachen, wie zum Beispiel eine Lampe!
- Spiel und Spaßwoche für Grundschüler der 1. und 2. Klasse:
19.–23. Juli 2021 vormittags mit ganztägigem Ausflug am Freitag.
- Spiel und Spaßwoche für Grundschüler der 3. bis 5. Klasse;
26.–30. Juli 2021 vormittags mit ganztägigem Ausflug am Freitag.
In diesen zwei Wochen werden wir uns richtig austoben! Mit viel Bewegung und an haufn Hetz entleeren wir unsere Energiereserven und bringen unsere Koordination auf ein neues Level!

Rund abschließen möchten wir dann in der ersten Augustwoche (02.–06.08.2021) mit einer Neuauflage der Sommer-ZEKperience. In dieser Woche können Jugendliche erste Berufserfahrungen sammeln. Zusammen werden wir gemeinnützige Arbeiten verrichten, Aufträge der Gemeinde abarbeiten und ein wenig unsere Jugendtreffs renovieren. Pünktliches Erscheinen am Arbeitsplatz, fleißiges Arbeiten und nebenbei Spaß haben ist unsere Devise.

Jede dieser fünf Wochen schließen wir mit einem ganztägigen Highlight am Freitag ab. Lasst euch überraschen!

Für jegliche Auskunft könnt ihr uns gerne anrufen oder eine Mail schreiben. Bei persönlichen Anliegen könnt ihr auch vorbeikommen, gebt uns aber bitte davor Bescheid! Via Facebook und Instagram sind wir klarerweise auch erreichbar, sucht einfach nach Jugendverein ZEK!

5 Promille für den Jugendverein ZEK

Bei der Erstellung der Steuererklärung können Sie 5 Promille Ihrer Einkommenssteuer unserem Verein zuweisen, indem Sie in der Vorlage für die Zweckbestimmung der 5 Promille im entsprechenden Feld die Steuernummer: 92027460218 des Jugendvereins ZEK eintragen und Ihre Unterschrift darunter setzen. Sind Sie nicht verpflichtet, eine Steuererklärung zu verfassen, können Sie die 5 Promille auch mit dem Mod. CUD zuweisen. Ein herzliches Dankeschön im Voraus für Ihre wertvolle Unterstützung!
Wir wünschen allen eine schöne Zeit!

Euer ZEK-Team!

Für den Beitrag, Sabine Frenes & Davide Fulici

Kontakt: Jugendverein ZEK E.O.
Hubenstraße 34 · 39030 Kiens
Tel: 346 6690158 info@zek.bz.it - www.zek.bz.it





gut beraten – gut betreut – gut gekauft!

forst-, garten- und landwirtschaftsgeräte
sicherheits- u. arbeitsbekleidung

wir sind auch nach dem kauf für sie da!



wir reparieren autos aller marken!

karosserie- und mechanische arbeiten
neu- und gebrauchtwagen, pkw-anhänger

mit unserem service fahren sie besser!



Dies und Das

Nähen für einen guten Zweck



Liebe Kienerinnen und Kiener, mein Name ist Michaela Bacher, ich bin 54 Jahre alt und habe zwei erwachsene Kinder. Das Leben schickt uns oft auf Wege, die wir nie gehen wollten. Und doch haben wir manchmal keine Wahl. Und so ein Weg führte mich vor knapp 3 Jahren nach Kiens. Ich bin gelernte Krankenschwester

und arbeite im Krankenhaus in Bruneck, bin aber nicht mehr in der Pflege tätig.

Meine große Leidenschaft ist das Nähen. Wenn ich an der Nähmaschine sitze, kann ich abschalten, auftanken und die Welt um mich herum vergessen. Mit meiner Leidenschaft wollte ich schon seit langer Zeit für andere Menschen eine Unterstützung sein, hatte aber keine Ahnung wie. Durch Zufall sind zwei Projekte entstanden, die ich in der ehrenamtlichen Trauerarbeit mache. Zum einen nähe ich aus gespendeten Brautkleidern kleine Einschlagdecken für Sternenkinder. Sternenkinder sind kleine Menschlein, die schon sterben, bevor sie geboren werden. Diese kleinen Seelen kommen nur kurz vorbei, um schnell Hallo zu sagen, und kehren dann wieder zum Herrgott zurück, ohne das Licht der Welt erblickt zu haben. Durch das Einhüllen der kleinen Sternchen in diese Decken kann man den Eltern den Schmerz nicht nehmen, aber man kann mithelfen, den Abschied würdevoller zu gestalten. Meine Einschlagdecken bekommt die Geburtenabteilung im Krankenhaus Bruneck. Zu

meinem zweiten Projekt bin ich durch Zufall gekommen. Eine Mami fragte mich, ob ich für ihren kleinen Sohn aus Papa seinem Pulli ein Kuscheltier nähen könnte. Der Papa war nämlich letzten Herbst an einer schweren Krankheit verstorben und er fehlt dem Kleinen einfach ganz arg. Der kleine Junge wünschte sich so sehr einen Teddy. Dieser TATIBÄR ist dem Kleinen zu einer großen Hilfe geworden. So ist sein Tati nicht mehr ganz so unerreichbar weit entfernt. Dieses Projekt hat sich herumgesprochen. In der Zwischenzeit kommen die Anfragen für Seelentröster aus Bekleidungsstücken der lieben Verstorbenen aus vielen Teilen Südtirols. Die Wunschliste wird immer länger, und die Wünsche sind vielfältig. Von Herzkissen über Bären, Maus, Hase, Hund, Elefant, Affe ist alles mit dabei. Jeder Wunsch wird erfüllt. GEHT NICHT gibt es einfach nicht. Die Wünsche kommen nicht bloß von Kindern, sie kommen auch von Erwachsenen, die den verstorbenen Partner, die verstorbenen Eltern, Geschwister, Großeltern ... stark vermissen. Man kann niemandem seinen Rucksack abnehmen. Aber man kann manchmal ein wenig beim Tragen helfen. Und dafür braucht es oft gar nicht viel. Jemand hat einmal gesagt: „Wenn viele Menschen ... an vielen Orten ... viele kleine Dinge tun, ... kann man die Welt ein wenig verändern.“ Ich finde, in einer besonderen Zeit, so wie wir sie momentan haben, ist dies besonders wichtig.

Ich wünsche euch eine gute Zeit ... und passt gut auf euch auf!

Michaela



Die Familienagentur informiert

So hilft das Land Familien durch die Coronakrise

Das Coronavirus wird wohl noch länger anhalten und mit ihm die Folgen für viele Familien. Für sie sind Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie eine Belastungsprobe und oft gesellen sich noch finanzielle Sorgen dazu. Deshalb hat das Landesfamilienressort an vielen Stellschrauben gedreht, um auch im Jahr 2021 Familien zu unterstützen, aber auch Organisationen, die Angebote für Familien bereitstellen.

Über die Covid-19-Soforthilfe und den Sonderbeitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten werden Familien direkt finanziell unterstützt. Antragsgesuche können noch bis zum 31. März beim Sozialsprengel eingereicht werden, in dem sich der Wohnort befindet. Zudem können Bausparer oder Wobi-Mieter, die aufgrund des aktuellen Notstandes ihre Arbeit verloren haben oder aussetzen mussten, seit Anfang des Jahres beim Mieterservice des Instituts für sozialen Wohnbau um Stundungen ansuchen.

Fristen für Ansuchen um Landeskindergeld verlängert

Zum einen wird die Frist für die Erneuerung des Ansuchens um Landeskindergeld für das Jahr 2021 vom 31. Dezember auf den 30. April 2021 gelegt. Zum anderen haben Familien, deren Kinder ab 1. Jänner 2021 geboren, adoptiert oder anvertraut werden und die erstmals um das Landeskindergeld ansuchen, 180 Tage Zeit das Ansuchen einzureichen.

Mit dem Landeskindergeld werden Südtiroler Familien einkommensabhängig und je nach Familienzusammensetzung (minderjährige Kinder oder Kinder bzw. Familienangehörigen mit Behinderung oder Zivilinvalidität) unterstützt. Jährlich erhalten über 26.000 Familien diese Leistung, deren Gesamtausgabe im Vorjahr bei 33,7 Millionen Euro lag.

Tariffreie bei Schließung der Kleinkindbetreuung

Für Familien entfallen die Tarife, wenn aufgrund von Covid-19 die Kleinkindbetreuung in Kindertagesstätten und bei Tagesmüttern ausgesetzt wird.

„Eine Schließung aus gesundheitlichen Gründen einer oder mehrerer Kitagruppen darf Familien nicht zusätzlich finanziell belasten, immerhin stemmen sie be-

reits die kurzfristige Umorganisation ihres familiären und beruflichen Alltages“, sagt Familienlandesrätin Waltraud Deeg.

Südtiroler Weg bei Kinderbetreuung

Auch 2021 wird Südtirol bei der Kleinkindbetreuung und der Betreuung von Kindern und Jugendlichen einen eigenen Weg gehen. Während letztes Jahr im gesamtstaatlichen Gebiet die Kleinkindbetriebsdienste über die letzten Sommermonate zum größten Teil geschlossen blieben, konnten in Südtirol über 70.000 Kinder die über 500 Angebote in den Sommermonaten nutzen – mit 15 Millionen Euro Kosten für das Land, da die Projekte zu 80 Prozent über die Familienagentur finanziert wurden.

„Der Südtiroler Weg hat sich bewährt und besonders im Kleinkindbereich können wir aufgrund unseres Organisationsmodells den Familien eine große Flexibilität anbieten.“, hält Deeg fest. Durch die gute, vernetzte Zusammenarbeit zwischen den Organisationen und Vereinen der Kleinkindbetreuung, den Gemeinden und der Familienagentur des Landes könne dies möglich gemacht werden.

Mit einem weiteren Beschluss hat die Landesregierung die Vereinfachungen, Verschiebungen der Fristen bei der Abwicklung der Beitragsansuchen an die Familienagentur beschlossen: Damit sollen während der Covid-Pandemie Gemeinden und Trägerorganisationen unterstützt werden.

Familienberatung und Tipps

Bei Problemen und Konflikten in der Familie:

www.provinz.bz.it/familienberatung

Psychologische Hilfe: www.dubistnichtallein.it

Tipps für Eltern im Umgang mit digitalen Medien:

www.eltern-medienfit.bz

Finanzielle Unterstützung:

www.provinz.bz.it/familiengelder

Informationen rund um das Coronavirus:

www.provinz.bz.it/familie

Lpa/ck/Familienagentur/gb



famMedia - neues digitales Informationsangebot für Eltern

Viele Eltern stellen sich oft ähnliche Fragen, nun finden sie darauf fachlich kompetente Antworten: „Wie beruhige ich mein schreiendes Baby?“, „Wie schütze ich mein Kind vor Mobbing“ oder „Eltern sein – Paar bleiben“ – diese und weitere Aspekte werden in famMedia, der neuen Infothek für Eltern behandelt.

In Kurzvideos werden Tipps und Ratschläge an Eltern aus den Bereichen „Geburt & Baby“, „Kind sein“, „Jugend leben“ und „Eltern wissen“ in Form von Experteninterviews weitergegeben. Erstmals gibt es mit famMedia in Südtirol ein digitales Elternbildungsangebot mit Kurzvideos zu Themen aus dem Familienalltag.

„Die frühe Stärkung der Familie und damit die Familienbildung ist eine der tragenden Säulen unserer Familienpolitik in Südtirol. famMedia ist dabei ein wichtiger Baustein, der für Eltern zeitlich und örtlich flexibel abrufbar ist“, umschreibt Familienlandesrätin Waltraud Deeg das neue Angebot. Gerade in den aktuellen Zeiten, gelte es Spannungen frühzeitig entgegenzuwirken.

famMedia wurde als Infothek für Eltern von einer Steuerungsgruppe bestehend aus Familienagentur, treff.familie des Südtiroler Kinderdorfs, Haus der Familie und

La Strada – Der Weg konzipiert und im Netzwerk mit 26 Partnern, darunter mehreren Familienberatungsstellen, Familienorganisationen wie KFS oder Elki-Netzwerk sowie den Schülern aller drei Sprachgruppen, umgesetzt. Technisch begleitet wurde das Team dabei von der Südtiroler Informatik AG (Siag).

Das Ergebnis sind 50 Kurzvideos, von denen 30 bereits unter der Adresse www.provinz.bz.it/famMedia abgerufen werden können. Die in den Videos zu Wort kommenden Expertinnen und Experten sprechen in ihrer jeweiligen Muttersprache, Untertitel sind jeweils in Italienisch und Deutsch abrufbar. Finanziert wurde das Projekt über die Familienagentur.

LPA/ck

Infothek für Eltern - Unter www.provinz.bz.it/famMedia finden interessierte Eltern zahlreiche Kurzvideos zu Themen aus dem Familienalltag.



Sommerbetreuung für Kindergartenkinder und Grundschüler in der Gemeinde Kiens

Auch heuer bietet die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kiens wieder die Sommerbetreuung für Kinder von 3–11 Jahren an. Im Zeitraum vom 28.06.–20.08.2021 werden die Kinder im Kindergarten und in der Grundschule Ehrenburg bei verschiedenen Themenwochen Spiel, Spaß und Abenteuer erleben. Die Anmeldungen haben bereits begonnen und dauern bis zum 20. April. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.kinderfreunde.it



Urlaub am Meer mit der Caritas: Jetzt anmelden!

Den Alltag hinter sich lassen, Zeit gemeinsam verbringen, Kraft tanken, Bekanntschaften machen, Sonne, Strand, Meer genießen: Die Caritas rüstet sich schon jetzt, um Kindern und Jugendlichen, Familien und Senioren auch im kommenden Sommer einen gemütlichen und geselligen, aber auch sicheren Urlaub am Meer zu ermöglichen. Die Anmeldungen für alle Ferienangebote in Caorle laufen am 4. Jänner an. Ein gestaffeltes Preissystem, sowie die Möglichkeit, um individuelle Kostenreduzierung anzusuchen, ermöglichen auch Familien und Senioren in schwierigen finanziellen Situationen eine Auszeit vom oft schwierigen Alltag. Wer sich oder seinen Kindern einen Platz zum Wunschtermin sichern möchte, sollte diesen so schnell wie möglich online unter www.caritas.bz.it/ans Meer oder im Büro in Bozen in der Sparkassenstraße 1 reservieren.

In den Ferienanlagen in Caorle mit den weiten Grünflächen, dem Privatstrand, den Spiel- und Sportplätzen, ist genug Platz, damit alle Gäste auf ihre Kosten kommen können – auch falls im nächsten Sommer noch coronabedingte Sicherheitsmaßnahmen von Nöten sein sollten. „Der vergangene Sommer hat einige Herausforderungen mit sich gebracht, aber es ist uns trotzdem gelungen, den Gästen einen sicheren und erholsamen und geselligen Urlaub anzubieten. Wir haben viel daraus gelernt und sind deshalb auch für die nächste Saison zuversichtlich“, sagt der Leiter der Ferienstrukturen in Caorle, Klaus Metz.

Die Vorbereitungen für den nächsten Sommer sind bereits angelaufen. Familien können sich in der Villa Oasis in Vollpension kulinarisch verwöhnen lassen, oder sich in den Bungalows selbst versorgen, wobei dort für die Gäste auch ein hauseigener Catering-Dienst zur Verfügung steht. Heuer erstmals steht den Gästen in der Villa Oasis WLAN zur Verfügung. „Bisher haben wir ganz bewusst auf ein frei zugängliches Internet verzichtet, um den Familien eine wirkliche Auszeit bei uns zu ermöglichen. Doch manchmal machen berufliche Erfordernisse einen Zugang zum Internet auch im Urlaub nötig. Deshalb können die Gäste ab nächsten Sommer lokal begrenztes WLAN in Anspruch nehmen“, erklärt Klaus Metz.

Senioren sind jeweils zu Beginn und am Ende des Sommers in der Villa Oasis willkommen und können dort zwei Wochen gemeinsam verbringen. Neben einer Turnusleiterin kümmern sich ein Priester und eine Krankenschwester um das Wohl der Gäste und bieten ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren verbringen im Feriendorf „Josef Ferrari“ zweiwöchige Turnusse ganz ohne Eltern. Ein Team von gut geschulten Betreuern kümmert sich um das Wohl der jungen Gäste und organisiert ein buntes Ferienprogramm.

Die Caritas möchte auch Familien und Senioren in schwierigen finanziellen Situationen einen Urlaub ermöglichen. Aus diesem Grund wurde ein gestaffeltes Preissystem entwickelt, das auf Freiwilligkeit basiert, kinderreiche Familien können einen vergünstigten Tarif in Anspruch nehmen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, um eine individuelle Kostenreduzierung anzusuchen.

Die Anmeldung zu allen Angeboten beginnen am 4. Jänner. Die entsprechenden Anmeldeformulare können online unter www.caritas.bz.it/ans Meer oder in Papierform ausgefüllt werden. Sowohl die Formulare für die Anmeldung in Papierform, als auch jene für das Ansuchen um individuelle Kostenreduzierung können bei der Dienststelle Ferien und Erholung unter Tel. 0471 304 340 oder per Mail an ferien@caritas.bz.it angefordert werden. Anmeldungen werden angenommen, solange Plätze frei sind.



Neugründung Frauen Fußballclub Pustertal

Im Sommer 2020 wurde im Pustertal ein neuer Frauenfußballclub gegründet. Die zwei Vereine Reischach und Ahrntal, unter denen in den letzten Jahren im Jugendbereich schon Frauenteam an Meisterschaften teilgenommen haben, entschlossen sich, eine gemeinsame Lösung fürs Pustertal inkl. Seitentäler zu finden. So wurden in der Vergangenheit schon ein paar Freundschaftsspiele zusammen bestritten (z.B. gegen die Jugend vom FC Bayern München, Wacker München, Poing usw.). Man entschied sich dann, in Zukunft einen gemeinsamen offiziellen Weg zu gehen. Das Team Rederlechner Gerd, Brunner Julia und Oberschmied Günther inkl. der Unterstützung von den einzelnen Vereinen konnte ein einzigartiges Konzept ausarbeiten. Ziel des Ganzen ist es, den jungen Spielerinnen die Möglichkeit zu bieten, ihrem Hobby und ihrer Leidenschaft, dem Fußball, auch nach dem 15. Lebensjahr noch nachgehen zu können, da es im italienischen Fußball ab da verboten ist, bei den Bubenmannschaften mitzuspielen. Nach intensiven Vorbereitungen konnte im August die offizielle Neugründung von statten gehen, und der FFC Pustertal war geboren. Als Heimstätte fungiert der Fußballplatz in Gais, wobei man auf eine wertvolle Unterstützung vom FC Gais zurückgreifen kann. Im Winter stellt der SSV Ahrntal den Kunstrasenplatz zur Verfügung. Speziell diesen zwei Vereinen will der FFC Pustertal ganz besonders danken. Des Weiteren gibt es einige Sponsoren und Gönner, die dem Verein beim aufwendigen Start und darüber hinaus großzügig unter die Arme greifen. Zurzeit „reisen“ die Spielerinnen vom Ahrntal, Sand

in Taufers, Mühlwald, Gais, Bruneck, Olang, St. Lorenzen, Kiens, Pfalzen und sogar St. Martin in Thurn zum gemeinsamen Training.

Diese 20 jungen (zwischen 14 und 17 Jahren) und zwei „älteren“ Spielerinnen bestreiten die regionale Meisterschaft der Oberliga und messen sich mit 8 anderen Mannschaften aus der ganzen Region Trentino / Südtirol. Um daraus ein langfristiges Projekt zu machen, war es dem Verein wichtig, auch eine Jugendmannschaft zu melden. So bestreitet eine weitere Mannschaft die landesweite U15-Meisterschaft. Man wünscht sich eine Zusammenarbeit mit den ganzen Vereinen im Pustertal, welche die Basis bei den Jüngsten legen und dann den Mädchen hoffentlich die Möglichkeit geben, sich bei uns mit anderen Mädchenmannschaften messen zu können.

Auf dem Platz konnte die junge 1. Mannschaft voll überzeugen und für einige Überraschungen sorgen.

Die Hinrunde verlief sportlich gesehen, bis zum Corona bedingten Abbruch (voraussichtlich wird die Meisterschaft im März fortgeführt) durchwegs positiv. Das Pokalhalbfinale wurde souverän erreicht, und in der Meisterschaft liegt man im Tabellenmittelfeld.

Die U15 belegt in ihrer Meisterschaft den 2. Platz.

Interesse geweckt? Man findet uns auch auf Facebook und Instagram (FFC Pustertal). Natürlich würden wir uns auch über eine lautstarke Unterstützung von der Tribüne bei unseren Spielen freuen. Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen auf dem Fußballplatz.



Mit dem Weißen Kreuz im In- und Ausland sicher unterwegs

Rundum Sicherheit für die ganze Familie, Schutz auf Reisen, schnelle und professionelle Hilfe im Notfall, ehrenamtliches Engagement: Dies und vieles mehr zeichnet das Weiße Kreuz aus. Mehr als 135.000 Südtiroler sind schon als Fördermitglieder mit dabei und tragen damit die Vereinstätigkeit mit. Ihnen und hoffentlich vielen neuen Fördermitgliedern bietet der Landesrettungsverein auch heuer interessante Jahresmitgliedschaften, die sich wahrhaftig sehen lassen können. Bei der diesjährigen Mitgliederaktion kann wieder zwischen drei Jahresmitgliedschaften gewählt werden: Mit der Basismitgliedschaft SÜDTIROL sichern sich die Mitglieder interessante Vorteile zu Hause, während Sie mit den Mitgliedschaften WELTWEIT und WELTWEIT PLUS auch im Ausland nie alleine gelassen werden, denn das Weiße Kreuz schaut auf seine Mitglieder, so wie es in einer Familie sein sollte. Und das Weiße Kreuz ist eine große Familie. Mit der Basismitgliedschaft genießen die Fördermitglieder viele Vorteile vor Ort: eine Anzahl von kostenlosen Krankentransporten, die Übernahme von anfallenden Rettungskosten, den kostenlosen Anschluss eines Haus- oder Mobilnotrufgeräts, den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkurses sowie das Stimmrecht bei der Teilversammlung in den Sektionen. Mit den Mitgliedschaften WELTWEIT und WELTWEIT PLUS ist das Weiße Kreuz zusätzlich auch im Ausland immer für seine Mitglieder da. Neben allen Vorteilen der Basismitgliedschaft SÜDTIROL sind hier schnelle Rückholungen und Verlegungen nach einem schweren Unfall oder Krankheitsverlauf

einbegriffen, genauso wie Materialtransporte und die Übernahme von Such- und Bergungskosten.

Man sieht also, dass die Mitgliedschaft beim Weißen Kreuz von Herzen kommt, weshalb sie sich auch hervorragend als Weihnachtsgeschenk eignet. Eine Fördermitgliedschaft ist ein Geschenk, von dem man nur profitiert. Man schenkt mit Sinn, was in der heutigen Zeit immer wichtiger ist. Die Einkünfte aus der jährlichen Mitgliederaktion kommen in erster Linie den mehr als 3.600 freiwilligen Mitarbeitern des Weißen Kreuzes zugute. Und vor allem Leistungen, die sonst nicht finanziert werden könnten, werden dank dieser Einnahmen ermöglicht, wie etwa die Notfallseelsorge. Alle Infos zu den Fördermitgliedschaften 2021 können auf www.werde-mitglied.it abgerufen werden. Und zu Bürozeiten beantworten unsere Mitarbeiter etwaige Fragen unter der Rufnummer 0471/444310. „Ich kann es nicht oft genug wiederholen: Danke, liebe Mitglieder, dass ihr uns mit einem Förderbeitrag unterstützt“, sagt Weiß-Kreuz-Präsidentin Barbara Siri. „Dieser Beitrag ist für uns ein Zeichen der Wertschätzung und des Vertrauens. Mehr als ein Fünftel der Südtiroler sitzt im Boot unserer großen Familie. Es tut gut, zu wissen, dass so viele Menschen hinter uns stehen.“ In dieselbe Kerbe schlägt auch Vereinsdirektor Ivo Bonamico: „Die Fördermitglieder sind eine tragende Säule unseres Vereins, denn sie unterstützen uns finanziell, was ihnen aber auch zugutekommt, denn dank unserer Angebote ist es eine Win-win-Situation. Als Dankeschön arbeiten wir daran, unsere Dienstleistungen von Jahr für Jahr zu verbessern.“





Die Raiffeisenkasse Bruneck informiert: Erfolgreiche Bastelaktion

Liebe Kinder und Jugendliche,
herzlichen Dank für die zahlreiche Teilnahme an unserer großen Bastelaktion! Aufgrund der aktuellen Situation war es uns heuer seit mehr als 20 Jahren das erste Mal nicht möglich, das Sumsi-Fest und den beliebten Kinonachmittag anlässlich des Weltspartages im Oktober abzuhalten.



Sumsi hat sich sehr über die kreativen Hände gefreut!



Dennoch wollten wir unbedingt ein Zeichen für die Kinder setzen und spendeten im Namen von Sumsi 1.000 € für das Sozialprojekt „Hond in Hond – Freizeit mitnond“. Dabei verbringen Oberschüler ihre Freizeit zusammen mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung oder Migrationshintergrund und denken sich Aktivitäten aus, die den Interessen und Möglichkeiten ihrer „Schützlinge“ entsprechen. Zudem haben wir den Kindern und Jugendlichen eine Postkarte gesendet, mit der Einladung gemeinsam mit uns eine „Hond-in-Hond-Kette“ auf Distanz zu basteln. Die Hände wurden sehr individuell mit Farben, Glitzer, Perlen oder Gedanken zum Thema „Zusammenhalt“ gestaltet. Insgesamt erhielten wir an die 600 Hände, die nun die Geschäftsstellen der Raiffeisen Bruneck zieren. Als Belohnung haben wir tolle Preise unter den eingesendeten Händen verlost. Die Gewinner wurden Anfang Dezember mit einem Brief benachrichtigt, herzlichen Glückwunsch!

www.raiffeisen-bruneck.com





Die Raiffeisenkasse informiert: LuiS – der persönliche Service über Video

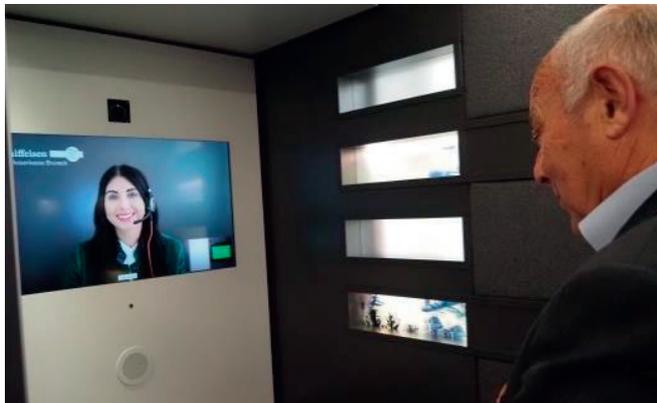
Liebe Mitglieder und Kunden der Raiffeisenkasse Ehrenburg, es freut uns sehr, Sie über bevorstehende Neuigkeiten informieren zu dürfen. Zum Team der Servicestelle Ehrenburg wird sich Mitte März ein dritter Kollege dazugesellen: **Der LuiS**.

Vielleicht haben Sie bereits von unserem persönlichen Service über Video gehört? Sie können sich jedenfalls darauf freuen. In der LuiS-Kabine erhalten unsere Kunden einen **lokalen und interaktiven Service**. Dieser wird gewohnt freundlich und kompetent durchgeführt. Das Besondere dabei: Das Gespräch zwischen Kunde und Mitarbeiter findet per Videoübertragung statt!



*Das Team in der Servicestelle Ehrenburg:
Cornelia Mair und Elke Rieder*

Unsere Videoserviceexpertinnen kommunizieren in Echtzeit mit den Kunden vor Ort über den Bildschirm in der LuiS-Kabine. Dabei sind keine technischen Vorkenntnisse erforderlich. Keine Knöpfe, kein Touchscreen, kein PIN-Code. Nur ein Stift für die digitale Unterschrift auf dem bereits bekannten Tablet. „Mit unserem LuiS haben die Kunden ganz einfach mehr Möglichkeiten ihre Bankgeschäfte zu erledigen, denn **LuiS ist von Montag bis Freitag durchgehend von 08:00 – 17:00 Uhr geöffnet, am Donnerstag sogar bis 18:30 Uhr**“, so der Vizegeschäftsführer Gerald Hopfgartner. So können wir den Schwerpunkt noch gezielter auf die genossenschaftliche Beratung legen, bei der das Leben unserer Mitglieder und Kunden im Mittelpunkt steht.



*LuiS, der
persönliche
Service über Video.
Ab Mitte März auch
in der Servicestelle
Ehrenburg!*

Erreichbarkeit in der Servicestelle Ehrenburg im Überblick



Beratung auf Termin:

Montag - Freitag: 7.30 Uhr - 19.00 Uhr



Persönlicher Service über Video im LuiS:

Montag - Freitag: 08.00 Uhr - 17.00 Uhr
Donnerstag bis 18.30 Uhr

www.raiffeisen-bruneck.com



Neuer Verwaltungsrat Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal

Dem Verwaltungsrat obliegt, im Rahmen der Ausrichtungen und der allgemeinen Richtlinien der Konsortialversammlung und unter Vorbehalt der Zuständigkeiten des Präsidenten und des Direktors, die Befugnis zur ordentlichen und außerordentlichen Verwaltung des Betriebes. Die Amtsdauer beträgt 5 Jahre.

Die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden des Konsortium-Betriebs Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal haben in der Konsortialversammlung vom 29.12.2020 die Mitglieder des Verwaltungsrates neu gewählt. Nachdem bereits der Präsident Herr Geiregger Albert mit 1.8.2020 aus gesundheitlichen Gründen von seinen Funktionen zurückgetreten ist, mussten nach Ablauf ihres Mandates auch die Mitglieder des Verwaltungsrates neu gewählt werden. Während aus dem scheidenden Verwaltungsrat nur mehr Frau Puppatti Margit für eine Wahl zur Verfügung stand, haben

Frau Gianotti Christina, Vize-Präsidentin, die Verwaltungsratsmitglieder Herr Töchterle Meinhard und Herr Wolfsgruber Johann auf eine Wiederwahl verzichtet. Ihnen allen sei für ihre langjährige Mitarbeit und für ihren Einsatz um das Wohl unserer Heimbewohnerinnen herzlichst gedankt. Wir wünschen Ihnen für ihre Zukunft alles Gute. Dem neuen Verwaltungsrat, welcher sich aus folgenden Personen zusammensetzt, wünschen wir viel Weitsicht, Freude und Genugtuung in der Erfüllung seiner Aufgaben.

Verwaltungsrat:

Dr. Angelika Kofler (Präsidentin)

Margit Puppatti (Vize-Präsidentin)

Annelies Schenk

Dr. Markus Falkensteiner

Dr. Heiner Nicolussi-Leck, Werner Müller (Direktor)



v. l. n. r.: Dr. Heiner Nicolussi-Leck, Margit Puppatti (Vize-Präsidentin), Dr. Angelika Kofler (Präsidentin), Annelies Schenk, Dr. Markus Falkensteiner



Aus der Chronik

Die Kirche von St. Sigmund

Archivalische Nennungen bezeugen das Vorhandensein einer Kirche mit dem Patrozinium zum hl. Sigmund, dem König von Burgund, erst 1177. Der Ort selbst ist jedoch bereits früher als Burin 1050 und 1116 erwähnt.



Das ursprüngliche Heiligtum war dem hl. Sigmund geweiht. Über ihn sind nur spärliche Nachrichten überliefert. Das Märtyrerbuch sagt von ihm nur folgende Worte: Zu Sedunum (Sitten im Kanton Wallis) in Gallien erlitt den Martyrtod der hl. Sigmund, König der Burgunder.

Dies Heiligtum in St. Sigmund war ein vielbesuchter Wallfahrtsort und stand dort, wo die heutige Gruftkapelle sich befindet. Ein Türmchen mit zwei Glocken zierte dasselbe, ein Altar, eine Kanzel und etliche Betstühle für die Gläubigen waren die innere Einrichtung desselben, schreibt Benno Rutz. Hinter dem Altare, wo jetzt der Turm steht, war die Sakristei und südlich der Kapelle lag der kleine Gottesacker, dessen schon in den ältesten Urkunden gedacht wird. Vor dem Kirchenbau stand einst eine romanische Wallfahrtskirche hier. Zu den älteren Bauten zählt der Turm 1469.

Auf dem großen Christophorusbilde an der Südmauer der Kirche ist eine Kapelle mit einem Klausner gemalt. Nach der Tradition soll dieses Bild eine getreue

Abbildung der alten St. Sigmundskapelle sein? Wie der erste Altar im genannten Kirchlein beschaffen war, ist unbekannt. Der Altar, welcher heute dort steht, stammt etwa aus dem Jahre 1430/40 und war bis 1632 in der großen Kirche aufgestellt. Als dann für diese drei neue Altäre gebaut wurden, wies man ihm einen Platz in der Gruftkapelle an. Seit 1920 ist der alte Flügelaltar als Hochaltar wieder in der Kirche aufgestellt.

Nach dem Baue des heutigen Gotteshauses-1489- wurde die Wallfahrtskirche 1513 zum Teil abgebrochen und dem Neubau entsprechend höher und stärker wieder aufgeführt; nur die Mauer, auf welcher das Türmchen mit den Glocken stand, wurde erst 1618 entfernt, als das Dach der Kirche in der heutigen Form erstellt wurde. An Stelle der Verbindungsmauer zwischen Kirche und



Der älteste Flügelaltar im Lande um 1430.

Kapelle wurden Pfeiler gestellt, so dass die Kapelle als Nebenschiff der Kirche erscheinen konnte. Diese Pfeileröffnungen mauerte man 1797, wohl der Kälte wegen, zu, man hat aber dem inneren Baue der Kirche damit in künstlerischer Hinsicht schwer geschadet.

Im Visitationsprotokolle von 1740 werden in der Kirche vier Altäre gezählt: Der Hochaltar mit den Schreinfiguren: Madonna mit Kind, St. Jakobus und St. Sigmund. Die geöffneten Flügel: vier Themen aus dem Leben der hl. Maria. Die geschlossenen Flügel: St. Johannes der Täufer und Jakobus, Hl. Barbara und Katharina. Predella: Die hl. Drei Könige. Im Gesprenge: Die Kreuzigung mit Johannes und Maria.

Die beiden hier noch an Ort und Stelle verbliebenen Seitenaltäre schreinerte Tischler Lorenz Kuen 1875. Am rechtseitigen Altar stehen die beiden Pestpatrone Rochus und Sebastian im Schrein, am linken Altar die hl. Familie. Im Gesprenge steht jeweils ein Kruzifix.



Schlusssteine

Der Schlussstein befindet sich am höchsten Punkt eines Bogens oder eines Rippengewölbes. Er schließt den Bogen ab und verkeilt das gebogene Mauerwerk. Dadurch gibt er dem Gefüge den entscheidenden Halt. Das Wölbungskonzept des Rautennetzes mit den ausschließlich runden Schlusssteinen im Chor und den runden und viereckigen im Laienraum ist einheitlich und dient auch nicht zwingend einer Akzentuierung des Chores, der sich ohne Einzug, jedoch mit einem



Die Flucht nach Ägypten



Christophorus mit Jesukind



Der Bischof

gerade noch angegebenen Triumphbogen, der aus den Pfeilerkapitellen herauswächst, an das Langhaus anschiebt. Die rhomboiden Schlußsteine finden sich in Werken der Lienzer Bauhütte, die runden sind brixnerisch.



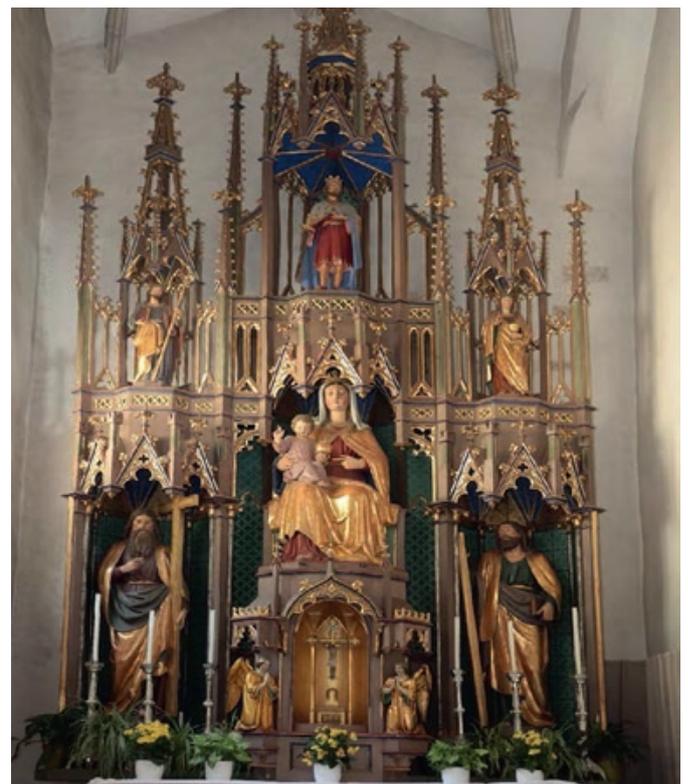
Im Altarraum: St. Ulrich aus Ilstern um 1400



Kanzelfuß um 1500; neugotisch die Kanzel. Die Statue des guten Hirten am Kanzeldach

Der Hochaltar in der Seitenkapelle

ist den Unschuldigen Kindern geweiht. In dem in den Nischen aufgeteilten Altaraufsatz thront Maria mit dem Kind im Zentrum, begleitet von den Aposteln Philipp und





Das Antependium hier oben: Verkündigung an Maria von Johann Renzler: pinx. (1750 – 1808)

Jakobus d. Jüngeren. Meister Lapper aus Natz hatte ihn 1857 ausgeführt, die Skulpturen stammen von Johann Grisseemann. In dem in Nischen aufgeteilten Retabel thront Maria mit dem Kind im Zentrum, begleitet von den Aposteln Philipp und Jakobus d. Jüngeren. Letztere hatten ihren Festtag zusammen mit dem hl. Sigismund am 1. Mai und sind die alten Nebenpatrone der Kirche. Die Statuette des hl. Sigismund hatte ihren Platz im Auszug über der Madonna, flankiert von den Heiligen Jakobus d. Älteren und Johannes. Das Antependium mit der Magnificat Madonna (Maria auf der Rückkehr vom Besuch bei Elisabeth) ist eine Arbeit von Josef Renzler. Komunionbank, Chor- und Kirchenstühle wurden 1851 gebaut.

Fresken in St. Sigmunder Kirche

Als bei der Freilegung eines barocken Freskos in der Pfarrkirche von St. Sigmund auch noch die Überreste eines noch älteren gotischen Freskos zutage kamen, war die Freude groß. Fachleute schreiben die Figur des hl. Sebastian nämlich der Michael Pacher Schule zu. Die darüber liegende Abbildung stellt die Taufe Christi dar und geht auf 1705 zurück.



Kreuzweg: 18. Jahrhundert 1740 MK. ?



Hl. Sebastian und Taufe Jesu



Maria von Trens



Kerzenstangen im Chor



Pfingstwunder, Ölbild von Nikolaus Pedevilla um 1700

Teppichweberei



Farbenfroh und phantasievoll konnte man in St. Sigmund vor mehreren Jahrzehnten die sogenannten „Kotzen“ in der Kirche an hohen Festtagen bestaunen. Bereits schon um 1500 haben fleißige Kleinhäusler in St. Sigmund so der Reihe nach beim Körbler, Maurer,

Neuhauser, Binder, Kaler, Niederle, Strasser und Schuster im Keller „Kotzen“ gewoben. Die Teppiche wurden entweder in Naturfarbe oder aber grün, gelb, rot oder blau hergestellt und es waren besondere Färbereien im Gange, die den Haaren die gewünschte Färbung gaben. Das Spinnen der Haare war meistens eine Heimarbeit der Frauen in St. Sigmund, Terenten und Obervintl.

Außengestaltung

Die Wandbilder über dem Südeingang entstanden zusammen mit dem Barbarabild um 1700.

Letzteres ist eine Stiftung der Margareth Huber. Das Bild links ist eine posthume Stiftung der Sophia Püntzingerin Witwe des Balthasar Jöchel in Brixen; Vesperbild vor einer Fluss- und Stadtlandschaft links vom Hauptportal. Das schräg in die Bildtiefe führende leere Kreuz und die Art der Landschaftsdarstellung und Naturbehandlung rechtfertigt die Bezeichnung „Donauschule“.

Das Westportal – unten rechts – ist sekundär aus Tuffstein eingesetzt worden, ein erstes folgte der Form des Spitzbogens, der sich in den Spuren der Abmauerung nachweisen lässt. Die Form des Dreipasses ist ungewöhnlich. Das Barbarabild ist um 1700 entsandt.

Das riesige Christophorusbild an der Südwand ist das prächtigste Fassadenbild, das die frühe Renaissance in Tirol hinterlassen hat. Der Christusträger erscheint in einem antikisch aufgefassten Triumphbogen, dessen Pilaster und Bogenteile mit phantasiereichen Kandelabermotiven verziert sind. Der vor blauem Hintergrund gesetzte Christophorus stützt sich und seine schwere Last mit einem fruchttragenden Palmbaum.

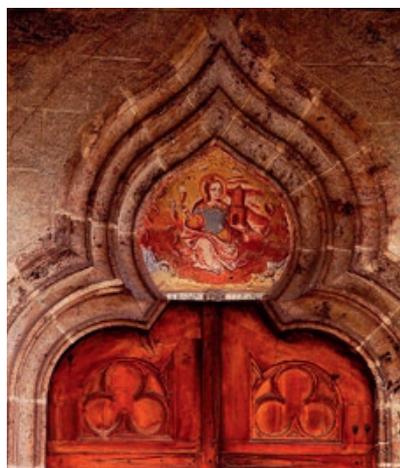
Anstelle der Kapitelle sitzen gehörnte Maskerons, auf dem Gebälk sitzen spielende Engel mit Laute und Geige. Zwei Engel spannen in den Zwickeln Perlschnur und Blattgehänge. Die Meereswesen im Flussbett sind als Allegorien der Hauptlaster zu deuten. Am rechten Ufer sitzt ein Einsiedler vor einer gotischen Kapelle



*„I saundt cristoffen hatt lassen machen gott zu lob und er in seiner werden muetter und allen gotts h der fürsichtig weihls petter troier mair in grueben un ein gantze ersame nachparschaft zu sigmundt d ier s. cristoff weile ir treuer fürpitter sein bei gott dem allmächtign 1519.“
rkirche St.Sigmund: Christophorus 1519; eine der schönsten Darstellungen im Lande*



Sempach und Vesperbild von St. Sigmund



Kirchenportal von St. Sigmund Hl. Barbara

mit Spitzbogentür, Rundfenster mit Schneube und Glockenmuer, daneben ein Pustertaler Hof mit gemauertem Feuer- und hölzernem Schlafhaus. Die Kenntnis von Perspektive und illusionistischen Prinzipien ließ den unbekannt süddeutsch geschulten Maler die vorgegebene Architektur negieren und einen imaginären Ausblick schaffen.

Die Wandbilder über dem Südeingang entstanden zusammen mit dem Barbarabild um 1700. Letzteres ist eine Stiftung der Margareth Huber. Die Seccomalereien über dem Südeingang

behandeln thematisch verehrte Kultbilder des Barock. Die drei Jungfrauen von Meransen belegen den Ableger des Kultes im mittleren Pustertal, die mittlere der drei trägt eine Papsttiara als Kopfbedeckung. Die Verehrung der Mutter Anna hatte als Standesheilige im 17. Jahrh. neuen Aufschwung genommen. Im Bild



des Ölbergchristus ist das gesamte Leiden Christi vorweggenommen, am Boden liegen die Arma Christi, die Leidenswerkzeuge.

Dank dem Freund Albert.

Karl Pfeifhofer



An der Südseite wurde das Kriegerdenkmal der Frau Maria Delago angebracht.

Hinterbichl

Neue archäologische Untersuchungen am Hinterbichl in Ehrenburg

Der Hinterbichl in Ehrenburg ist in archäologischen Kreisen bereits seit dem 19. Jahrhundert bekannt. Aufgrund der reichhaltigen Funde wissen wir, dass der Platz bereits in der Eisenzeit, besonders im 2. und 1. Jh. v. Chr. besiedelt war. Reste von Holzhäusern, Keramik sowie von Handmühlen bilden die dinglichen Hinterlassenschaften dieser Epoche.

Der Hinterbichl wurde insbesondere in römischer Zeit von Menschen aufgesucht. In den Ackerflächen des Hinterbichlhofes kamen immer wieder römische Münzen zum Vorschein, sodass der Brixner Geschichtsfreund 1868 vermutete: „es müsse hier ein ‚römisches Soldatennest‘ gestanden haben, weil man römische Münzen und andere Alterthümer ausgegraben hat“.

Die im Laufe der Zeit aufgelesenen und in verschiedene Sammlungen gelangten Münzen stammen den Untersuchungen von Reimo Lunz zufolge aus dem 3. und 4. Jh. n. Chr. (Kaiser Gallienus (260-268 n. Chr.) bis Kaiser Valens (364-378 n. Chr.)). Lunz nimmt an, dass sich auf der Kuppe in römischer Zeit ein Brandopferplatz befunden hätte. Dies erschließt er aus dem Vorkommen von kohligter Erde, verbrannten

Tierknochen sowie aus den Münzfunden und anderen Gegenständen.

Ein besonderer Fund gelang dem Kustos des Bozner Museums, Karl Maria Mayr, im Jahr 1927: ein hervorragend erhaltener beschrifteter Meilenstein von Kaiser Septimius Severus (193-211 n. Chr.). Heute wissen wir, dass der Stein aufgrund seiner Angabe der Entfernung von Aguntum mit 67 Meilen in römischer Zeit nicht im Bereich des Hinterbichls aufgestellt gewesen war, sondern vermutlich im Raum Mühlbach. Dies bestätigt ein in Obervintl in den letzten Jahren beim Bau der Umfahrungsstraße entdeckter Meilenstein, der die Entfernung von Aguntum mit 63 Meilen angibt.

Reimo Lunz hat im Gemeindebuch von Kiens im Jahr 1988 die Funde vom Hinterbichl vorgestellt. Entgegen seiner Annahme eines römerzeitlichen Brandopferplatzes fügt sich das Fundmaterial sehr gut in eine Siedlung ein: Neben einer Vielzahl an Münzen barg man Fragmente von Keramik, Glas, den Läufer einer Handmühle, Eisennägel, einen Türschlüssel, ein Eisenmesser, eine Flicknadel, eine Pinzette, die Riemenzunge eines Gürtels, Wetzsteine u.ä.m.

Der Nachweis einer römerzeitlichen Siedlung bestätigte

sich eindrücklich bei archäologischen Untersuchungen im Herbst 2020. Nachdem im Winter 2019/20 infolge starker Schneefälle die Stromleitung, die über den Hinterbichl führt, stark beschädigt worden war, wurde von Edyna beschlossen, die Leitung unterirdisch zu verlegen. Die dafür notwendigen Grabungsarbeiten wurden vom Amt für Bodendenkmäler begleitet. Die archäologische Grabungsfirma SRA des Gianni Rizzi aus Brixen überwachte den Aushub für die Leitung. Bereits zu Beginn der Arbeiten zeichnete sich ab, dass in diesem Bereich der Kuppe des Hinterbichls mit ausgedehnten römerzeitlichen Bauresten zu rechnen ist. An mehreren Stellen konnten Mörtelmauern und Teile von Estrich zusammen mit Keramik der Römerzeit entdeckt und dokumentiert werden.

Besonders hervorzuheben sind die Reste eines mehrräumigen Gebäudekomplexes, der in begrenztem Umfang auch in der Fläche untersucht werden konnte. Ein zentraler Raum war mit einer Fußboden- sowie mit einer Wandheizung ausgestattet. Die Warmluft wurde in einen Hohlraum unter dem Fußboden, einem zentimeterdicken Estrich, eingeführt (hypocaustum).



Überreste eines römerzeitlichen Gebäudes (3.-4. Jh. n. Chr.)

Ähnlich wie bei einem Kachelofen wurde von außerhalb des zu beheizenden Raumes aus befeuert. Für die Wandheizung wurde die erhitzte Luft unterhalb des Fußbodens durch spezielle Hohlziegel (tubuli) an der Innenwand entlang nach oben geführt und abgezogen. Damit wurde eine Zirkulation der heißen Luft ermöglicht, die sowohl den Fußboden wie die Wände erwärmte.

Bei den Bauresten dürfte es sich um einen spätrömischen Gutshof, bestehend aus mehreren Räumen und Nebengebäuden, aus dem 3. und 4. Jh. n. Chr. handeln. Dieses spiegelt zweifellos einen

gehobenen Lebensstandart wider. Zur Innenausstattung dürften neben der Wand- und Bodenheizung auch Wandmalereien gehört haben, wie sie im nahen Sebatum (St. Lorenzen) belegt sind.

Der Hinterbichl bildete ideale Voraussetzungen für einen römerzeitlichen Gutshof. Zu nennen sind die sichere Lage auf der Kuppe und gleichzeitig die Nähe



Die Fußbodenheizung wurde von außen befeuert



Hohlziegel zwischen Mauerwerk und Wandverputz ermöglichten eine Zirkulation der warmen Luft bzw. eine Temperierung der Wände

zur vorbeiziehenden römerzeitlichen Straße. An dieser Stelle sei Edyna und den Mitarbeitern, der Baufirma sowie der mit der archäologischen Begleitung betrauten Firma SRA bestens gedankt für die kooperative Zusammenarbeit, in deren Folge ein bedeutender Teil der römerzeitlichen Geschichte der Gemeinde Kiens entdeckt und für die Zukunft festgehalten werden konnte.

Dr. Hubert Steiner, Amt für Bodendenkmäler

Die 3 Glückspilze unseres letzten Gewinnspiels mit dem richtigen Lösungswort HONIGKUCHEN:



Celinè Plaikner
GS Kiens



Alexander Gräber
GS Ehrenburg



Marie Plankensteiner
GS St. Sigmund

Alle 3 Gewinner erhielten eine leckere Torte, gesponsort von der Bäckerei Gatterer

Liebe Schüler, wieder könnt ihr mit diesem Rätsel an einer Verlosung teilnehmen und etwas gewinnen. Schreibt die Lösung auf ein Blatt oder eine Karte und gebt euren Namen und eine Telefonnummer an, so wie unten angegeben. An deiner Grundschule befindet sich eine Schachtel, in welche ihr euer Lösungswort bis zum 30. April einwerfen könnt. Viel Spaß beim Raten! Es wird darauf hingewiesen, dass jeder Schüler nur eine Lösungskarte abgeben darf.

Wenn die Frühlingssonne lacht,
schwebt er leise und ganz sacht.
Mal einfarbig, mal bunte Flecken,
sind auf seinen Flügeln zu entdecken.
Er war eine Raupe und puppte sich ein,
welches Tierchen mag das wohl sein?

Lösungswort: _____

Vor- und Nachname: _____

Telefonnummer: _____

Wohnort: _____ Alter: _____ Jahre

Kinderseite

Wie lauten die Namen der Abbildungen? Schreibe die Namen in die Kästchen und löse das Kreuzworträtsel.

Thema: Ostern

14

1

11

15

5

9

13

12

3

8

6

10

11

12

13

14

15

4

7

2



Eiersuche

Findest du alle 16 Ostereier, die auf dem Bauernhof versteckt sind?

Lösung auf

www.Kinder-Malvorlagen.com